

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 107.

Mittwoch den 17. April.

1867.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die akademischen Vorlesungen im bevorstehenden Sommer-Semester am 24. April 1867 beginnen werden. Gedruckte Verzeichnisse der angekündigten Vorlesungen sind in der Kanzlei des Universitäts-Gerichts und in der Universitäts-Buchhandlung, Querstraße Nr. 30, zu erlangen.

Die Immatriculations-Commission.
 von Burgsdorff, Dr. Rabnis, Dr. Böttger,
 R. Reg. Bevollmächtigter. d. B. Director. in Stellvertretung des Universitäts-Richters.

Bekanntmachung.

Folgende zeitlich mit dem Gute Pfaffendorf verpachtete städtische Wiesen sollen auf die sechs Jahre 1867 bis mit 1872 anderweit an die Meistbietenden verpachtet werden:

Die Rosenthalwiese nebst den zugehörigen Waldalleen in 8 einzelnen Parzellen, nämlich:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1) Abtheil. 1 zu 3 Ader 119 □R., einschließlich 125 □R. neue Cultur, | |
| 2) = 2 = 1 = 165 " | |
| 3) = 4 = 2 = 114 " | |
| 4) = 5 = 2 = 1 " | = 207 □R. Waldalleen, |
| 5) = 6 = 8 = 241 " | = 183 " |
| 6) = 7 = 6 = 200 " | = 3 Ader 93 □R. Waldalleen, |
| 7) = 8 = 6 = 259 " | = 115 □R. Waldalleen, |
| 8) = 9 = 7 = 36 " | |

In Pesscher Markt:

- 9) 1 Ader 21 □R. Parthenwiese hinter dem Berliner Bahnhofe, Parzelle Nr. 2778 des Flurbuchs,
 10) 1 = 71 = bergl. ebendasselbst an der Verbindungsbahn, Parzelle Nr. 2783 des Flurbuchs,
 11) 3 = 289 = Gutung am Güterfahrwege der Berlin-Anhalter Eisenbahn, Parzelle Nr. 2786 des Flurbuchs,

In Sobliser Flur:

- 12) 4 = 273 = Sobliser Bauernwiese an der Thüringer Eisenbahn unterhalb der Biegelei, Parzelle Nr. 453 des Flurbuchs.
 Die Versteigerung findet Donnerstag den 18. d. M. von Vormittags 10 Uhr an auf dem Rathhause in der vormaligen Richterstube statt und wird dem Rathe die Auswahl unter den Bietern sowie jede sonstige Entschliefung vorbehalten.
 Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen sowie ein Plan der Rosenthalwiese liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.
 Leipzig, den 11. April 1867.
 Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Dr. von Wächters Wirksamkeit im Reichstage.

IV.

Im Fortgange der Debatte über den Entwurf der Bundesverfassung wurden am 6. und 8. April wiederum von den Conservativen Versuche gemacht, eine Fixirung der Friedensstärke des Heeres auf 10/0 auch über das Jahr 1871 hinaus durchzusetzen. Allein das Hans blieb fest bei dem Beschlossenen und wahrte auch zu den Artikeln 65 flg. sein Budgetrecht. Dagegen stießen am 9. April die zu Art. 69 flg. gemachten Anträge auf ein Bundesgericht. Für den Antrag, den Dr. v. Wächter in nachstehender Rede verteidigte, stimmte der größte Theil der Nationalliberalen, dagegen aber waren die Conservativen, die Meisten aus der Fraction des Centrums und Einige der Linken. Die Regierung hatte sich auf das Entschiedenste gegen ein Bundesgericht erklärt.

Dr. v. Wächters Rede über das Bundesgericht lautet nach der stenographischen Mittheilung folgendermaßen:
 „Ich werde, meine Herren, gleich auf die Sache eingehen und auf die practischen Momente derselben und mich lediglich an diese halten, und möchte einige Worte zur Begründung und zur Erklärung der Anträge mir erlauben, die ich mit einigen Freunden in Bezug auf die betreffenden Artikel gemacht habe.“

Wenn Sie diese Artikel, namentlich die Art. 69 und 70, näher lesen und sie erwogen haben, werden Sie auf ein paar Unauflösligkeiten und auf eine große Lücke gestoßen sein.

Die eine Unauflösligkeit oder wenigstens sehr große Unklarheit liegt in dem Art. 69. Ich finde es sehr natürlich und ganz nothwendig, daß Handlungen, welche gegen einen einzelnen Staat begangen, einen Hoch- oder Landesverrath bilden würden, wenn sie gegen den Norddeutschen Bund begangen werden, ebenfalls als Hochverrath und als Bundesverrath bestraft werden. In dieser Hinsicht bestimmt nun der Art. 69 als Spruchbehörde das Ober-Appellationsgericht zu Lübeck. Es hat diese Bestimmung etwas überaus Befremdliches, denn das wird man wohl sagen können, ohne Gefahr zu laufen irgend wie widerlegt zu werden, daß es

kein unparteiischeres, selbstständigeres und intelligenteres Gericht giebt, als das Ober-Appellationsgericht zu Lübeck, und ihm könnten wir unsere wichtigsten Sachen, soweit ein Gericht darüber zu sprechen hat, mit dem größten Vertrauen anvertrauen. Aber, m. H., als Spruchbehörde, wenn wir das Wort genau nehmen, — ich weiß in der That nicht, wie ich den Art. 69 anders verstehen soll — aber wenn wir es genau nehmen, so machen wir durch diesen Artikel einen ganz ungeheuren Rückschritt in ein Verfahren, das jetzt durch die allgemeine Stimme der Sachverständigen und der Nichtfachverständigen verworfen wird. Eine Spruchbehörde ist eine Behörde, die bloß ein Urtheil zu fällen hat, aber nicht eine Behörde, vor der verfahren und verhandelt wird. Es müßten also in den einzelnen Ländern in dem möglichst schlechten Proceßverfahren, in dem geheimen schriftlichen, die wichtigsten Anklagen, die über Hochverrath und Landesverrath verhandelt werden; dann würden diese Acten nach Lübeck gesendet und das Ober-Appellationsgericht daselbst hätte dann seinen Spruch zu halten. Das kann doch unmöglich gemeint sein! In allen unseren Staaten haben wir im Criminalproceß, wenn auch nicht in allen Geschwornengerichte, aber doch öffentliches und mündliches Verfahren, und dieses Verfahren werden Sie doch nicht in diesen Fällen ausschließen wollen. Ist aber gemeint, daß eine Verhandlung vor dem Ober-Appellationsgericht in Lübeck stattfinden soll: ja, dann ist dieser Artikel vorerst undurchführbar, weil dazu nothwendig ein das Verfahren näher bestimmendes Gesetz nöthig ist. Und dann wäre es noch sehr bedenklich, das Ober-Appellationsgericht in Lübeck, das an der äußersten Grenze des Nordens liegt, gerade für diese Verbrechen zu dem entscheidenden Gericht zu wählen; wenn also z. B. wegen eines Hochverrathesprocesses, der einem Frankfurter oder Wiesbadener etwa gemacht wird, er mit allen Zeugen und Gegenzeugen nach Lübeck gebracht und dort über die Sache verhandelt werden sollte. Ich glaube, wenn Sie überhaupt auf den Gedanken eines Bundesgerichts eingehen, der ganz nothwendig auch aus anderen Gründen nach meiner Ueberzeugung realisiert werden muß, daß Sie dann am

einfachsten dieses Bundesgericht auch für diese Vergehen für competent erklären würden.

Ich habe deshalb mir den Antrag zu stellen erlaubt, vorerst es bei der Competenz der Landesgerichte zu lassen, aber allerdings die Bestimmung festzustellen, daß die erwähnten Handlungen, gegen den Bund begangen, bestraft werden sollen, wie wenn sie gegen eine einzelne Regierung begangen würden, und wenn es einmal zur Constituirung eines Bundesgerichts kommen sollte, dann vor dieses Bundesgericht auch diesen Gegenstand zu verweisen.

Die zweite Unauflöslichkeit, die eine noch größere Unauflöslichkeit genannt werden kann, ist der zweite Absatz des Art. 70. Es sollen nach diesem Verfassungstreitigkeiten in den Bundesstaaten, wenn sie nicht gütlich erledigt werden können, im Wege der Gesetzgebung geschlichtet werden. Es hat schon der erste Redner über diesen Gegenstand in Beziehung auf die rechtliche Seite die größten Bedenken gegen diese Bestimmung herausgehoben, und ich will deshalb diese Richtung nicht weiter berühren. Aber, meine Herren, es ist ja total undurchführbar, was hier in dem Artikel bestimmt ist. Einestheils soll die Gesetzgebung einen Proceß nicht entscheiden; es würde darin das größte Unrecht liegen und gegen einen Grundsatz der Gerechtigkeit verstoßen, d. h. das Gesetz würde zurückwirken auf einen vergangenen Fall. Sodann aber, wie wollen Sie es denn durchführen? Nehmen Sie einmal eine solche Verfassungstreitigkeit, nehmen Sie den Fall, der uns in einer Petition vorliegt. Die Einwohner des Fürstenthums Rastenburg beschwerten sich gegen die Mecklenburg-Strelitzische Regierung, sie sagen: die Mecklenburg-Strelitzische Regierung will uns incorporiren, sie hat aber gar nicht das Recht dazu; wir sind bloß durch Personalunion mit Mecklenburg verbunden, protestiren aber durchaus gegen den Namen von Mecklenburgern, wir wollen Rastenburger bleiben, und können als besonderes Ländchen für uns eine ständische Repräsentation ansprechen. Dieser Protest würde also vor den Bundesrath kommen und, wenn er von diesem nicht gütlich beigelegt werden kann, durch die Gesetzgebung entschieden werden. Ja, meine Herren, um durch die Gesetzgebung zu entscheiden, da ist erforderlich, daß zwei unter Einem Hut kommen, Uebereinstimmung des Parlaments und des Bundesraths. Wenn nun aber das Parlament das Recht der Rastenburger vollkommen anerkennt und der Meinung ist, es solle ihnen eine besondere Repräsentation gegeben werden, und der Bundesrath dagegen das Gegentheil will: was dann, meine Herren? Dann haben Sie gar keine Entscheidung! Ja, wenn das Parlament allein die Gesetzgebung zu üben hätte, dann könnte man ihm die Entscheidung anvertrauen, aber auf jene Weise können Sie es gar nicht durchführen. Es ist wirklich ein unauflöslicher Paktus. Solche Punkte eignen sich gewiß am besten für ein anderes Organ zur Entscheidung, aber ein Organ, welches in dem ganzen Entwurf nicht zu finden auch ich mich sehr wunderte. Bei der Gründung eines politischen Gemeinwesens sieht man es, wie die Geschichte lehrt, stets als eine der ersten Aufgaben an, bei welchem Gerichte Recht zu suchen ist in Bezug auf dieses Gemeinwesen und auf seine Rechtsverhältnisse. Nun hat allerdings der Verfassungsentwurf dafür gesorgt, daß ein Gericht bestellt werde für die Wahrung und Sicherung der Rechte des Bundes; aber er hat es vergessen, dafür zu sorgen, daß ein Gericht bestellt werde für die Wahrung der Rechte gegen den Bund, für die Erfüllung der Verbindlichkeiten des Bundes. Wir haben jene Erfahrung auch in unseren neuesten Zeiten gemacht. Bei allen Verfassungsversuchen dieses Jahrhunderts war es immer ein Schlusstein der Verfassung, ein Bundesgericht festzustellen: die Vertrauens-Commission der Siebenzehn im J. 1848, das Parlament im J. 1848, die Preussische Regierung im J. 1849 u. s. w., sie alle haben gar nicht geahnt, daß ein Bundesgericht, wenn man nun einmal einen Bund auf Grund des Rechtes gründen will, unentbehrlich ist, daß ein höchstes Organ geschaffen werden muß, bei welchem Recht auch gegen den Bund zu suchen ist, und während dies bei allen Verfassungsversuchen geschehen ist, finden wir hier eine Lücke in unserm Entwurf. Es ist dies ein ungeheurer Rückschritt, und es hat mich, wie ich diesen Paragraphen las, lebhaft an die Sybillinischen Bücher erinnert, da der Entwurf in manchen Beziehungen eine zweite Auflage der Sybillinischen Bücher genannt werden kann; es wird immer weniger geboten, je mehr Entwürfe wir bekommen, und es ist daher um so mehr zu wünschen, daß dieser Entwurf angenommen wird, damit nicht später ein neuer vorgelegt wird, der noch weniger bietet. (Weiter.) Ich hoffe aber, er wird noch in Manchem ergänzt werden, so daß wir dann gegenüber der Erfurter Verfassung den Gedanken an die Sybillinischen Bücher aufgeben könnten. Ich habe deshalb den Antrag gestellt, es möchte ein Bundesgericht constituir werden. Allerdings kann ein solches Gericht nicht im Augenblick ins Leben treten; dazu ist eine eingehende Gesetzgebung nöthig. Aber ich kann mich mit den Anträgen nicht befremden, welche es bloß bei diesem frommen Wunsche eines dürftigen Bundesgerichts bewenden lassen wollen. Es giebt gewisse Verhältnisse, für die wir jetzt schon ein Organ haben müssen, welches das volle Vertrauen besitzt, daß es unparteiisch solche Streitigkeiten schlichten würde. Nehmen Sie die oben angeführten Streitigkei-

ten, und nehmen Sie das Verhältnis, von dem auch vorhin die Rede war, nämlich Forderungen gegen den Norddeutschen Bund.

Wenn ich in Folge einer Lieferung oder eines Bundesanlehens gegen den Bund Forderungen zu machen habe, bei welchem Gerichte soll ich den Bund dann verklagen? Sie haben hierfür durchaus kein Gericht. Es ist aber unabweislich, Sie müssen ein Gericht geben, wenn Sie haben wollen, daß das Recht herrschen soll. Ich habe deshalb namentlich als einen der Hauptpunkte für die Nothwendigkeit eines Bundesgerichts jene privatrechtliche Forderung gegen den Bund herausgehoben. Ich gebe zu, es kann für manche Forderungen in Beziehung auf den Norddeutschen Bund in der gewöhnlichen Gerichtsverfassung der einzelnen Staaten schon ein Organ gefunden werden — das soll dadurch nicht ausgeschlossen sein; es soll auch nicht ausgeschlossen sein ein Verbesserungsantrag in Bezug auf die Feststellung verschiedener Instanzen. Aber jedenfalls müssen Sie jetzt schon für ein Gericht sorgen, das über solche Forderungen erkennt, deshalb erlaube ich mir zu dem Zwecke, um ein Bundesgericht provisorisch zu ersetzen, das wir noch nicht haben, das aber nothwendig vor der Hand ersetzt werden muß, das Ober-Appellationsgericht zu Lübeck vorzuschlagen. Wir würden ohne ein solches Bundesgericht oder ohne ein solches Surrogat desselben der Macht die Entscheidung aller Rechtsverhältnisse einräumen. Aber, meine Herren, die Macht ist nicht dazu da, das Recht zu beherrschen, sondern sie ist dazu da, das Recht zu schützen und zu sichern und möglichst dafür zu sorgen, daß die Herrschaft des Rechts eine überall anerkannte werde, und deshalb, meine Herren, geben Sie ein Bundesgericht. (Bravo links!)*

*) Man wird aus dieser hier wortgetreu wiedergegebenen Rede, welche in mehreren Blättern seiner Zeit nur sehr ungenügend und entstellt im Auszuge mitgetheilt worden war, zugleich ersehen, wie ungegründet der Vorwurf war, welcher Herrn Dr. v. Wächter unlängst in einem anderen hiesigen Blatte gemacht wurde und der schon von anderer Seite in diesem Blatte zurückgewiesen worden ist. Dr. v. Wächter hat ja selbst in seiner Rede die große Entfernung Lübecks von dem Mittelpunkte des Bundes als wesentliches Hinderniß für die Wahl des Lübecker Gerichts hervorgehoben. Aber er wollte ja auch nur, in der Ueberzeugung, daß nothwendig für gewisse Streitigkeiten (Ansprüche an den Bund und Verfassungstreitigkeiten) sofort provisorisch für ein Bundesgericht gesorgt werden müsse, hierfür und bloß für die Uebergangszeit das Lübecker Gericht zur Austrägalinstanz bestellt wissen; das definitive Bundesgericht müßte ganz besonders organisiert und componirt werden. Welches bestehende Leipziger Gericht hätte er wohl auch für diese Zwecke mit Aussicht auf Erfolg vorschlagen sollen?

Finanzieller Wochenbericht.

Von politischen Ereignissen, die luxemburger Angelegenheit betreffend, hatte diese Woche nichts aufzuweisen, als die Rede des französischen Ministers des Auswärtigen in dem gesetzgebenden Körper, welche aber nur zu lebhaft an die Friedensversicherungen vor dem italienischen Kriege im Jahre 59 erinnerte. Daher konnte die Wirkung auf die Börsen keine beruhigende sein. Die Pariser Börse, welche am Montag die Rente bis 66,95 (nach Börsenschluß sogar bis 67,45) hatte steigen lassen, ließ sie am Dienstag wieder bis 66,75 sinken. Auch die Londoner Börse ergriff panischer Schreck, und Consols fielen Montag auf 90 $\frac{1}{2}$, Dienstag auf 90 $\frac{1}{4}$. Berlin war nach der großen Deroute vom Sonntag — Montag etwas fester, und begann, die Rede Moutiers günstig auslegend, am Dienstag sogar eine steigende Tendenz, welche aber bald in's Gegentheil umschlug. Namentlich Rentenpapiere wie preussische Fonds (Fünftprocentige sanken 4 $\frac{1}{2}$), Pfand- und Rentenpapiere wie Prioritäten hatten viel zu leiden. Italienische Anleihe sank auf 47 $\frac{1}{2}$ und russische Papiere schlugen denselben Weg ein. — Wien war schon am Montag sehr flau gewesen, erholt sich aber am Dienstag etwas. Auch Frankfurt a/M. sendete alle Tage schlechtere Course. Der Mittwoch traf die Pariser Börse in sehr matter Haltung. Rente wich 66,25, Credit mobilier auf 382. Italienische Rente auf 47,70. In Wien fanden heftige Coursebewegungen nach unten statt (Credit 165). In Frankfurt a/M. wurden namentlich süddeutsche Fonds zu sehr niedrigen Coursen abgegeben, während in Berlin, abgesehen von einigen einzelnen starken Courserückgängen der Eisenbahnactien, die Course theilweise sogar höher waren, namentlich von Rentenpapieren. Auch London schickte höhere Consols (90 $\frac{1}{10}$). Daß auch jenseit des Oceans die kritischen Ausflüchte ihren Einfluß auszuüben anfangen, zeigte der Goldcourse aus New-York von über 37. Am Donnerstag war die Berliner Börse anfangs matt, dann steigend, auch die Wiener haussirte Credit bis 169. Consols kamen 90 $\frac{1}{2}$. Paris (dessen telegraphische Course sehr unregelmäßig und verspätet eintrafen) meldete schlechte Notirungen (Rente 66,20, nachdem sie bereits bis 65,80 gesunken. Italiener 48. Credit mobilier 365) und so vermochte auch die Berliner Börse sich nicht zu heben. Wien verstaute gleichfalls. (Credit 166). Die Stimmung an den Börsen war indeß in Folge der zurückgetretenen Gefahr eines unmittelbaren Zusammenstoßes eine solche geworden, daß es nur eines Winkes von Paris aus bedurfte, um wieder in eine steigende Richtung einzulenken. In der That, als der Telegraph am Freitag

aus Paris und zwar diesmal ausnahmsweise pünktlich eine feste Stimmung meldete (Rente 66,67, Ital. 48,40, Credit mobilier 367) so reichte diese kleine Besserung in Berlin hin, eine Steigerung der Course um Procente hervorzurufen, während auch Wien Credit bis 168 hinaufgehen ließ. Die Pariser Course vom 13. zeigten indeß keinen entschiedenen Fortschritt und mehr eine schwankende Stimmung. Nachdem die Rente mit 67 begonnen, schloß sie zu 66,70, Italiener stiegen bis 48,75, Credit mobilier bis 370. Im Ganzen kann man also den Charakter der Coursebewegungen dieser Woche als Stagnation bezeichnen.

Daß auch die specifisch-sächsischen Papiere dem Einflusse dieser Bewegung sich nicht entziehen konnten, versteht sich von selbst, und so sehen wir Leipzig-Dresdner gleichfalls einen etwas schwerfälligen Rückschritt machen, wenn auch nur von wenigen Procenten (Alte bis 236, Junge bis 195). Am stärksten wurde Leipziger Credit mitgenommen, der am Mittwoch in Berlin gar bis 70 herabstürzte, während er hier noch mit 76 notirt wurde. Indes erhob er sich auch in Berlin binnen 2 Tagen wieder auf 80. Leipziger Bank lehrt bei solcher Gelegenheit gewöhnlich einzig und allein ihre negative Seite heraus, indem sie blos Briccourse aufweist. Der Besitzer kann dann seiner Phantasie freien Spielraum lassen, welcher Preis dafür wohl zu erlangen wäre.

Es ist immer nicht angenehm, wenn für Papiere keine andern Käufer existiren als das betreffende Institut selbst. In früheren Zeiten, wo Leipziger Bankactien allein auf dem Courszettel fungirten, war das anders; später wandte sich die Kauflust anderen Bankactien zu, die niedriger standen und gleiche Renten versprachen. Einen Coursfortschritt haben die Leipziger Bankactien in der That während dieser langen Zeit nicht gemacht, während andererseits ihre Nebenbuhler gleichfalls in der Hinsicht keine Erfolge aufzuweisen haben.

Der pariser Credit mobilier zahlt für 66 weder Zinsen noch Dividende. Es hat freilich lange genug gedauert, ehe er zu diesem Geständniß sich bequemt, und wie weit muß es überhaupt gekommen sein, wenn er seine Niederlage eingesteht! — Trostdem (in Folge dessen zu sagen hieß ihre Klugheit bezweifeln) bieten seine Gründer und Herrscher, die Gebrüder Pereire, ihr prachtvolles Schloß und Gut zu Armavilliers zum Verkauf aus, wie die böse Welt munkelt, um sich augenblicklich Geld zu machen. Der Ruin von Tausenden hängt an den Schätzen dieser Schöpfer der neuen Schwindelpepoche, welche neben politischen Motiven zur moralischen Entartung so viel beigetragen hat. Es ist eine der am wenigsten rühmlichen Seiten des Napoleonschen Regime, welches darauf berechnet war, Kriegsruhm mit allen Verlockungen der Süßigkeit des Friedens abwechselnd in Scene zu setzen.

Oesterreich ist gegenwärtig überreich an Geld, natürlich Papiergeld. Ultimo März circulirten über 221 Millionen Gulden Staatsnoten und über 257 Millionen Gulden Banknoten, bei einem Disagio von gegen 30%. Mit solchen Mitteln, die je nach Belieben noch vermehrt werden können, lassen sich leicht Eisenbahnen bauen, und eben hat die Creditanstalt zehn Millionen Gulden Siebenbürger Bahnactien zum Subscriptionspreis von 132 Gulden in Papier für 200 Gulden Nominal in Silber zur öffentlichen Subscription aufgelegt. Verzinsung und übrige Bedingungen sind ganz wie bei den Kronprinz Rudolphactien, deren Subscription vor einigen Wochen ein so glänzendes Resultat aufwies. Die Verzinsung ist bei dem Preise eine sehr bedeutende, und muß es auch sein, da nur sie allein zur Zeichnung reizen kann; denn auf Dividenden ist bei den jungen österreichischen Bahnen Jahre lang nicht zu hoffen. Erstens ist die volkswirtschaftliche Entwicklung Oesterreichs vielfach zurückgeblieben, und dann sind auch Herstellungskosten der Bahnen da, wo sie gebirgiges Terrain durchschneiden, theuer.

Oesterreichs und Italiens Staatsfinanzen sind gewiß keine glänzenden, aber gegen die türkischen gehalten, möchten sie doch noch als golden gelten. Zu welchen schmähligen Bedingungen die Pforte sich Geld verschaffen muß, zeigt ein neuliches Anleihen derselben von nur 250,000 £ bei einer Gesellschaft von Bankiers. 12% Zinsen und 3% Provision sind der Preis, welcher den Darleibern dafür in den Schooß fällt. Fernere 2% treten hinzu, falls nach 6 Monaten Prolongation verlangt wird. Und dieser letzte Punkt ist noch das Gute für den Schuldner dabei; denn wie mag es in 6 Monaten in dem türkischen Reiche ausgehen? — werden dann nicht vielleicht noch ganz andere Bedingungen eingegangen werden müssen? — Und welche herrliche, von allen Naturschätzen überquellende Gebiete beherrscht der Halbmond, Gebiete, die unter einem vollkommenen Volke vergeblich der schöpferischen Hand warten, welche sie den Zwecken der Cultur dienstbar machen soll! — Es ist einmal die Ironie der Weltgeschichte, daß die herrlichsten Ländergebiete durch Mißregierungen und entartete Bewohner in ihrer Entwicklung zurückbleiben.

Die sächsische Bank hat ihre erste Dividende mit 6 5/8% vertheilt; freilich ist die Rücklage in den Reservecfond von nur 7000 Tblr. nach unserer Ansicht zu gering. Die Verwaltung sagt in ihrem Bericht, daß der Andrang zum Notenauswechseln in der kritischen Periode des vorigen Jahres sie nicht verhindert habe, ihre Geschäfte unverändert fortzusetzen. Das ist immer der Vor-

theil von Zettelbanken, welche in ihrer Heimath ein natürliches Terrain für ihre Thätigkeit haben, und nicht auswärts erst die Geschäfte aufzusuchen brauchen. In den Verhandlungen der Leipziger Handelskammer ist bekanntlich auch das Verhalten der hier vertretenen Zettelbanken während der Crisis zur Sprache gekommen. Nach dem Gutachten des Ausschusses hätten dieselben verhältnißmäßig zu ihren Baarsfonds zu viele Noten ausgegeben, müßte die Bestimmung, daß sie größere Summen erst nach Kündigung einzulösen brauchen, wegfallen u. s. w. Das Gutachten fährt fort: „Die gründliche Heilung der Mängel im Bankwesen kann nur von einer auf das Princip der wirthschaftlichen Freiheit basirten Bankgesetzgebung erwartet werden. So lange der Staat vermöge des Concessionsystems und der von ihm ausgeübten Controle verhindert, daß die natürlichen Schranken der Banknotenemission in ihre ungeschwächte Wirksamkeit treten, kann derselbe nicht freigesprochen werden von der Mitverantwortlichkeit für die Gefahren, welche der Volkswirtschaft durch den Mißbrauch des Bankmonopols drohen.“ Wir sind leider nicht im Stande, den praktischen Sinn dieser Sätze, welche ganz nach einer gewissen volkswirtschaftlichen Schule schmecken, klar zu durchdringen. Die laien Concessionsgrundsätze, welche die betreffenden Regierungen bei Gründung der kleinstaatlichen Banken des vorigen Decenniums befolgten, sind natürlich verwerflich. Soll aber etwa der Staat gar kein Concessions- und Controlrecht haben? — Es würden dann Zustände entstehen, welche bald die jetzigen zurückwünschen lassen möchten. Es wird immer sehr schwer sein, eine feste Grenze der Notenausgabe theoretisch festzustellen. Die Erfahrung allein liefert den Maßstab dazu.

Nachstehend stellen wir die Mehr- und Mindereinnahmen der hauptsächlichsten auf den deutschen Courszetteln befindlichen Eisenbahnen im ersten Vierteljahre, soweit sie bisher bekannt geworden, zusammen: Oberschlesische auf ihren 3 Linien Plus 214,000 fl. , Berlin-Anhalter Plus 84,000 fl. , Berlin-Stettin (Hauptbahn) Plus 44,000 fl. , Bergisch-Märkische Plus 34,000 fl. , Niederschlesische Zweigbahn Plus 19,000 fl. , Mecklenburger Plus 12,000 fl. , Berlin-Hamburg Plus 5000 fl. , Kaiser Ferdinand-Nordbahn Plus 1,687,000 fl. , Elisabethbahn Plus 368,000 fl. , Galizische Carl-Ludwigsbahn Plus 1,189,000 fl. , Französisch-Oesterreichische Staatsbahnen 642,000 fl. , Reichenberg-Paradubitz Plus 92,000 fl. Mindereinnahme hatten: Cosel-Oberberger 21,000 fl. , Freiburger 7000 fl. , Rhein-Rahe 1300 fl. , Böhmisches Westbahn 30,000 fl. Man merkt daraus den Einfluß der Getreideconjunctur.

Wir gehen jetzt einer Periode des Temporisirens in der Politik entgegen, welche der Hausseneigung der Börse mehr zusagt. Die officiösen pariser Blätter fangen bereits an einzulenten, und der Constitutionnel wagt sich sogar mit der Behauptung hervor, daß eine eigentliche Frage zwischen Preußen und Frankreich gar nicht existire. Daß die officiösen preussischen Blätter durchaus friedlich lauten, versteht sich von selbst. Was indeß den Frieden am meisten sichert, ist die Wehrhaftigkeit und Einmüthigkeit Deutschlands. In politischen Dingen sind die besten Waffen auch die besten Gründe. Wie die Frage wegen Luxemburg nun einmal französischerseits gestellt worden, ist ein gänzlich fruchtloses Zurückweichen des Kaisers immerhin etwas schwierig; so goldne Brücken ihm auch diesseits gebaut werden mögen, um so mehr als, da ja angeblich der König von Holland von dem Verkaufsproject zurückgetreten zu sein vorgiebt, Roussier auf diesen Grund hin Gelegenheit gehabt hätte, im gesetzgebenden Körper die Sache todt zu machen, dies aber keineswegs geschehen ist. Die Lage der Börse ist allerdings, nachdem so viele Hausseneignisse abgewickelt, eine bessere geworden, um so mehr, als es während der stürmischen Tage der Baisse an Zeitverkäufen in blanco nicht gefehlt haben wird. Die Erfahrung lehrt aber, wie gefährlich in zweifelhafter Lage die Fixverkäufe namentlich von guten Eisenbahn- und Bankactien sind, die doch meist in festen Händen sich befinden, und wie leicht solche Baisesspeculanten durch die erste Haussbewegung sich einschüchtern lassen. Dergleichen Angstdeckungen befördern aber am meisten die Hausse, da erfahrungsmäßig bei steigenden Coursen die Verkäufer sich zurückziehen. Man ersieht daraus, wie leicht unter solchen Umständen improvisirte Haussereptionen möglich. Das Excentrische liegt ja im Charakter jedes Spiels.

Ein deutsches Bürgerrecht.

„Der Gedanke des deutschen Bürgerrechts ist mit dem Gedanken der deutschen Einheit geboren und großgezogen worden. Seitdem man wieder von Deutschland dachtete und redete, für Deutschland strebte und wirkte, regte sich auch das Verlangen, das Deutschtum zu äußerer Anerkennung zu bringen und die Bedeutung der Nation zu heben, indem man die der Nationalität erhöhte. Die Versuche, ein deutsches Staatsbürgerrecht zu construiren, scheiterten aber an der innern Unmöglichkeit, ein solches Rechtssystem auf staatenbündlicher Grundlage herzustellen, nicht minder als an der Ungunst der Verhältnisse, und dem Norddeutschen Bunde ist es vorbehalten, mit seinem Reichsbürgerrecht den Anfang eines deutschen Rechtsinstituts zu schaffen.“

Mit diesen Sätzen beginnt eine kleine Flugchrift, welche unter

dem Titel „Ueber ein deutsches Bürgerrecht“ von Herrn Dr. Theodor Landgraff hier selbst (Leipzig, Hinrichs) so eben veröffentlicht worden ist, und trotz ihres geringen Umfangs eine stattliche Fülle gesunder und auf der Höhe der Zeit stehender Gedanken über eine der schönsten und werthvollsten Erwerbsarten des neuesten Stadiums unserer nationalen Entwicklung enthält. Der eigentliche Zweck der Schrift ist: die Frage zu behandeln, wie der Norddeutsche Bund die Bedeutung der Nationalität durch Schaffung eines deutschen Bürgerrechts erhöhen kann, und als das zweckmäßigste Mittel zur Erreichung dieses Zweckes wird aufgestellt: „Der Norddeutsche Bund verleihe in seiner Verfassung: „jeder Deutsche genießt besondere Vorrechte!“ und setze das nationale System an Stelle des internationalen. Er biete den Deutschen, die sich in seinem Gebiete aufhalten oder niederlassen, alle zulässigen Vortheile, er erkläre feierlich als unantastbaren Grundsatz seiner Politik, das Deutschtum zu vertreten.“ . . . „Was Gegenwart und Zukunft gleichmäßig fordern, bietet allein die Einführung des deutschen Bürgerrechts, die Annahme des Grundsatzes, daß die Eigenschaft als Deutscher besondere Vorrechte verleiht.“ . . . „Je mehr man sich von der Nothwendigkeit, die Pflege der Nationalität zum leitenden Grundsatz der norddeutschen Politik zu machen, überzeugt, desto mehr werden ängstliche Bedenken, als desorganisirend man, wenn die (übrigen) Deutschen den norddeutschen Reichsbürgern möglichst gleichgestellt werden, schwinden und Anhaltspunkte zur systematischen Entwicklung des Rechtsinstituts sich bieten.“

Als die hauptsächlichsten Begünstigungen, welche das Bürgerrecht den Deutschen (auch denen der Südstaaten und Oesterreichs) verleihen soll, bezeichnet der Verfasser: die Erleichterung der Erwerbung des norddeutschen Reichsbürgerrechts; die sofortige Erlangung der politischen Rechte, namentlich der Wählbarkeit zum Reichstage; die Gewährung derselben Rechte, welche durch die Handelsverträge allen Angehörigen der betreffenden europäischen Staaten zuertheilt sind, an die zahlreichen Deutschen, die im übrigen Europa und in anderen Erdtheilen leben; die Ausdehnung der Erleichterungen, welche durch die Freizügigkeit und Gewerbefreiheit heutzutage die niederen Gewerbe erfahren, auf die höheren Berufsclassen, wie Aerzte, Apotheker, Baumeister, Ingenieure, Privatlehrer &c.

Der Verfasser vermahnt sich ausdrücklich dagegen, als ob das von ihm empfohlene Institut wesentlich für den deutschen Süden berechnet und für diesen von Werth sei; er versichert vielmehr, „das Bürgerrecht solle, indem es den Norden zur Stätte nationalen Lebens macht, nicht bloß dem Süden Sympathien abgewinnen, sondern für alle Deutschen und namentlich für die Landsleute in fernem Welttheilen, die der nationalen Reform mit so klarem Blick und vorurtheilsloser Auffassung folgen, das Mittel der Verbindung mit den deutschen Kernstaaten sein. Der Süden kann wegen seiner innigen territorialen und wirtschaftlichen Beziehungen zum Norden von dem Vorzugsrechte hauptsächlich Gebrauch machen, allein das Recht gilt für Alle und hat mit einer für den Augenblick berechneten politischen Stellung Nichts gemein; es gehört in die Reihe der Einigungs- Factoren, die vorbereiten und vollenden, was die unerbittliche Logik der Waffen allein niemals vollbringt.“

Wir haben in Vorstehendem nur in gedrängtester Kürze den Hauptgedanken, welcher das Schriftchen durchzieht, darzulegen versucht; vielleicht ergibt sich daraus für Manche die Veranlassung, sich näher mit der interessanten Arbeit vertraut zu machen. — r.

Bweite Hauptprüfung

am Conservatorium der Musik zu Leipzig.

In der zweiten Prüfung am 12. April producirten sich als Solospieler auf dem Pianoforte die Herren: Nathan Emanuel aus Stettin (Fis moll-Concert von F. Hiller, 1. Satz); Otto von Gumpert aus Glogau (Dmoll-Concert von Mozart, 1. Satz); Max Pinner aus New-York (Fmoll-Concert von Sterndale-Bennett, 2. Satz); Theodor Martens aus Hamburg (Andante spianato und Polonaise — Op. 22 — von Chopin) und schließlich zusammen die Herren Robert Bonner aus Brighton und Johann Simmelsbach aus Philadelphia (Concert für zwei Pianoforte in Es dur von Mozart). Auf der Violine trugen vor die Herren: Richard Arnold aus Memphis in Nordamerika den 2. und 3. Satz des fünften Concerts von F. David und Herr Robert Hedmann aus Mannheim ein Concert-Allegro in D dur von Bazzini, sowie auf dem Violoncell Herr August Schreiner aus Leipzig ein Concert-Adagio von Bernh. Romberg. Soll der Wahrheit die Ehre gegeben werden, so dürften wir eben nicht behaupten, daß dieser Abend uns gleiche Freude gemacht wie derjenige der ersten Prüfung. Doch wollen wir zur Beruhigung der theilhaftigen jungen Künstler auch sogleich hinzufügen, daß, mit Ausnahme der beiden Mozartschen Concerte und der Chopinschen Polonaise, die übrigen (wie man sieht, an Zahl überwiegenden) Compositionen an und für sich schon nicht dazu angethan waren, um etwas mehr darin hervortreten zu lassen als das pure Virtuositentum. In gewöhnlicher Concert-Schablone guckte aus den beiden Violin-Concerten und im Adagio für das

Violoncell nur der eine Zweck hindurch: dem Spieler „recht dankbare Effectstücke“ zu schreiben. Wir begegneten Motiven nach neu-italienischem Zuschnitte, harmonischen Wendungen wie sie seit funfzig Jahren allüberall (bis zur französischen Ballettmusik hinab) gang und gäbe sind, und wässerigen Figurationspassagen wie sie in allen Vorträgen reisender Virtuosen der zwanziger und dreißiger Jahre uns mehr als zur Genüge erklingen waren. Das Hiller'sche Concert, dem der Schwung und der einheitliche Fluß fehlen, welche das Resultat einer ungezwungenen und frei aus dem Herzen tief begeisterter Tonbilder sich aufschwingenden Phantasie zu sein pflegen, reibte (in seiner, trotz einiger nicht üblen polyphonen Episoden, dennoch nicht zu bemäntelnden Zerissenheit) zumeist Barockes an Banales, ohne im Ganzen Etwas zu liefern, was wenigstens für den Vortragenden als wirklich „dankbar“ genannt werden dürfte. Von Bennett, dessen Compositionen, welche nur jemals Referenten zu Gehör gekommen, ja überhaupt stets als schwache Nachklänge und Nachbildungen der geistreichen Schöpfungen Mendelssohns sich erweisen, und als eigenen individuellen Zusatz zumeist bloß Rosalien verschiedener Gattungen bringen, vermochte ebenförmig unsere Zuhörergeduld aufzufrischen. Mochte auch das Programm der ersten Prüfung nicht ganz rein von langweiligen Compositions-Elementen sein, so zeigten sich dieselben doch in zu geringer Anzahl, und konnten wir dieselben zwischen der unbedingten Mehrzahl von wahrhaft klassischen, für den musterhaften Geschmack einer renommirten Kunstbildungs-Anstalt rühmliches Zeugniß ablegenden Werke immerhin mit hinnehmen. Wenn aber, wie diesmal, unter acht zu Prüfungs-Vorträgen ausgewählten Stücken der alte klassische Styl nur durch zwei Compositionen (von Mozart) und die neuere Zeit nur durch ein würdiges Werk (von Chopin) sich vertreten finden, die übrigen fünf dagegen nicht als solche angesehen werden können, durch welche der Kunstsinne der Eleven in der That gefördert werden dürfte, so durchzieht uns ein gerechter Schmerz, und unwillkürlich drängt sich, beim Aufblide zum Kopfbilde des Begründers des Conservatoriums, die Frage auf: „wäre es wohl zu Deiner Zeit auch so gewesen?“ — Gewiß fällt die Antwort verneinend aus; steht ja doch darüber: „Res severa est verum gaudium.“ Was nun das Spiel selbst der jungen Künstler betrifft, so gebührte — und ward auch — Herrn Hedmann die Palme des Abends. Die Eleganz seiner Bogensführung, der schöne sympathische Ton, den er der Geige in allen Nuancen zu entlocken weiß, die mühelos erscheinende und doch virtuosenhafte Bravour zeigten den jugendlichen Violinisten als einen würdigen Schüler des ersten technischen Lehrers unserer Zeit auf diesem Instrumente. Ingleichen fanden wir uns durch den geistigen Theil seines Vortrags ganz befriedigt, soviel nämlich die Composition selbst davon zu Tage zu bringen vermochte. — Herr Rich. Arnold, der den andern einen sehr achtungswerthen Grad technischer Gewandtheit erzielt hat, und die vorgeschriebenen Charakter-Abschattungen präcise nach der Kunstregel ausführte.

Herr Schreiner erwies sich als ein fleißiger Schüler auf dem Violoncell: seine Technik war klar und präcis; nur zeigte sich der Ton nicht warm noch belebt genug. — Von den Pianisten können wir Herrn Emanuel schon genügend feurigen Schwung, Herrn Bonner dagegen eleganten, schulgerecht abgerundeten technischen Vortrag nachrühmen; würde es möglich sein, die individuellen Vorzüge beider beginnenden Künstler zu vereinigen, so dürfte das Resultat dieser gegenseitigen Ergänzung als eine sehr erfreuliche Kunst-erscheinung zu begrüßen sein. Herr v. Gumpert bewies, daß ihm Ueberlegung und geistiges Verständniß, so wie tüchtige Technik nicht mangeln, jedoch fehlt seinem Anschlag noch etwas mehr technische Wärme und elegante Leichtigkeit, um den Vortrag zu einem völlig befriedigenden zu machen. Die Herren Pinner und Martens stehen im Pianofortspiel auf gleicher zu belobender Elevenstufe, wie Herr Schreiner als Violoncellist, wogegen Herr Simmelsbach technisch wohl nicht zu weit hinter Herrn Bonner gestellt werden dürfte, während andererseits der Ausdruck seines Vortrags mitunter mehr Wärme zu verrathen schien. Hinsichtlich der allgemeinen Fortschritts-Resultate, welche von den Eleven des Conservatoriums binnen des verflossenen Jahres erzielt worden, möchte wohl, vor Beendigung aller Prüfungen, jedes definitive Urtheil noch verfrüht sein; gleichwohl stellt sich auch jetzt schon so viel heraus, daß bezüglich der technischen Virtuositäts-Ausbildung das Leipziger Conservatorium sicherlich keinem anderen nachsteht, ja in Manchem — wie z. B. was den fälligen, kräftigen Anschlag auf dem Pianoforte und den soliden, martigen Ton auf den Geigeninstrumenten betrifft — ganz gewiß die erste Stelle beanspruchen darf. —
Dourij von Arnold.

Verschiedenes.

* Leipzig, 16. April. Im Dr. Journal vom heutigen Tage lesen wir folgende Erklärung: Seit einiger Zeit schon läuft die Nachricht durch verschiedene Zeitungen, daß die sächsische Postverwaltung gegen eine jährliche Geldentschädigung an Preußen übergeben worden sei. Die „D. B. u. S.-Z.“ vom 11. d. M. weiß sogar, daß ein höherer preussischer Postbe-

amter sich zur Uebernahme derselben nächstens nach Sachsen begeben werde. Wir können versichern, daß alle diese Nachrichten vollständig erfunden sind. Ueber die Verhältnisse der Postanstalt in den Staaten des Norddeutschen Bundes enthält der dem Reichstage vorliegende Verfassungsentwurf die nöthigen Bestimmungen. Etwas Anderes ist zwischen Preußen und Sachsen weder verhandelt, noch vereinbart worden."

Denselben Blatte wird aus Berlin geschrieben: Wie wir hören, hat in diesen Tagen hier eine Conferenz mehrerer hervorragender Mitglieder des Juristentages, welche zum Reichstage hier versammelt sind, stattgefunden. Man nennt vorzugsweise die Herren Dr. Gneist, Pland, v. Wächter und Schwarze. Es soll von ihnen der Beschluß gefaßt worden sein, mit allen Kräften für die Forterhaltung des Juristentages besorgt zu sein. Zu einer entgegengesetzten Erklärung der ständigen Deputation des Juristentages soll von keiner Seite ein Auftrag erteilt gewesen sein, und es zerfallen daher die Gerüchte von einer Auflösung des Juristentages von selbst.

* Leipzig, 16. April. Aus zuverlässiger Quelle ist uns die Mittheilung geworden, daß das Unternehmen, eine Handelsschule für Lehrlinge des Handels- und Gewerbestandes mit einem Vorbereitungscurfus zur Prüfung für den einjährigen Freiwilligen-Militärdienst an hiesigem Plage zu gründen, als gesichert zu betrachten ist. Um den Anforderungen der Zeit zu entsprechen, hat sich das Comité aus Industriellen des Handels und Gewerbes gebildet und auch mehrere Lehrer als Mitglieder unter sich aufgenommen. Ueber die Anstalt, die nach der Ostermesse eröffnet werden soll und für welche bereits die erwünschten Lehrkräfte gewonnen sind, wird binnen kurzem ein Prospectus als Beilage in diesem Blatte nähere Auskunft geben.

* Leipzig, 16. April. Der Ausschuß der Magdeburger Eisenbahngesellschaft hat die Vertheilung einer Dividende von 20 Procent auf das Jahr 1866 genehmigt.

* Leipzig, 16. April. Die heutige Licitation betraf 4 Baustellen auf dem vormaligen Grundstück des Marstalls am Neumarkt: auf die I. 1117 $\frac{1}{4}$ Ellen 3000 Thlr. angeboten, Höchstgebot 12000 Thlr. Herr Thieme, Firma Weithas Nachfolger; auf die II. 1831 $\frac{3}{4}$ Ellen 8000 Thlr. angeboten, Höchstgebot 14800 Thlr. Herr Stadtrath Heining; auf die III. 1159 $\frac{1}{2}$ Ellen 4000 Thlr. angeboten, Höchstgebot 9600 Thlr. Herr Zieger, Lottericollecteur; auf die IV. 1196 Ellen 1000 Thlr. angeboten, Höchstgebot 7020 Thlr. Herr Stadtrath Heining.

— Leipzig, 16. April. Die Barthische Erziehungsschule hat bereits ihr viertes Wirkungsjahr zurückgelegt, und wenn die kleine Schülerzahl, mit welcher sie begann, sich jetzt auf 120 Böglinge erhöht hat, so ist darin sicherlich die wachsende Theilnahme zu erkennen, deren sich die Anstalt erfreut. 89 Böglinge (darunter auch die kleine Schaar von Mädchen, welche aus dem Bornemannschen Institut in die Barthische Anstalt übergangen) gehören der eigentlichen Erziehungsschule, 31 Böglinge dem Kindergarten an. Von den abgehenden Schülern betreten 2 die Handelsschule, 3 gehen in Geschäftskreise über. Das fünfte Lebensjahr wird die Schule mit 13 Classen beginnen. Die mit der Prüfung verbundene kleine Ausstellung von Erzeugnissen des jugendlichen Fleißes war auch diesmal nicht uninteressant. Wir fanden von Schülern angelegte Sammlungen (namentlich aus dem Pflanzenreich), nett und sauber gefertigte Papparbeiten, z. B. Landschaften aller Art, Nachbildungen von Früchten, aus Gyps gearbeitete Münzen, aus Thon geformte Äpfel, Ananas, Pilze &c. Die Kindergartenarbeiten waren die bekanntesten. Als Eigenthümlichkeit der Anstalt ist noch zu erwähnen, daß die Kinder keine Censuren erhalten, dafür den Aeltern aber versiegelte Berichte ins Haus gesandt werden. — Der Bericht über unsere städtische Realschule, welchem eine Abhandlung: „Die Germanen im römischen Imperium vor der Völkerwanderung“ von Dr. Dpiz vorangeht, enthält des Interessanten, Beherzigenswerthen und Erfreulichen nicht wenig. Erfreulich ist das Wachsthum der Schule. Ostern 1866 zählte sie 314 Schüler; 79 gingen ab, 154 neue Schüler kamen hinzu. Im Laufe des Schuljahres wurden noch einige aufgenommen und es stieg die Schülerzahl auf 407. Von diesen gingen jedoch bis Ende März 52 ab. Die diesjährige Aufnahme ist wieder eine ziemlich starke. Der Bericht beklagt, daß Schüler der 5. und 6. Classe schon aus der Schule wieder herausgenommen werden, da sie auf dieser Stufe nur eine Anfängerbildung erreichen, die für die sich anschließende Berufsbildung in keiner Weise einen sichern Grund abgeben kann. Möchten dies alle Aeltern und Erzieher wohl überlegen, ehe sie ihre Pfleglinge in ihrem Bildungsgange unterbrechen, was leider manchmal ungünstige Verhältnisse verlangen mögen. Das Lehrercollégium erfuhr einige Veränderungen; der verdienstvolle Colleague Herr Schulze scheid wegen Gesundheitsrückichten aus; Herr Dr. Wegig ward durch den Tod von seiner treuen Wirksamkeit abgerufen. Dafür traten drei neue Lehrer ein, Herr Mating-Sammler und Herr Dertel als Probelehrer und Herr Rühlmann als Lehrer des geometrischen Zeichnens. Bei der Geburtstagsfeier des Königs hielt Herr Dr. Schuster die Festrede, welche, an dem Gedanken anknüpfend, daß König, Johann als

„Jurist unter den Königen und als König unter den Juristen“ gerühmt worden sei, die Idee des Rechts und ihr Verhältniß zur Schule beleuchtete. Als etwas echt Zeitgemäßes und der Nachahmung Werthes muß bezeichnet werden, daß die Schüler an Lehrers Hand Besuche machten in den Reparaturwerkstätten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in dem Dampfsägewerk in Neuschönefeld, in der Gasbereitungsanstalt, in der Saline Dürrenberg, in der Glasfabrik von Reudel in Corbeitha &c. Ueber den Witwen- und Waisenschatz, welcher vor 7 Jahren begründet wurde, macht der Bericht die Mittheilung, daß durch Beiträge, Geschenke &c. der Gesamtfonds auf 1280 Thlr. 5 Ngr. 3 Pf. gestiegen ist. Den Sammlungen, so wie der Bibliothek der Anstalt, ist manches Neue und Werthvolle hinzugefügt worden. — Das Programm der altherwürdigen Thomana enthält eine höchst interessante Abhandlung von Dr. Zestermann: „Die bildliche Darstellung des Kreuzes und der Kreuzigung Jesu Christi historisch entwickelt.“ Wir erhalten darin durch viele Quellen erläuterte Aufschlüsse über: das Kreuz als heiliges Zeichen der antiken Völker, das Kreuz als Strafwerkzeug bei den Völkern der alten Welt (vierarmige, dreiarmlige, Andreaskreuze). Aus den Schulnachrichten des Herrn Rector Professor Eckstein ersehen wir, daß ein Neubau nicht mehr zu den wünschenswerthen, sondern zu den notwendigen Dingen gehört. Der Speisesaal der Anstalt mußte als Classenzimmer benutzt werden, und die überfüllte Quinta konnte nicht getheilt werden, weil im ganzen Hause auch nicht ein kleiner Raum sich fand, der zu einem Lehrzimmer hätte eingerichtet werden können. Ein Blick auf die Lehrverfassung zeigt uns, daß bei aller Sorge für die classischen Sprachen doch auch die Muttersprache keineswegs vernachlässigt wird; wir finden in allen Classen das Deutsch vertreten und die freien Vorträge im Deutschen, in welchen sich die Schüler der höhern Classen üben, offenbaren recht deutlich das Streben der Anstalt, die Schüler auch fürs Leben zu erziehen. Die Schülerzahl betrug im Sommerhalbjahr 308; im Winterhalbjahr wurde die Schule von 296 Schülern besucht. Was das Programm noch über die Vertheilung von Legaten, die Lösung von Preisarbeiten, Vermehrung der Lehrmittel berichtet, ist erfreulich, muß aber aus Mangel an Raum hier übergangen werden, und wir erwähnen zum Schluß nur noch Einiges aus der Chronik der Schule. Die Kriegereignisse wirkten auch auf diese Anstalt störend ein, und der Cholera erlag leider auch ein Schüler. Die Spaziergänge der Alumnen sind mit Recht erweitert worden. Am Geburtstest des Königs gab Dr. Krumbiegel eine Darstellung des Humanismus im 15. und 16. Jahrhundert und 6 Schüler erhielten Bücher durch die Güte des Herrn Buchhändler Brandstetter. Dem verdienstvollen und fürs Wohl der Schule begeisterten Rector Prof. Eckstein ist der königl. schwedische Ritterorden vom Nordstern verliehen und das Tragen desselben von unfrem Könige genehmigt worden.

* Leipzig, 16. April. Ueber die Einführung des Leipziger Prostitutionsregulativs, welches neuerlich auch bei den Verhandlungen der Stadtverordneten (S. Nr. 90, S. 2178) wieder zur Sprache gekommen ist, theilt das „Sächsische Wochenblatt“ Folgendes mit: „Seit langer Zeit bestand in Leipzig die Einrichtung, daß diejenigen Frauenspersonen, welche verdächtig waren, sich der gewerblichen Unzucht hinzugeben, ärztlich untersucht wurden. Diese Untersuchung geschah, abgesehen von den einzelnen Fällen, in denen solche Dirnen in die Hände der Polizei fielen, regelmäßig 2 oder 3 Mal des Jahres, und zwar vor Beginn der Messen. Im Jahre 1850 hatten nun bei dem Ministerium des Innern Erörterungen über das Ueberhandnehmen syphilitischer Krankheiten und der dagegen zu ergreifenden Maßregeln Seitens der Bezirksärzte stattgefunden, wobei zugleich in letzterer Beziehung eine Untersuchung der der gewerblichen Unzucht sich notorischer Weise hingebenden, oder dieses Gewerbes verdächtigen Frauenspersonen durch Aerzte in Frage gekommen war. Auf Anordnung des Ministeriums erließ die Kreisdirection hierauf unterm 2. December 1850 an das Polizeiamt hier selbst eine Verordnung auf Anzeige, wie dormalen diese Angelegenheit in hiesiger Stadt behandelt werde. In einem sehr eingehenden Berichte zeigte hierauf das Polizeiamt unterm 16 März 1851 an, daß jene oben erwähnte allgemeine Untersuchung seit einiger Zeit unterlassen worden sei, daß es aber dieselbe wieder vorzunehmen beabsichtige, und daß es ihm daher nur erwünscht sein könne, daß die Nothwendigkeit solcher Untersuchungen von dem Ministerium des Innern in Erwägung gezogen worden sei, und wie es hoffe, eine seine Befugnisse regelnde Verordnung hervorrufen werde. In einer Verordnung vom 5. April 1851 erkannte die Kreisdirection die von dem Polizeiamt aufs Neue beabsichtigte Einleitung der gedachten Maßregel als zweckentsprechend an und sprach die Erwartung aus, daß dieselbe forthin mit thunlichster Strenge in Ausführung gebracht, insbesondere aber nicht nur durch die untern Polizeiorgane eine fortwährende genaue Vigilanz auf die verdächtigen Wirthschaften, sowie auf die herumziehenden Dirnen ausgeübt, sondern auch so oft als thunlich die ärztliche Untersuchung der der Lohnhurei verdächtigen Frauenspersonen werde veranstaltet werden. Das Ministerium des Innern, an welches zu gleicher Zeit von der Kreisdirection Vortrag erstattet worden war, billigte die getroffenen Maßregeln, wie solches dem Polizei-

amt mittelst Verordnung der Kreisdirection v. 22. Mai 1851 zu erkennen gegeben wurde. Zugleich wurde dem Polizeiamt in zunächst zur Instruction der Stadtpolizei-Deputation zu Dresden und deren Beamten bearbeitetes Regulativ über die polizeilichen Maßregeln zu Beschränkung des Prostitutionwesens und zu Verhütung der Verbreitung der Luffeuche mit der Anweisung zugesertigt, bei den in hiesiger Stadt in gedachter Beziehung zu erreisenden und streng durchzuführen den Maßregeln die in diesem Regulative enthaltenen Bestimmungen mit zum Anhalte zu nehmen, auch dasern es ihm zweckdienlich erschiene, ein gleiches Regulativ nach denselben Principien zu bearbeiten und zur Genehmigung vorzulegen. Als nun im Jahre 1858 bei Gelegenheit der Berathung über die bezirksärztlichen Jahresberichte auch die Erfahrungen über die fortschreitende Zunahme der Syphilis und des Prostitutionwesens in hiesiger Stadt bei der Kreisdirection zur Sprache kamen, verordnete dieselbe unterm 17. November 1858 an das Polizeiamt auf Anzeige über die gemachten Wahrnehmungen und den dormaligen Zustand der Angelegenheit. Eine gleiche Verordnung ging auch an den Stadtbezirksarzt. Nach den hierauf eingegangenen Berichten war die allgemeine Visitation der der Prostitution ergebenden oder verdächtigen Frauenspersonen seit dem Jahre 1851 regelmäßig fortgesetzt worden, auch hatte sich eine Ueberhandnahme der Syphilis nicht bemerkbar gemacht. Die Kreisdirection konnte hierauf in einer unterm 9. Mai 1860 erlassenen Verordnung zwar ihre Befriedigung im Allgemeinen aussprechen, doch aber auch nicht verschweigen, daß sich bei einer verschärften Einrichtung der Untersuchungen noch bessere Resultate herausstellen dürften. Sie wies daher die Polizei an, im Einvernehmen mit dem Bezirksarzt in Erwägung zu ziehen, welche von den in Dresden gehandhabten, oder welche sonstige Maßregeln behufs einer verschärften Ueberwachung der Prostitution und thunlichster Beschränkung der Syphilis sich zweckmäßiger Weise hiernach zur Ausführung bringen ließen, und theilte zu diesem Behufe dem Polizeiamt die in Dresden neuerdings mit gutem Erfolg bestehenden Bestimmungen mit. Es ist hierauf von dem Polizeiamt in Gemeinschaft mit dem Herrn Stadtbezirksarzt das jetzt noch in Wirksamkeit stehende Regulativ aufgestellt und solches der Kreisdirection überreicht worden. Diefes eröffnete hierauf dem Polizeiamt unterm 20. März 1861, daß sie, unter wenigen an sich nicht wesentlichen Modificationen gegen das gedachte, in der Hauptsache dem Dresdner nachgebildete Regulativ etwas nicht zu erinnern und daher dem Polizeiamt zu überlassen habe, die erforderlichen Einrichtungen und Anordnungen darnach zu treffen. Das Polizeiamt hat hierauf das heute noch bestehende Regulativ eingeführt. Zu Anfang des Jahres 1864, nachdem das gedachte Regulativ über Jahr und Tag in Wirksamkeit bestanden hatte, erforderte die Kreisdirection von dem Polizeiamt gutachtlichen Bericht über die Erfolge desselben. Dieser, auf das Urtheil von 2 Polizeiarzten gestützte Bericht sprach sich günstig für das Regulativ aus. Einer der drei Polizeiarzte theilte diese Ansicht indessen nicht. Da zu gleicher Zeit das Ministerium des Innern auf Anregung des Justizministeriums über die einschlagenden, auf das Prostitutionswesen sich beziehenden Verhältnisse Vortrag von Seiten der Kreisdirection verlangte, so erforderte diese zuvörderst auch noch das Gutachten des Stadtrathes und des Stadtbezirksarztes. Der Stadtrath sprach sich hierauf in Uebereinstimmung mit dem Stadtbezirksarzt dahin aus, daß nach der dormaligen Lage der Sache im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege hiesigen Ortes die Anordnung öfters wiederholter Untersuchungen der Prostituirten durch verpflichtete Aerzte vor allen Dingen als nothwendig anzusehen sei. Hiernach hatten sich für die Beibehaltung solcher Untersuchungen der Stadtrath, der Stadtbezirksarzt, das Polizeiamt und 2 Polizeiarzte erklärt. Die Acten sind hierauf dem Ministerium des Innern mittelst Vortrags vom 29. Febr. 1864 überreicht worden und ist dieses sodann in Hinblick auf die von allen Seiten, namentlich auch von der Kreisdirection besonders hervorgehobenen Collisionen der polizeilichen Einrichtungen mit der Strafgesetzgebung mit dem Justizministerium in Bernehmung getreten, dessen Rückäußerung noch zu erwarten steht. Auf Antrag der städtischen Behörden sind jetzt die Acten von dem Ministerium des Innern einstweilen zurückgegeben und dem Polizeiamt zugesertigt worden.

Leipzig, 16. April. Gestern Abend in der sechsten Stunde ging auf der Wiesenstraße ein herrschaftliches Geschirr, Zweispänner, durch, ohne daß es dem Kutscher gelingen wollte, die scheuen Pferde wieder zu zügeln. Die wild gewordenen Thiere jagten durch die Wiesenstraße und Weststraße und konnten erst an der katholischen Kirche aufgehalten werden. Unterwegs war das Geschirr an ein vorstehendes Garteneisengitter angrannt und hatte dasselbe sammt einer steinernen Säule umgestürzt, wodurch auch der Wagen arg beschädigt und zum Theil zerbrochen wurde. Der Kutscher, welcher vom Bode herabfiel, kam ohne Verletzung davon, ebenso blieben glücklicherweise die dortigen Straßenpassanten vor Schaden bewahrt.

Die Sächsische Schulzeitung bietet in ihrer neuesten Nr. (15) ihren Lesern das „Exposé über den Stand des öffentlichen Schulwesens im Königreiche Sachsen“, welches der Geh. Kirchenrath Dr. Gilbert ausgearbeitet und das nebst einem Ca-

talog — eine Sammlung von pädagogischen Schriften und Lehrmitteln, die zur Pariser Ausstellung kommen, betreffend — nach Paris abgegangen ist. Aus diesem höchst interessanten Schriftstücke mögen einige statistische Notizen hier Platz haben. Von Sachsens Gesamtbevölkerung von 2,343,994 Seelen gehören 2,279,882 Seelen der evangelisch-lutherischen Kirche an. Die Gesamtbevölkerung zählt gegenwärtig 400,229 schulpflichtige Kinder, nämlich 199,446 männlichen und 200,783 weiblichen Geschlechts, welche in 1936 öffentlichen Elementarvolkschulen evangelischer und 40 katholischer Confession von 3403 ständischen Lehrern und von 542 Hilfslehrern evangelischen Bekenntnisses und von 54 Lehrern katholischen Bekenntnisses unterrichtet werden. Wenn für jeden Lehrer ein Durchschnittsgehalt von 250 Thalern angenommen wird, so bringen die Schulgemeinden Sachsens allein schon für den Gehalt ihrer Volksschullehrer die hohe Summe von 1,000,000 Thlrn. auf. Der Zuschuß aus Staatsmitteln hat in der laufenden Periode jährlich 50,825 Thlr. nicht überstiegen. Im Jahre 1865 bestanden im Königreiche Sachsen 93 Sonntagsschulen mit 7021 Schülern. Der Zuschuß aus der Staatscasse betrug 3035 Thlr. — Die Zahl der Lehrerseminare beträgt 11, 9 evangelische, 1 evangelisches Lehrerinnenseminar und 1 katholisches Seminar. Der Zuschuß aus der Staatscasse betrug in laufender Finanzperiode jährlich 58,097 Thlr. — Sachsen hat ferner 7 Realschulen mit 105 Lehrern und 1892 Schülern, und 11 Gymnasien mit 151 Lehrern und 2552 Schülern, und 11 Gymnasien bei den Letzteren betragen 232,936 Thlr. und der Zuschuß aus der Staatscasse, mit Einschluß des Zuschusses für die Realschulen, nur 52,788 Thlr. jährlich; der übrige Aufwand wird theils durch Schulgeld, theils durch Zuschüsse der Stadtcassen von Leipzig und Dresden, theils durch Foundationen und Stiftungen gedeckt. (Eud. Nachr.)

474. Seiten der
Leipziger Producten-Börse am 16. April
 notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Mispel vergleichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeig der vereinigten Commissionäre.
 Rüböl, loco: 11 1/4 Pf., 11 Pf. bz. u. Gd.; p. April, Mai: 11 1/4 Pf.; p. Septbr., Octbr.: 12 Pf.
 Leinöl, loco: 14 1/4 Pf.
 Mohnöl, loco: 25 1/2 Pf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 6 2/3 — 6 11/12 Pf. [80 bis 83 Pf. Gd.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: nach Dual. 5 — 5 1/2 Pf. [n. D. 60 — 64 Pf. Gd.; p. April, Mai: 63 Pf. Gd.]
 Gerste, 188 Pfd., loco: 4 1/2 Pf., ungar. W. 4 1/4 Pf.; 4 1/6 — 4 1/4 Pf. [52 Pf. Gd., ungar. W. 51 Pf. Gd.; 50 bis 51 Pf. Gd.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2 1/4 Pf. Gd. [27 Pf. Gd.]
 Mais, 168 Pfd., loco: 5 1/2 Pf. Gd. [61 Pf. Gd.]
 Spiritus, loco: 17 1/2 Pf. Gd.; p. Mai: 17 2/3 Pf. Gd.; p. Juni: 17 1/6 Pf. Gd. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Am Grünen Donnerstage predigen
 zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ledler, Sup.,
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach, 1/2 9 Uhr Herr M. König, Beichte,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Bortig, Abendmahl,
 zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr Cand. Paul, Abendmahl, Beichte um 8 Uhr gehalten v. Hrn. M. Brodhaus,
 zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, Beichte 1/2 9 Uhr,
 in der kath. Kirche: Früh 8 Uhr Hochamt mit feierl. Communion,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurlitt, Abendmahl.
 In der Johannisikirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neu-Reudnis am Grünen Donnerstage um 1/2 11 Uhr Beichte und Abendmahl; am Charfreitage um 1/2 2 Uhr Predigt, darauf Abendmahlsfeier, gehalten von Herrn Pastor Fider.

Am Charfreitage predigen
 zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. von Eriegern,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Suppe,
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Gräfe,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Vinkau,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach, 1/2 9 Uhr Vesper 2 Uhr Herr M. König, Beichte,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Regold,
 Vesper 1/2 3 Uhr Hr. D. Friede, Stiftungspredigt, 2 Uhr Beichte von Herrn D. Friede, Communion,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Bräuner,
 Nachm. 2 Uhr Herr M. Robbe vom Pred.-Coll.,
 Abends 1/2 8 Uhr Herr M. Wegel vom Pred.-C.,

zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhaus, Abendmahl, Beichte um 8 Uhr.
 zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider, Communion, Beichte um 8 Uhr, Vesper 2 Uhr Bestunde.
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, Beichte 1/2 9 Uhr.
 in der kath. Kirche: Früh 8 Uhr Trauer-Gottesdienst mit Predigt und vorgeheiliger Messe, Nachm. 4 Uhr Trauermetten.
 in der reform. Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor D. Drehdorff, Predigt und Communion *).
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurlitt, Abendmahl.

*) Donnerstag den 18. April Nachmittags 2 Uhr Vorbereitung zur Communion am 19. April
 Am Charfonnabend in der katholischen Kirche früh 8 Uhr Ofterweihen und Hochamt, Nachm. 5 Uhr Auferstehungsfeier.

Notette.
 Heute Nachmittags 2 Uhr in der Thomaskirche: Herr, hilf tragen x., von E. F. Richter.
 Morgen Nachmittags 2 Uhr ebendasselbst: Wir drücken dir die Augen zu, von Schicht.
 (Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Ngr. zu haben.)

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 16. bis 21. Juli 1866 ver-septen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Univer-sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Stationen der Feuerwagen:
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleisch-er-platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscampagne).
Archäologisches Museum (im Friedericianum an der ersten Bürger-schule) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Vortrag von Herrn Dr. Lindner.
 Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswaage“ am Markt ist täglich von Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianomagazin, Neumarkt 14, hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Dusche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auction

von Vieh, Schiff und Geschirr.
 Pachtangabe wegen soll sämmtliches lebende und todt Inventar, insbesondere 10 St. Pferde, 20 St. hochtragende Kühe, 1 Bulle, mehrere Schweine, Ruisch-, Rüst-, Ernte- und Jauchwagen, Schlitten, Pflüge, Haken, Eggen, Dresch-, Sädel-, Wurf- und Kunstschneidemaschinen, Fuhwinden, Ketten und allerlei Oekonomie- und Hausgeräthe auf dem Rittergute Probst-Deuben bei Caschwitz Montag den 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr an und folgende Tage meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden.
Gründlichen Unterricht in einfacher so wie doppelt ital. Buchführung, Kaufm. Rechnen etc. ertheilt ein pral-tischer Kaufmann. — Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Moriz Schumann,** Grunna'sche Straße, Fürstenhaus.
Leçons de français et de conversation par une Dame française. S'adresser Poststrasse No. 6, 2. Etage à gauche.

Pensions-Anstalt in Leipzig.

Unter Beihülfe meiner aus London zurückkehrenden Schwester beabsichtige ich hier ein Pensionat für Töchter aus gebildeten Ständen zu errichten, in welchem neben anderen Zweigen weib-lichen Wissens vorzüglich die Fortbildung in der Kunst sowie der englischen und französischen Sprache erstrebt, ebenso aber auch das sonstige geistige und leibliche Wohl der mir Anzuvertrauenden sorgsam gepflegt werden soll. Meine und meiner Schwester langjährigen zu London und New-York, sowie, beziehentlich meiner, als Vor-seherin einer höheren Töcherschule in Thüringen gemachten Er-fahrungen in der Erziehung der weiblichen Jugend lassen hoffen, daß meine gegenwärtige Wirksamkeit von segensreichem Erfolge sein wird.

Herr Dr. Paul Möbius, Director der 1. Bürgerschule und Herr Adv. Dr. Ristner hier, sowie Herr Pastor Jacobi zu Reichenberg bei Dresden haben mich zu empfehlen freundlichst versprochen.

Der Preis für die Pension ist jährlich einschließlich Kost und Wohnung 300 Thlr.
 Leipzig, im April 1867.

Pauline Richter,
 Rosstraße Nr. 13.

Guten Unterricht im Englischen und Französischen für Anfänger ertheilt eine Dame Erdmannstr. 14, II. links. Sprechst. 11—4 U.

Ein stud. theol. er bietet sich Unterricht im Lateinischen, Grie-chischen, Clavier x. zu ertheilen. Petersstraße 32, 2. Etage.

Gründlichen Clavierunterricht und Gesang wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Auch werden Solche, welche das Conservatorium besuchen wollen, dazu vor-bereitet. Petersstraße 32, 2. Etage.

Beachtenswerth für Damen. Das praktische Kleider-machen, Maßnehmen, Zuschneiden wird in 3 Wochen sicher und gründlich gelehrt. Honorar 3 $\frac{1}{2}$. Ehemalige Schülerinnen von Fr. Strut erhalten einen einwöchentlichen Coursus bewilligt. Auch sind daselbst Schnitte zu allen Gattungen von Damenkleidern, Keil-röcken, Paletots unter Garantie zu haben Markt 9, 4 Tr. rechts.

Loose 5. Classe

71. K. Sächs Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 6. bis 22. Mai stattfindet, empfiehlt in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Von jetzt an wohne ich nicht mehr Königsbau, sondern Peters-straße 40, 2. Et. Herrn Schomburgk's Haus, und es sind die von Herrn Prof. Boek empfohlenen Corsets bei mir zu haben.
Aug. Grosse.

Johanne Sophie Salomon, Hebamme,
 wohnt von jetzt an Thomaskirchhof Nr. 4, bittet um ferneres Wohlwollen.

F. W. Ockernahl, Tischnermeister.
 Meine Wohnung befindet sich von heute an
 Ritterstraße Nr. 34, IV. Etage.

Geheime Krankheiten

werden von einem Dr. medic., welcher die größeren Universitäten und deren Hospitäler besucht hat, und im Zeitraum von einigen Jahren sich speciell mit der Behandlung jener Krankheitsformen in allen ihren Erscheinungen beschäftigt hat, nach den neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen brieflich behandelt. Nach beson-derem Wunsche betreffender Kranker können in dem reizend und gesund gelegenen Wohnorte des Arztes bequeme und sonnige Logis bestens besorgt werden. Adresse: X. K. P. poste restante Dresden.

Gelegenheitsgedichte jeder Gattung zu Geburtstagen, Jubelfesten x. werden aufs Schnellste gefertigt
Elisenstraße 19 parterre links im Vorderhause.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Original-Preisen besorgt durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.,** Rosstraße Nr. 8.

Zeichnungen jeder Art, sowie Copien nach solchen werden rasch und gut gefertigt
 Ransbüdter Steinweg 80, 1 Treppe rechts.

Lücher, Kleider, Bänder werden schnell gewaschen und appretirt
 Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Damenputz wird geschmackvoll und billig gefertigt
 Zeiser Straße Nr. 24B, 2 Treppen.

Fortsetzung der 82. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Sonnen- und Regenschirme 2c.

Einnahme der Turnau-Prager Eisenbahn.

	Personenverkehr	Güterverkehr	Gesamteinnahme
1867 März	11796 fl. 68 kr.	39485 fl. 26 kr.	51281 fl. 94 kr.
Gegen 1866	9733 = 7 =	24016 = 52 =	33749 = 59 =
Daher 1867 mehr	2063 fl. 61 kr.	15468 fl. 74 kr.	17532 fl. 35 kr.
Rebreinnahme pro 1. Januar bis 31. März 1867	46469 fl. 68 kr.		

Altona-Kieler Eisenbahn.

Die per 1. Mai 1867 auf 9% festgestellte Dividende der Altona-Kieler Eisenbahn bezahlen wir von heute an.
Leipzig, den 15. April 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

bietet Jedermann Gelegenheit durch Einlagen von 10 bis 100 Thlr. eine sichere und reichliche Altersversorgung zu erwerben, welche für eine einzige Einlage bis auf 150 Thlr. jährlich ansteigen kann.
Zu lebhafter Benutzung hält dieselbe bestens empfohlen und zu näherer Auskunft erbitet sich der Haupt-Agent
Leipzig, 17. April 1867.

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Dampf-Schiffahrt

zwischen

Lübeck, Helsingfors und Abo.

Das Dampfschiff

Porthan, Cap. Mattsson,

soll Anfang Mai nach obigen Plätzen expedirt werden. Näheres bei
Lübeck 1867.

Piehl & Fehling.

Bei F. W. Gardubitz, Leipzig, erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Adressbuch des Großhandels

und Fabrikstandes

in Deutschland, der österr. Monarchie und in der Schweiz
einschließlich aller Bank-, Commissions-, Expeditions-, Agentur-, Export- und Import- 2c. Geschäfte, mit Angabe der tüchtigsten Rechtsconsulenten aller Orten, wo deren wohnen. Enthaltend über 50,000 Adressen in circa 3000 Orten. Dritte vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage von H. Rudolph. In groß Octav. Preis 5 Thlr.

Leipziger Adressbuch 1867.

Siebzehnter Jahrgang von H. Rudolph. Preis 15 Ngr.

Universitätsstraße No. 7, inmitten der Stadt.

C. G. Naumann's Buch- & Steindruckerei

[Schreibmaterialien.]

Kalender, Rechnungen, Facturen u. Mahnbrieve, Van-Rechnungen, Kosten-Anschläge, Wechsl. Quittungen, Anweisungen, Frachtbrieve, Verpackungsscheine und -Zettel, Visiten- u. Adreßkarten, Circulare u. Preiscourants.

hält auf Lager und fertigt schnell in eleganter solider Ausführung:

Joll- und Steuerpapiere, Rechnungsfornulare, Post-Declarationen, dtsch., fr. Jagd-Einladungen, Waaren-Etiquetten, Keryll. Kranken-Tabellen, Nachricht-, Berlangzetteln, Besatzklagen, Vollmachten, Schuldschreibungen, Liquidationen, Proteste, Lehr-Zeugnisse, Contrakte, Mietcontratte, -Bücher, Zinsen-Quittungsbücher, Selbstreisen, Alphabete, Reisevisse, Casellieder, Statuten, Placate, Trau-, Verlobungs- u. Todes-Anzeigen 2c.

[Post- u. Schreibpapier.]

Gewaltbrieve u. -Karten, Speis- und Weinkarten, Wein- u. vergl. Etiquetten, Einlabes, Eintrittskarten, Tanz-Programme, Contre- und Tischmarken, Div. Placate, Firmenblätter, Ausföhrung von Autographen & Liniaturen.

Inseratenannahme der Leipziger Nachrichten. **Coarszetteln.**

Handelslehranstalt.

Die Aufnahmeprüfung der bereits angemeldeten oder noch anzumeldenden Schüler findet statt
Mittwoch den 24. April von früh 7 Uhr an in der Abtheilung der Handlungslehrlinge,
Donnerstag den 25. April von früh 8 Uhr an in der höhern Abtheilung.
Die zu Prüfenden haben sich hierzu mit Papier und Feder versehen pünctlich einzufinden.

Dr. Odermann, Director.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 107.]

17. April 1867.

P. P.

Leipzig, am 21. März 1867.

Mit heutigem Tage eröffnete ich meine

Neue Hut-Fabrik nebst Magazin

Rosenthalgasse Nr. 17

und empfehle dieselbe dem Wohlwollen eines geehrten Publicums mit der Versicherung, Alles anzubieten, um mir das durch die Güte meiner Fabrikate erlangte **ehrenvolle Renommé** auch fernerhin zu erhalten.
Durch Aufstellung neuer und bewährter, mit Dampfkraft getriebener Maschinen bin ich in den Stand gesetzt, jeder Con-
currenz die Spitze zu bieten.
Die Beschäftigung der neuen Fabrikräume wird gern erlaubt, doch ist der Eintritt nur durch das Magazin geöffnet.
Hochachtungsvoll

Hermann Haugk,

Besitzer der Königl. s. c. Hutfabrik am Rosenthal.

Leipzig, 15. April 1867.

P. P.

Einem verehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage das bisher mit Herrn **Th. Stecklenberg** gemeinschaftlich geführte Geschäft in

Portefeuillewaaren

und
Schreibmaterialien

en gros und en detail

für meine alleinige Rechnung übernommen habe und dasselbe in dem bisherigen Locale
Petersstraße Nr. 1, 1. Etage, Eingang Hausflur,
unter der Firma

Wm. Kirschbaum

mit ungeschwächten Mitteln fortführen werde.

Indem ich darum bitte, das der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen nunmehr auf mich übertragen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll

Wm. Kirschbaum,
Petersstraße Nr. 1, Eingang Hausflur.

Bekanntmachung.

Mein Blumen- und Gemüse-Sämerei-Verkauf befindet sich vom 23. April bis den 25. Mai Markttag auf dem
Fleischerplatz, vis à vis wo die grün und weiße Fahne steht.
Carl Friedrich Hahn, Saamenhändler.

Sophien-Bad, Reichels Garten Dorotheenstrasse 1.

Die Badezeit für die I. Classe

der römischen und russischen Bäder ist für Herren: heute Mittwoch den 17. April von früh 1/2 9 bis 1 Uhr und Nachmittag
von 4 bis 9 Uhr.

Um allen Irrthümern entgegenzutreten

mache hiermit bekannt, daß die An- und Abfuhr der Güter nach und von dem hiesigen Bahnhofe der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn ganz in derselben Weise wie bisher von mir fortgesetzt wird. Anderweitige Spesen als die von der Direction festgesetzten Rollgelder werden nicht berechnet.

L. Müller, Comptoir Gerberstraße Nr. 67.

Strohhüte

werden zum Bleichen, Färben und Verändern angenommen. **Gebrüder Honnigke,**
Hut-Fabrik.

Aufträge

zum Verkauf von Erzeugnissen werden angenommen und gewissenhaft ausgeführt Johannisgasse Nr. 6-8 im Hausstand.

Ida verm. Stelzner,

Kaufstädter Steinweg Nr. 64,
empfiehlt sich zum Waschen, Färben, Modernistren und Garniren der Strohhüte, desgleichen empfehle ich neue Hüte in allen Sorten.

Die

Pariser Glacé-Handschuhwäscherel

Colonnadenstraße 22
empfiehlt sich auch zum Waschen seidener und wollener Stoffe, als Bänder, Kleider u. s. w.

Strohhüte

werden schön und billig modernistrt, gewaschen, gebleicht, gefärbt, so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüsseler Hüte wie neu, nach belgischer Art behandelt.

Adolphine Wendt.

Universitätsstraße Nr. 7, Paulinum gegenüber.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätzig

Gustav Taenzler, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Hut wird elegant und billig in und außer dem Hause gefertigt. Thomaskäthchen Nr. 10, 4 Treppen.

Wäsche wird echt und schön gestickt das Duzend gothisch 10 Ngr. Petersstraße Nr. 18, 3 Könige 1. Etage.

Alle Art Hut wird geschmackvoll und billig gefertigt Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Pianosorte-Reparaturen sowie auch Stimmen besorgt pünctlichst E. W. Seyfarth, Querstraße 33 parterre rechts.

Gummischuhe werden gut und dauerhaft reparirt Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe.

Gärten werden prompt vorgerichtet von einem erfahrenen Gärtner. Adressen sind bei Hrn. Kaufmann Paul Schubert, Dresdner Thor, niederzulegen.

Das Aendern als Neuanlegen und Unterhalten von Gärten wird pünctlichst besorgt zur Zufriedenheit. Gütige Offerten bittet man Peterssteinweg Nr. 5. 6. in der Restauration abzugeben.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Ball. Str. 3, 4 Tr.

Möbelwagen. Gelegenheit nach Johannegeorgenstadt den 24. April a. c. J. C. Freyer, Neulirchhof Nr. 14.

Neuerfundenes Nahrungsmittel für Kinder.

Revalenta-Zwieback

(Panis lentis)

Extrafine à 10 Sgr. per Paquet.

Lose à 10 Sgr. per Pfund.

Malz-Zwieback

Extrafine à 5 Sgr. per Paquet.

Lose à 10 Sgr. per Pfund,

Depôt bei Louis Zschinschky im gr. Blumenberg.

Leipziger u. Dresdner Gesangbücher

in Schulband geb. in Leinen, halb Leinen, Leder und halb Leder empfiehlt zu billigen Preisen

Herrmann Glitz,

Johannisgasse Nr. 25 parterre.

Unfehlbares Mittel

gegen
Eisenbitriol und Rostflecken in Leinen und Baumwollenzug.

Diese Flüssigkeit hat sich bei Beseitigung von obigen Flecken vorzüglich bewährt, ohne auf die Stoffe schädlich einzuwirken.

Preis für 2 Flaschen mit Gebrauchsanweisung 10 Ngr.

Alleiniger Verkauf bei

Rud. Meyen, Weststraße und
Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße.

Tranchir- und franz. Küchenmesser, Tisch- und Dessertmesser.



Die Griffe sind von Ebenholz, Horn, Stirschhorn, Korkkronen, Schildpatt und Perlmutter. Die Tranchirbestecke sind von 25¹/₂ bis 9¹/₂, sowie die Tisch- und Dessertmesser.

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5.

Schneider-Scheeren

in allen Größen, die Griffe mit und ohne Sandlage,

Scheeren

für Damen und Herren, Leinwandscheeren, Trennscheeren, Knopflochscheeren, Stickscheeren, Nagelscheeren, Ladenscheeren, Albumscheeren, Papierscheeren, Lampen- und Friseurscheeren, Blumenscheeren, für reelle Waare garantirt sowie die allerbilligste Preisberechnung

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5.



Talmi-or von Tallois.

Armbänder, Ohrringe, Ringe, Broches, Nadeln, Medaillons, Uhrketten, Uhrbaken u. s. w., Zettelschmuck, alle Arten Gummi-Hosen-träger Paar 7¹/₂, 10, 12¹/₂, 15, 17¹/₂, 22¹/₂, 25 Ngr. und 1 Thlr., Damenkämme und Pfeife in neuesten Mustern, so wie alle Arten Gummi-, Friseur-, Loupir-, Staub-, Scheitel-, Zopf- und Kinderkämme empfiehlt billigst

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße Nr. 54.

ff. Damengürtel.

Emilie Leutbecher

empfiehlt neue Federbetten und fertige Leib-, Bett- und Wirthschaftswäsche preiswürdig. Nicolaisstraße 26 im Gewölbe.

Billige 14karat. Goldwaaren.

Goldplattirte Waaren.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralwässern für hier und Umgebungen mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen,

en gros und en détail:

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | 31. Kissinger Bitterwasser. |
| 2. Aschaffenburg Sodener Jod-Brom-Wasser No. 1. | 32. „ Maximilianbr. |
| 3. „ „ No. 2. | 33. „ Rakoczybrunn. |
| 4. Augustusbader Stahlquelle. | „ Gasfüllung. |
| 5. Biliner Sauerbrunn. | „ Glasflaschen. |
| 6. Bockleiter Stahlbrunn. | „ Gasf. Glasfl. |
| 7. Brückenauer „ | 34. Krankenheiler Jod-Sodaw. |
| 8. Carlsbader Mühlbrunn. | 35. „ Jod-Soda-Schwefelwasser. |
| 9. „ Neubrunn. | 36. Kreuznacher Elisabethbr. |
| 10. „ Schlossbrunn. | 37. Lieberwälder Sauerbrunn. |
| 11. „ Sprudel. | 38. Lippspringer Arminiusqu. |
| 12. „ Theresienbr. | 39. Marienbader Ferdinandsbr. |
| 13. Driburger Sauerbrunn. | 40. „ Kreuzbrunn. |
| 14. Eger Franzensbrunn. | 41. Nudersdorfer Tintenqu. |
| 15. „ Salzquelle. | 42. Püllnaer Bitterwasser. |
| 16. „ Wiesenquelle. | 43. Pyramonter Stahlbrunn. |
| 17. Elster Albertsquelle. | 44. Saidschützer Bitterwasser. |
| 18. „ Königsquelle. | 45. Schlangenbader Wasser. |
| 19. „ Moritzquelle. | 46. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 20. „ Salzquelle. | 47. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 21. Emser Kesselbrunn. | 48. „ Weinbrunn. |
| 22. „ Kränchesbrunn. | 49. Schwalheimer Sauerbrunn. |
| 23. Fachinger Sauerbrunn. | 50. Selterserwasser. |
| 24. Friedrichshaller Bitterw. | 51. Spa Pouhon. |
| 25. Geilnauer Sauerbrunn. | 52. Tarasper Wasser. |
| 26. Giesshübler Sauerbrunn. (König Otto's Quelle.) | 53. Vichy Célestins. |
| 27. Gleichenberger Constantins-Quelle. | 54. „ grande Grille. |
| 28. Haller Jodwasser. | 55. Weilbacher Schwefelbr. |
| 29. Homb. Elisabethquelle. | 56. Wildunger Sauerbrunn. |
| 30. Kemptener Wald- oder Jodquelle (Sulzbrunn). | 57. Wittekinder Salzbrunn. |

Calsbader Sprudelsalz.

Krankenheiler Jod-Soda-Salz.

„ „ „ Seife.
„ „ „ Schwe-
felseife.

„ verstärkte Quellsalzseife.

Kreuznacher Mutterlaugensalz.

Marienbader Quellensalz.

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs Prompteste auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorräthige Mineralbrunnen erbiere ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer als auch **kohlensaures** und **Sodawasser** sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Brunnenschriften, in welchen ärztliche Autoritäten die Vorzüge der natürlichen Mineralbrunnen u. die nachgeahmten sogenannten künstlichen Mineralwässer näher beleuchten, verabfolge ich den Herren Aerzten etc. gratis.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von

Samuel Ritter,

Petersstrasse Nr. 24, im gr. Reiter.

Damen-, Herren-, Handkoffer, Reise-, Bahn-, Geldtaschen, Schultornister und Taschen,

Guttschachteln, Plaidrieme, Waschetuis, Damentaschen ff., Notenmappen, Kinderschürzen etc. empfiehlt sein Lager eigener Fabrik

Thomasgäßchen Nr. 2.

Carl Th. Müller.

Billige Goldwaaren

neue und gebrauchte goldne u. silberne

Herren- u. Damen-Uhren



unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis-à-vis der Nicolaisstraße.

Haute Nouveauté.

Von Pariser Sonnenschirmen und Entoutcas

erhielt ich wieder die neuesten Modesachen und empfehle eine reichhaltige Auswahl von 2 1/2 ^{off} à Stück aufwärts.

Piétro S. Sala,

Grimma'sche Strasse No. 8, Neumarkt-Ecke.

Echte Pariser Seidenhüte

in 2 neuen Façons, wie auch eine grosse Auswahl leichter Filz- und Stoff-Hüte empfiehlt

Piétro S. Sala.

Crinolinen

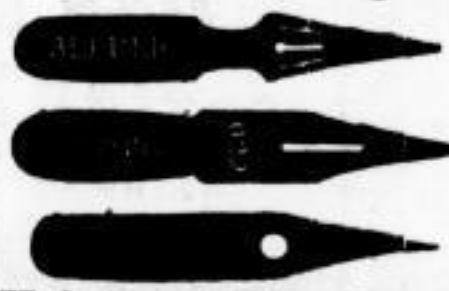
zu Fabrikpreisen, sowie

Knöpfe

in den neuesten Mustern und zu billigen Preisen empfiehlt

M. Wilferodt, Ritterstraße 46.

Echt englische Stahlfedern.



Josiah (A. Sommerville & Co.

Mason's Perry & Co.

John Mitchell's und

Joseph Gillot's Federn.

Die besten u. beliebtesten Sorten

dieser rühmlichst bekannten Firmen

empfehle billigst.

Deutsche Stahlfedern von

Heintze & Blanckertz zu Fabrikpreisen.

Verkauf en masse, en gros & en détail bei

O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehle in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

Knöpfe, Perlen

empfehle in neuesten Mustern bei größter Auswahl en gros & en détail zu billigsten Preisen

Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Zweite Eiskisten- u. Eisschrank-Fabrik in Deutschland

zur Frischhaltung und Conservirung aller Art Speisen und Getränke

von
Emil Stuck in Leipzig,

Georgenstraße Nr. 24,
gegründet im Jahre 1864.

Die Vortheile genannter Eisschränke haben meine Herren Concurrenten bereits so glänzend beleuchtet, dass mir nur übrig bleibt, diejenigen, welche dieses Artikels bedürftig sind, zur Ansicht und Kauf **bei mir einzuladen**. Die Verschiedenheit in Grösse und Construction der am Lager befindlichen Waare ist der Art, dass wohl Jedermanns Bedarf gedeckt werden kann. Ausserdem fertige dieselben auch nach jeder möglichen Form und Grösse sofort auf Bestellung, weil ich **in Wirklichkeit und nicht nur der Angabe nach** eigne Werkstätten besitze, bin daher auch in der Lage, **Garantie** dafür leisten zu können. Die Zweckmässigkeit und Güte derselben beweist am besten, dass ich in **3 Jahren** bereits gegen **300 Stück** in hiesige Familien geliefert habe.

In Folge öfterer Verwechslung werde ich fortan jeden von mir gelieferten Schrank mit meiner Firma versehen, welche ich bitte recht fleissig zu beachten.

Gebrauchsanweisung franco.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Emil Stuck,

Georgenstraße Nr. 24,

Zweite Eiskisten- und Eisschrank-Fabrik in Deutschland.

Commissionslager

bei Herrn **C. Herrm. Findeisen** in Chemnitz u. Herren **Chr. Scharrer & Co.** in Nürnberg.
im **Haupt-Möbel-Magazin** zu Leipzig und der **Landesgewerbehalle** zu Karlsruhe.

Agenten

in verschiedenen Orten Deutschlands.

Das grösste

empfehl
zum bevorstehenden Feste
die reichhaltigste
Auswahl
aller
Arten



**Schuhe,
Stiefel
und
Stiefeletten**

in ff. Kalbleder, franz. Lack, Rindsleder und Rindlack mit und ohne Doppelsohlen, ferner schwarze, graue und braune Zeugstiefelchen ungarische und andere Façons in allen Grössen, bei der bekannt solidesten Arbeit zu den allerbilligsten Preisen. Kinderstiefelchen mit Goldknöpfchen in den verschiedensten Farben und den neuesten Façons sind jetzt auch wieder in allen Grössen vorrätzig.

Das Meubles-Magazin von **Batzsch & Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehl eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Goldwaaren unter Zusicherung billigster Preise.

Eine reiche Auswahl feiner Filzhüte in modernen Formen

„à Stück 1 Thaler“

empfehl

Hauchs Sutfabrik am Rosenthal,
Büro: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Neuheiten
 in **Herrenkragen, Shawls** und **Shlipsen.**
W. Kretschmar, Salzgässchen 8.



Die von **C. F. Jago** gegründete
 erste Eiskisten- und Eisschrank-Fabrik in Deutschland,
 jetzt im Besitz von

Hornheim & Gerlach in Leipzig,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,
 empfiehlt ihre mit der Preismedaille prämiirten

Eiskisten und Eisschränke

in großer Auswahl. Dieselben haben sich vergangenes Jahr in den internationalen Krankenhäusern als ganz vorzüglich bewährt und sind auch für jede Haushaltung von größtem Nutzen.
 Von den bis jetzt fabricirten über 2000 Exemplaren stehen ca. 600 Stück bei hiesigen Familien.



Gardinen

in allen Qualitäten und Breiten à Stück von 40 Ellen von 3 1/2 an in sehr reichhaltiger Auswahl und dauerhaften Stoffen,
Bunte Cattun-, Röper- und Ziggardinen à Elle 4 1/2,
 Shirting in allen starken und feinen Sorten, dabei **Houleaux-Shirting** in allen Breiten in vorzüglich dauerhafter Qualität,
Gestreifte und gemusterte Reaglé-Stoffe in allen Arten,
Bettdecken alle Genres und Größen in reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,
 Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,
 empfiehlt sich unter Zusicherung billigster Preise.

Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons
 empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen die **Cravatten-Fabrik** von
C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2, nahe der Grimma'schen Straße.

Französische Slipse

für Herren und Damen in größter Auswahl zu billigsten Preisen **en gros & en detail** bei
M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporengässchen.

Pariser Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen, per Paar von 8 Mgr. an bei
M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporengässchen.

Schirmfabrik von Ernst Müller, 43 Reichstraße 43,
 empfiehlt das Neueste in Sonnenschirmen sowie dauerhaft gearbeitete Regenschirme zu billigsten Preisen. Reparaturen und Bezüge werden schnell gefertigt.

Kais. königl. priv. Wiener Kaffee-Maschinen

in Messing und Paffong von allen Größen halte stets Lager und verkaufe zum Originalpreise. **C. Boettcher, Markt Nr. 8.**

!!! Knaben-Garderobe!!!

Zu bevorstehendem Fest empfehle mein Lager wohl assortirt, insbesondere habe Bedacht genommen Anzüge für 2-15 jährige Knaben jeder Größe gleicher Stoffe anfertigen zu lassen.
Emil Kitzing, Grimma'sche Straße 21.

Schuh- und Stiefeletten-Lager

Kaufhalle
 Barfußgässchen.

von
A. Scheuermann

Kaufhalle
 Durchgang
 Nr. 32.

empfehlen einem hiesigen u. auswärt. Publicum bei vorkommendem Bedarf eine Partie Stiefeletten in bester Qual. zu bekannt billigen Preisen.

Das Meubles-Magazin von Eduard Benndorf,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof,
 empfiehlt sein vollständiges Lager solid und dauerhaft gefertigter Meubles in allen Gegenständen zu möglichst billigen Preisen.

Oberhemden

kleinsaltig in Shirting à Stück 1 $\frac{1}{4}$ und 1 $\frac{1}{2}$ *ap*

Rosalie Bloy, Tuchhalle.

Gardinen, Mulls

in allen Stärken, gestickte Unterröcke, Kragen und Stulpen, Shirting, Stangenleinen u. s. w. empfiehlt billigst

Ida verw. **Stelzner**, Ranstädter Steinweg 64.

Eine kleine Partie

genähte Corsetten

von gutem Stoff und schöner Form verkaufe ich zu sehr herabgesetztem Preise.

F. B. Eulitz, Fürstenhaus 15.

Taschentücher in Seide und Leinen

in großer Auswahl empfiehlt

W. Kretschmar, Salzgäßchen 8.

Glacé- und Militair- Handschuhe

empfehlte in guter Qualität zu billigen Preisen

C. Liebherr, Grimm. Straße 19,
dem Café français gegenüber.

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,

Französische und Harburger,

empfehlte in allen Größen billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.



Streichriemen



und Reolithe zum fortwährenden Scharfhalten der Messer von

Hamon père in Paris.

Schuh- und Stiefeletten-Lager

von 2 Thlr. an empfiehlt

A. M. Auerbach, Dainstraße Hotel de Bologne.

Schablonen für Maurer und Stubenmaler

in neuen Mustern bei

S. Welzer.

Paraffin-Kerzen

pr. Bad 50, 58, 65, 75 & empfiehlt **J. W. Bergner, Neumarkt 9.**

Thonröhren, Gyps und Spackel.

Durch Verbindung mit einer der bedeutendsten Brennereien des Harzes bin ich im Stande, 100 \mathcal{L} besten Gyps und Spackel für denselben Preis zu geben, welcher bisher für ca. 80 \mathcal{L} gezahlt worden ist.

Franz Wölcke, Karlstraße 7c.

Verschiedene Sorten weißer Leinwand, leinene und baumwollene Bettzeuge und andere in das Fach einschlagende Artikel werden in bester Qualität und zu den billigsten Preisen verkauft

Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 66 parterre.

RESTER von Camelot, Vüstre, Rattun, Damast zu verlaufen Johannisg. 6—8 im Hausstand.

Grundstücks-Verkauf.

Das in Stötteritz unteren Theiles unter Nr. 137 des Brandkatasters gelegene, zum Nachlasse der Frau Amalie Friederike Hofmann in Leipzig gehörige Haus- und Gartengrundstück, welches bei einem Flächeninhalte von circa 9300 \square Ellen nach drei Seiten Straßenfront hat, deshalb zur Parcellirung zu Baustellen vorzüglich geeignet, soll ertheilungs halber im Ganzen oder in einzelnen Parcellen aus freier Hand verkauft werden. Auskunft ertheilen Adv. Sagemann, Brühl 14 u. Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29, bei denen auch der Parcellirungsplan eingesehen werden kann.

Hausverkauf.

Ein größeres Hausgrundstück innerer Stadt, gute Lage, ist bei günstiger Bedingung zu verkaufen.

Adressen V. W. 8 Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.

Ein kleines Haus, Werklage, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen, auch wird ein Haus in oder um Leipzig angenommen.

Adressen A. B. 16. Expedition dieses Blattes.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Siersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Ein in innerer Petersvorstadt gelegener mittelgroßer Bauplatz ist preiswerth zu verkaufen. Dorotheenstr. 2 b. S. Henze das Nähere.

Eine kleine Restauration in guter Lage ist mit Firma sofort zu übernehmen. Adressen K. L. Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäft, — unlängst etablirt, sichern Gewinn (100%) garantirend und für Herren und Damen passend, — ist besonderer Verhältnisse halber billigst (für nur 200 \mathcal{L} Anzahlung) zu verkaufen. Adressen beliebe man sub T. M. 80. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verkaufen

sind 6 Jahrgänge Gartenlaube sowie 6 Jahrg. Illustrierte Welt, sämmtlich gut gehalten.

Dainstraße Nr. 24, Hof 2 Treppen B.

Eine Berliner Rationalztg. ist noch über Mittag u. über Nacht abzulassen. Adressen bittet man kleine Fleischergasse Nr. 15 bei Karl Hoffmann niederzulegen.

Pianino's | neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden
Pianosorte's | sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Ein sehr gutes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen oder zu vermieten Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ist ein Wiener Stuckflügel

Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Eine werthvolle italienische Violine, eine gute Viola und Noten für vollstimmiges Orchester sind billig zu verkaufen

Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen rechts.

Eine Tuba von vorzüglichem Tone (von Schmidt), neu, ist billig zu verkaufen Neudnitzer Straße 6, 1 Treppe.

Zu verkaufen

sind 1 gr. Naturalienschrant, 1 Mikroskopisch, 1 eiserne Kiste, 1 Toilettenspiegel, versch. Regale Wasserkunst 5, 1 Treppe.

Bauplätze-Verkauf.

Das an der Ecke der Hospital- und Thalstraße gelegene, früher zu dem Zangenbergschen Grundstücke gehörende Areal, welches in 4 Parcellen von 2456, 2328, 1887, 2276 Qu.-Ellen eingetheilt ist, soll unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Pläne sind auf dem Comptoir der Herren Hunnius & Förtsch so wie auch auf der Expedition des Herrn Hofrath Kleinschmidt, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird, einzusehen.

Ein vollständig dauerhafter Feldmess-Apparat mit Dioptrical ist billig zu verkaufen im Stadthute zu Pfaffendorf.

Ein großes Blüth'sches Mikroskop mit Hasserl'scher Linse, ein dergleichen kleineres und drei phytotomische Stuis stehen, sofort verkäuflich, zur Ansicht bereit:

Rudolphstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Ein photographischer Apparat mit Zubehör (1/4 Kopf, doppelte Lichtstärke) ist billig zu verkaufen. Näheres Burgstr. 8 im Hofe III.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen 12 Stück Waarenregale, 8 Ladentafeln, 1 Geldcasse, Doppel- und einfache Pulte und Sessel verkauft werden Reichstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Grüß- und Materialwaarenregale mit 32, 40 u. 64 Kästen, getheilt oder ganz, desgl. Ladentafel mit Kästen, Doppelpulte, einfache, Steh- und Auflegepulte, Briefregale, große Schränke u. s. w. Berl. Reichstraße 15.

Schreibsecretäre in Mahagoni, Kirschbaum- u. Birkenholz, dunkel polirt u. breittheilig gearbeitet empfiehlt solid und billig A. Säßelbarth, Tischlermeister, große Windmühlenstraße Nr. 1 b.

Zu verkaufen eine gut erhaltene Marquise, 15' lang und 7' breit, Erdmannstraße 1, 1 Treppe links.

Meubles-Ausverkauf, Fortsetzung Reichstr. 15.

Zu verkaufen Schreibsecretaire, Sophas, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Mah. Waschtisch u. Garten-Meubels Reichstraße 13.

Verschiedene Meubles und Sopha, Spiegel, Stühle in Auswahl Salzgäßchen Nr. 1. E. Zimmermann.

Zu verkaufen sind zwei Bettstellen in noch ziemlich gutem Zustande Wendelsjohnstraße Nr. 1, 3. Etage.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern verkauft billigst F. Enke, Nicolaisstr. 31, Hof quere 2.

Federbetten,

Bettfedern, Feder- und Strohmattagen, Bettstellen in großer Auswahl empfiehlt Nicolaisstr. 13, 3. Et. F. Aug. Heine.

Zu verkaufen billig 2 vollständige Gebett Betten, div. gute Wäsche u. Geräte. Näheres b. Frn. Penndorf, Seilerstr. i. Petersschiefgr.

3 Gebett rothe, 2 Gebett blaue reinliche Federbetten, 1 Sopha, 1 bir. Chiffonniere sind billig zu verkaufen Kupferg. 9, 2 Tr. I.

Ein rothgestreiftes Gebett Betten ist preiswürdig zu verkaufen Gewandgäßchen 2, 2 Treppen.

Eine neue Stahlfedermatraxe mit Keilkissen in grauem Drell mit Kopphaaren für 5 u. 20 u., und 1 Bettstelle mit gedrehten Füßen, Stahlfedermatraxe mit Keilkissen für 9 1/2 u. Leibnizstr. 25, 4. Etage.

Ein schwarzer Rod und eine Sommerhose ist billig zu verkaufen Neutirchhof 15, 1 Treppe vornheraus.

Ein noch ganz neues schwarzes Tuchjäckchen, passend für ein junges 14jähriges Mädchen, ist billig zu verkaufen.

Näheres Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein gut gehaltener lederner Reisekoffer ist billig zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 10, 3. Etage.

Eine leichte Spitzkugel-Büchse noch in ganz gutem Zustande mit allem Zubehör ist billig unter Garantie zu verkaufen Centralstraße 3, II. links.

Zu verkaufen

ist eine Brücken-Waage, 16 Ctr. Tragkraft. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 22 im Hinterhause.

1 große Waschwanne, dauerhaft, 4 große Oleander (schön) sowie verschiedene andere Sachen sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Neutirchhof Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gohlis. Zu verkaufen sind 2 schöne große Straßenlaternen, für Del eingerichtet, billigst. Näheres daselbst Lindenstraße Nr. 74.

Zu verkaufen ist 1 großer Fleischermiegeß, 1 Ladentafel u. eine Bettstelle goldnes Schiff im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein eiserner Brunnen, vollständig und wie neu (hat 85 u. getostet), ist für 50 u. zu verkaufen Duerstraße Nr. 11.

Verkauf.

Eine Partie leere Kisten stehen zu verkaufen bei F. O. Fractorius im Salzgäßchen.

Zu verkaufen sind große Marktstufen, gut beschlagen und verschleißbar, Universitätsstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zum Verkauf billig eine Kochmaschine 27/18" Rudolphstraße Nr. 6 parterre.

☛ Eine Gartenlaube, fast neu, ist billig zu verkaufen lange Straße Nr. 41 in der Restauration.

Ein Hansseil (40°) mit Saken und Klobenrad ist zu verkaufen Weststraße Nr. 23, 2. Et. rechts.

Für Herrschaften.

Zu verkaufen steht ein neuer eleganter, ganz verdeckter Einspanner Jaloustwagen, ganz leicht, welcher sich auch ganz schön als halbverdeckt eignet, sowie ein paar englische Kutschgeschirre kleine Windmühlengasse Nr. 10 bei Weder.

Zu verkaufen ist billig ein großer zweirädriger Handwagen. Zu erfragen Tuchhalle, Restauration.

Zu verkaufen steht ein noch fast neuer Kinderwagen Gewandgäßchen 2, 2 Treppen hinten heraus.

Mastrviehverkauf.

24 Stück fette schwere Ochsen stehen zum Verkauf Rittergut Schönstedt bei Sommerda.

Zu verkaufen ist ein starkes Läuferschwein in Lindenau, Augustenstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein Reudnitz, Feldgasse Nr. 208.

Ein vorzüglicher Zughund ist zu verkaufen bei dem Kutscher Schloßgut Gohlis.

Für Gartenfreunde.

Die weit und breit bekannte große Rosenflur von 100 Schock der neuesten und edelsten Sorten des berühmten Rosenzüchters Lehrer Pier in Trebnitz habe ich billig an mich gebracht und soll das, was über das Sortiment ist, wieder sehr billig verkauft werden; darunter befinden sich auch 10 Schock Centifolien. Desgl. bei J. D. Engelmann von 3—6 Uhr zu sprechen.

Auf die Gräber!

Zu verkaufen sind sehr schön gewachsene Cedern 3—5 Fuß, sowie dankbar blühende Fuchsen, verschiedene Sorten zu Gruppen aus Richters Gärtnerei, Johannisthal, Friedrichstraße 4, 2 Tr.

Ein großer Oleander in Kübel, vollblühender, ist zu verkaufen. Das Nähere b. Hausmann Breitenhorn im Bezirksgerichtsgebäude.

Zu verkaufen ist ein schöner Buchsbaum Sporergäßchen 5 parterre.

Welsensener. Zimmetnelken schön und gut sind billig zu verkaufen Alt-Schönfeld Nr. 4.

Eine Partie türkischen Tabak, welchen ich als Zahlung angenommen habe, offerire in 1/2 und 1/4 Pfd.-Packeten zu dem billigen Preise von à 15 u.

F. Otto Reicher, Neumarkt.

Kaffee

geröstet à 10 u. empfiehlt

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

Kaffee

geröstet à Pfund 12, 13, 14, 15 und 16 u. empfiehlt

Oscar Jessnitzer, vis à vis der Post.

Kaffee

roh à Pfund 7 1/2, 8, 9, 10—14 u. empfiehlt

Oscar Jessnitzer, vis à vis der Post.

Kaffee

täglich frisch geröstet empfiehlt in vorzüglicher Güte

G. F. Hommel, Windmühlenstraße 46.

Feinste Kaffee's

grün pr. 1/2 von 7 1/2 u. an, gebrannt von 10 bis 17 u.

J. W. Bergner, Neumarkt 9.

ff. Kaffee-Zucker in Broden,

Wels pr. 1/2 46 u., Nassnad 49 u.

J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Bordeauxwein,

besten unterfälschten Médoc, direct bezogen von einem Weinbergbesitzer in Château-Belfort (Médoc), verkauft zu 12 1/2 Mgr. die Flasche

F. Werder,

Uebersetzungs-Bureau, Klosterstraße 15.

Kaffee
roh pro $\text{Ld. } 7\frac{1}{2} \text{ \text{N}}$, gebrannt pro $\text{Ld. } 10 \text{ \text{N}}$, von seinem kräftigen
Geschmack, **Kaffeezucker**, sehr hart, empfiehlt

Aug. Schladitz, Weststraße Nr. 51.

Alle Sorten gut kochende Hülsenfrüchte.

Aug. Schladitz.

Landbäckerbrot pr. Pfd. 11 Pf.

Aug. Schladitz.

Feine geräucherte Fleischwaren.

Aug. Schladitz.

Feinstes ungarisches Schweinefett.

Aug. Schladitz.

Echten Nordhäuser

empfehlen

Aug. Schladitz, Weststraße Nr. 51.

Oster-Eier,

zu Festgeschenken sich eignend, empfiehlt in großer und geschmack-
voller Auswahl

Wilhelm Felsche,
königliche Hof-Conditorei.

Extraseinen Tafelhonig

offerirt billigst Louis Müller, Sternwartenstraße 12 b.

Besten Habanna-Honig

à Pfd. 5 Ngr.,
bei Entnahme von 5 Pfd. $4\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt
Carl Weisse, Schützen- und Querstrassen-Ecke.

Weissen Honig

in schöner Waare empfiehlt billigst

August Hübner,

Kirchstraße 8.

Honig, Honig,

frisch, schön und billig, um schnell zu verkaufen, am Backofenstand
Markt Nr. 6 vis à vis bei

J. G. Schnelder.

Honig,

frisch, schön und billig bei

C. Bödemann, Schützenstraße 18.

Besten Honig à Pfd. 5 Ngr.

empfehlen G. F. Hommel, Windmühlenstr. 46.

Extraseinen Tafelhonig
empfehlen kleine Fleischerg. 8, Julius Wunder.

Feinsten weißen Valparaiso-Honig

empfehlen billigst Otto Eckardt,
Kräutergewölbe Schützenstraße Nr. 8.

Besten Habanna-Honig à 5 Ngr. pr. Pfd.
empfehlen H. Meltzer.

Solid gearbeitete Holzpantoffeln

billigst bei H. Meltzer.

Lederfett höchst empfehlenswerth

18 S pro Büchse bei H. Meltzer.

Feinsten Limb. Käse zu $4\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Pfd.

empfehlen H. Meltzer.

Neue beste Sardellhäringe 15 Pfg. pr. Pfd.
empfehlen H. Meltzer.

Neue Citronen

billigst bei H. Meltzer.

Guten Limb. Käse ca. $3\frac{1}{4}$ Pfd. schwer.

Stück für Stück zwei Neugroschen empfiehlt H. Meltzer.

Alten echten Nordhäuser Kornbranntwein

aus den renommiertesten Fabriken empfiehlt in Gebinden, $\frac{1}{2}$ und
 $\frac{1}{2}$ Originalflaschen, sowie ausgemessen

Carl Schindler,

Edhaus der Querstraße und Grimma'schen Steinwegs.

1865er Niersteiner pr. Fl. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

vorzügliches Gewächs empfiehlt die
Weinhandlung R. E. Wehnoldt, Grimm. Steinw. 7.

Maitrank

aus frischem Waldmeister empfiehlt à Fl. $7\frac{1}{2}$ und 10 N

Carl Schindler.

ff. grünen Bomeranzen-Liqueur,

aus frischen Drangen destillirt, das Feinste was existirt, empfiehlt
in $\frac{1}{2}$ Originalflaschen so wie ausgemessen

Carl Schindler.

Kräutermagenbitter,

ein aus den feinsten Kräutern destillirtes Aquavit, durch seine den
Magen erwärmenden und stärkenden Eigenschaften bewährt, em-
pfehlen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Originalflaschen à 10 u. 6 N so wie aus-
gemessen

Carl Schindler,
Edel der Querstraße u. Grimm. Steinwegs.

Prachtvollen Bock

à Fl. 3 N empfiehlt die Culmbacher Bierniederlage bei

Geinr. Peters.

Die Röttschlitzer Bierniederlage

Petersstraße Nr. 4 im 2ten Hof

empfehlen ff. Lagerbier in großen und kleinen Gebinden, auch
werden Bestellungen auf Weiß- und Braumbier prompt aus-
geführt durch A. Fahr.

Stragoneffig à Fl. 3 Ngr.,

Weineffig à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

empfehlen in vorzüglicher Gatte

G. H. Schröters Nachf., Amtmanns Hof.

Auerbachs Keller.

Die 168. Sendung große holsteiner Austern
empfehlen Aug. Haupt.

Frische holst. Austern,

aer. Rhein- und Weserlachs, mar. Aal, Roll- und Blauaal, ger.
Rindszungen, pomm. Gänsebrüste, russ. Caviar, alg. Blumenkohl,
westph. Pumpernickel und neue Gurken.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Große Stralsund. Brathäringe

empfehlen G. H. Werner, H. Fleischerstraße 28.

Ganz frische Schellfische, Kieler und Holländische
Böllinge, Kieler Sprotten und echt Frankfurt a. M.
Würstel bei Theodor Schwennicke.

Von den so vorzüglich delicatesen Isländer Fetthäringen
hat noch Vorrath Theodor Schwennicke.

Apfelsinen und Citronen

verkauft in Kisten und im Einzelnen

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Beste russ. Zuckerschoten

empfehlen billigst

Ferd. Bernau.

Thüringer Pflaumenmus à Pfd. 3 Ngr.,

Magdeburger Sauerkohl à Pfd. 1 Ngr.,

täglich frische Milch empfiehlt

Friedrich Prell, Tauchaer Straße Nr. 21.

Münchener Schmelzbutter

Fränk. u. ital. Brunellen

Amerikanische Apfelschnitte

Katharinen-Pflaumen

Steirische u. türkische Pflaumen

Russische Zuckerrüben 1. Qual.

empfehlen im Ganzen und Einzelnen

Theodor Held, Petersstraße 19.

Thüringer Butter und Eier.

Frisk angekommen Butter à Kanne 20 N , Eier à Schock, 64 Stück

23 N 5 S Promenadenstr. 8. Was gemacht werden kann, wird gemacht.

Ein Grönländer Boot und ein Affe
werden zu kaufen gesucht. Adr. P. Q. R. Expedition d. Bl.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 107.]

17. April 1867.

Altes Bettstroh wird unentgeltlich abgeholt.

Auch werden auf Verlangen die Strohhägen mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zugestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund oder Schütte verkauft in der **Ronnenmühle**.

Gesucht

wird ein Productengeschäft in frequenter Lage. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre P. P. № 45. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gartenlaube 1865 und 1866, auch andere Jahrgänge, außer 1863, wird gekauft in der Buchhandlung von **Wilhelm Hoffmann**, Grimma'scher Steinweg, neben Herrn Jul. Kießling.

Zu kaufen gesucht

wird ein gebrauchter, hellpolirter Schreib-Secretair. Offerten mit Preisangabe unter U. J. № 21. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Cassaschrank.

Ein gebrauchter in gutem Zustande befindlicher Geldschrank ohne größeren Holzuntersatz wird zu kaufen gesucht. Adressen Expedition d. Bl. V. E. № 12.

Gebr. Meubels allerhand werden zu kaufen gesucht. Adr. erbeten Reichstraße Nr. 15 im Laden.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubels aller Art Salzgäßchen Nr. 1. E. Zimmermann.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Thorweg, 7-8 Ellen lang. Adressen abh. Restauration Hölchel, Erdmannstraße 4.

Ein hübscher **Stubenhund**, **Affenpinscher**, **Windspiel** oder dergl. wird zu kaufen gesucht und Offerten Schletterstraße Nr. 10, 1. Etage erbeten.

Gekauft werden alle Sorten **Habern**, **Knochen**, **Glas**, **Wessing**, **Kupfer**, **Eisen**, **Zinn**, **Zink**, **Blei** und **Papier** zu den höchsten Preisen **Ulrichsgasse 45.**

Füllmaterial wird angenommen am Wege nach dem Johanna-park Weststraße Nr. 8 beim Gärtner.

Zur gef. Beachtung. Sollte eine edelgesinnte Dame oder Herr gesonnen sein, einem jungen Mädchen mit 30-40 fl gegen sichere Deckung auszuwählen, da sie das Geld sehr bald braucht. Anerbieten werden unter H. K. poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht werden gegen hohe Zinsen 3-400 Thaler auf ein Hausgrundstück als erste Hypothek. Adressen beliebe man niederzulegen Burgstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Mitterstraße 34, I.

Auf hiesige Bank-, Lager- und Leihhauszinsine so wie reinliche Betten, courante Waaren und sonstige werthvolle Gegenstände ist Geld zu haben.

Reelles Heirathsgesuch.

Eine gebildete Dame, die ihr gutes Auskommen hat, wünscht sich mit einem anständigen und gebildeten Mann in den 40er oder 50er Jahren zu verheirathen, am liebsten Kaufmanns-, Beamten- oder Lehrersstand. Von jeher an ein glückliches Familienleben gewöhnt, würde sie Bildung und einen echt männlichen Charakter allen andern Ansprüchen vorziehen und einem Mann durch häuslichen Sinn und Ordnung eine angenehme Zukunft sichern helfen. Offerten mit O. S. P. № 220. werden in der Expedition d. Bl. bis 24. ds. erbeten. Anonyme Zuschriften bleiben unbeantwortet. Verschwiegenheit Ehrensache.

Für Damen!

Ein junger Mann, Mitte 30er Jahre, von angenehmem Aussehen, seiner Bildung, vermögend, als Privatist in Dresden lebend, sucht eine Jungfrau oder Witwe zur Gattin; sollte auf dieses Gesuch eine Dame von gleichen Eigenschaften darauf reflectiren und des so häufigen Annoncenwerbens keine Beachtung schenken, sondern nur den Zweck verfolgen, so werden Adressen in der Expedition dieses Blattes mit genauer Angabe der Verhältnisse unter R. V. 56 erbeten, worauf sofort Antwort erfolgt. Discretion selbstverständlich.

Eine kinderlose wohlhabende Familie will ein kleines Mädchen von ungefähr 3 Jahren an Kindesstatt annehmen. Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter B. O. № 44. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird ein Viehkind

Neuditz, Feldgasse Nr. 204.

Bitte

an ein kinderloses, dem gebildeten Stande angehöriges Ehepaar, den einzigen Knaben einer alleinstehenden Frau gegen ganz billiges Honorar in Pension zu nehmen. Werthe Adressen M. K. 1867. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pension.

Für 2-3 junge Mädchen, welche etwa ihre schwankende Gesundheit in hiesiger, in solcher Weise bereits seit Jahren als ganz besonders heilsam bewährter Wald- und Landluft besessigen sollen, ist von jezt an wieder Platz im Pfarrhause zu Leulitz bei Wurzen. Gewünschte Gelegenheit zur Fortbildung in häuslichen und weiblichen Arbeiten, wie auch in der Musik etc. ist gegeben. **Pastor Weineck und Frau.**

Pension.

In einer anständigen Familie können junge Leute sofort oder später Kost und Wohnung finden. Näheres beliebe man Hinstraße Nr. 31 bei Frau Ahnert zu erfragen.

Veränderungshalber wird ein stiller **Compagnon** mit 5 bis 6000 fl disponiblen Capital, welches vollständig gesichert werden kann, zu einem rentirenden Etablissement mit Dampfkraft in der Nähe Leipzigs gesucht, welches durch die zukünftige Bahn besonders begünstigt wird. Gef. Offerten erbittet man unter E. P. 141 in der Expedition d. Bl.

Gesucht

wird vom Männergesangverein Sängerkreis ein tüchtiger Dirigent. Geehrte Herren Musiker, welche darauf reflectiren, belieben ihre werthe Adr. unter S. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Commis gesucht.

Für eine Leinwand-Handlung en gros in Freudenthal (österreichisch Schlesien) ein mit den Comptoirwissenschaften hinlänglich vertrauter junger Mann.

Schöne Handschrift wird verlangt. Gehalt fürs erste Jahr 600 Gulden. Briefliche und persönliche Meldung bei **F. C. Gottlieb.**

Commis = Gesuch!

Für ein auswärtiges Haus suche ich zum baldigen Antritt einen in der Versicherungsbranche bewanderten, zum Reisen und Buchführen (dopp. Buchhaltung) sich eignenden jungen Kaufmann. Offerten brieflich. **Vaul Schubert.**

Gesucht wird ein Commis, nöthig ist, daß derselbe mit dem Posamenten- oder Perlen-Geschäft, so wie Comptoirarbeiten gehörig vertraut ist.

Offerten unter A. № 1. poste restante Buchholz.

Für ein hiesiges lebhaftes Colonialgeschäft en gros wird fürs Detail ein junger gewandter Commis gesucht.

Offerten unter H. & K. durch die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Xylographen

finden gegen hohes Salair dauerndes Engagement. Baldiger Eintritt erwünscht. Proben franco.

Xylographische Anstalt von Brend'amour in Düsseldorf.

Für Maurer.

Zu einer Wandstelle auf dem neuen Friedhofs soll eine ausgemauerte Gruft nebst Hinterwand hergestellt werden, das Ausgraben der Erde nebst Fortschaffen mit gerechnet. Sandstein nebst Schlosserarbeiten werden selbst besorgt. Maurer, welche es billig übernehmen wollen, mögen ihren Anschlag verlegt in der Expedition dieses Blattes unter M. H. niederlegen.

Ein tüchtiger **Uhrmachergehülfe** wird gesucht bei
F. D. Gasser, Magdeburg.

Gesucht

wird ein tüchtiger Koch, welcher sein Fach versteht, in ein Curhaus nach Thüringen zum 1. Juni. Monatlich 25—30 fl Gehalt. Das Nähere wird Herr Habenicht, Neumarkt Nr. 38 die Güte haben mitzutheilen.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Zinngießer-gehülfe von
Herrmann & Senke,
Körnerstraße Nr. 3.

Einem **Bergoldegehülfe** sucht
F. W. Wittengwey, Reichstraße Nr. 15.

Gärtner = Gesucht.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen linker Hand.

Lehrling = Gesucht.

Für mein Expedition- und Waaren-Geschäft suche ich einen jungen Mann als Lehrling. **E. A. Schulze**, Orberstr. 10.

Ein Lehrling

wird mit guten Schulkenntnissen gesucht von
Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Friseur zu werden, kann sich melden Neumarkt 32 bei **Dittrich & Trautmann**.

Einen ordentlichen, gut empfohlenen **Markthelfer**, der wo möglich Kurzwaren zu packen versteht, sucht
C. Albert Brodow.

Subscribentensammler!

für ein sehr populäres Werk in monatlichen Lieferungen wollen ihre Adressen franco einreichen an **Ch. Stecher & Comp.**, Sternwartenstraße Nr. 26 hier.

Gesucht wird ein junger kräftiger Mensch zur Arbeit in der Lampenfabrik von
Sädel & Schneider.

Gesucht wird ein Omnibus- und ein Droschkentischer Reichstraße Nr. 51, Wartezimmer.

Ein **Stallknecht** (unverheirathet) wird zum sofortigen Antritt gesucht
Reitbahn **F. Schnee**.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Pferddeckt. Zu melden bei **Schmidt** im Harnisch.

Ein tüchtiger älterer Kellner mit nur guten Zeugnissen wird gesucht (Gehalt anständig) im
Italienischen Garten.

Gesucht werden zum 1. Mai zwei bewandte Kellner in der Restauration zum Wintergarten.

Ein ordentlicher **Wespkellner** wird gesucht bei
W. Habekorn.

Gesucht wird bis zum 24. April ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche, guter Gehalt wird zugesichert.

Alles Nähere bei **R. Peters**, Schillerteller, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird zum 1. Mai ein **Kellnerbursche**, persönlich zu melden mit Zeugnis in der Conditorei von
G. S. Walsch, Petrussteinweg Nr. 56.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Kellnerbursche in ein Gasthaus **Duerstraße** Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein reinlicher **Lotter Bursche** von 15 bis 16 Jahren **Stierba's Restauration** in Raudnitz, Seitengasse Nr. 47.

Gesucht wird ein **Laufbursche**.
Wilhelm Woeller, Salzgäßchen.

Ein Laufbursche

von 14 Jahren wird für ein Geschäft gesucht Neumarkt 3, 1. Et.

Ein **Regeljunge** wird gesucht im
Italienischen Garten, Reisingstraße 12.

Einige junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, werden angenommen **Grimma'sche** Nr. 34, 2. Etage.

Geübte Strohhutnäherinnen finden lohnende Beschäftigung bei
C. Schulze, Grimm. Straße 30.

Junge Mädchen, welche im Nähen bewandert, können sogleich in 3—4 Monaten gründlich erlernen Markt 17, 5 Treppen v. h.

Mädchen, welche Jaquets und Mäntel gut nähen können, werden gesucht **Neuschönfeld**, Eisenbahnstraße Nr. 28.

Ein Mädchen, welches als Putzmacherin fertig ist, auch als Verkäuferin sich eignet, wird sofort nach auswärts gesucht und alles Nähere zu erfragen bei **Lippold**, Katharinenstraße Nr. 2.

Strohhutnäherinnen

werden gesucht. **Heinr. Reinhardt**, Weststraße 68.

Eine Kochmamsell

wird für eine Restauration gesucht. Adressen beliebe man unter E. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches im Kochen und Nähen geübt ist, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht **Weststraße** 56 parterre. 10—1 Uhr Sprechstunden.

Eine Köchin,

welche der feinen Küche selbstständig vorstehen kann, wird in ein vornehmes Haus nach auswärts gesucht. Mit guten Attesten zu melden **Königsplatz** Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich oder 1. Mai ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, **Petersstraße** Nr. 35, Drei Rosen 3 Treppen vorn heraus.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Mai gesucht
Sternwartenstraße Nr. 11 b, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 14—15 Jahren für den ganzen Tag, zu erfragen **Sternwartenstraße** 18 c, 1 Treppe.

Gesucht wird nach auswärts für eine noble junge Herrschaft ein anständiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit **Kirchstr.** 2, III.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und bei Kindern wird sofort verlangt **Thomaskirchhof** 4 bei **H. E. Heinze**.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren für die Messe. Zu erfragen **Carlstraße** 1, Porzellangewölbe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Hainstraße** Nr. 28 bei **Carl Schunke**.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit beim Hausmann **Barfußmühle**, Hof.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen in den 3 Lilien bei **W. Fiedler**.

Gesucht wird für den 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Sternwartenstraße Nr. 32, 3. Etage.

Gesucht wird ein kräftiges, nicht zu junges Kindermädchen, welches nähen kann. Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich mit Buch melden
Dörrienstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Gesucht

wird zum 1. Mai ein anständiges junges Mädchen zur Abwartung der Kinder **Eisenbahnstraße** Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 23. d. M. ein Mädchen zu häusl. Arbeit. Zu melden von 1—3 Uhr **Reichstraße** Kochs Hof bei **Vertholdt**.

Gesucht wird ein Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren zur häuslichen Arbeit **Ritterstraße** 19 im Hofe 1 Tr. quervor.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ehliches ordentliches Dienstmädchen **Nürnbergers Straße** Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, welche Liebe zu Kindern hat. Persönlich zu melden mit Zeugnis von 3—5 Uhr in der 2. Etage **Peterssteinweg** 56, Seitengebäude.

Ein reinliches arbeitames Mädchen wird sofort oder zum 1. Mai zu miethen gesucht für Alles. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden **Zeiger Straße** 30 parterre.

Mehrere tüchtige **Köchinnen** werden gesucht
Univeritätsstraße 3, 4 Treppen.

Ich suche sofort ein arbeitames Dienstmädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, **Sternwartenstraße** 18 a parterre.

Ein junges, kräftiges Mädchen wird zur Wartung eines Kindes sogleich gesucht **Inselstraße** Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird für eine etwas kränkliche Frau, die größtentheils allein zu Hause sein muß, ein zuverlässiges Frauenzimmer die ihre Beschäftigung zu Hause hat. **Mietzjins** und andere Arbeiten wird nicht beansprucht.
Zu erfragen **Reichstraße** Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird 1 Aufwärterin für die Frühstunden
große Windmühlenstraße Nr. 23, parterre links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag Schletterstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Eine Aunne, die gesund und kräftig ist und schon einige Monate geküht hat, wird gegen guten Lohn von einer deutschen Familie, die im Juni nach New-York zurückreist, zum baldigen Antritt gesucht. — Diejenigen, die geneigt sind, eine solche Reise mitzumachen, mögen sich Sonnabend den 20. d. Mts. zwischen 11—12 Uhr Vormittag in der Centralhalle beim Hausmann mit Attesten melden.

Voici!

Ein in Norwegen wohnhafter Agent, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht leistungsfähige Häuser in coulantem und couranten Waaren. — Gef. Offerten, sign. L. S. 325, befördern Haafenstein & Bogler, Hamburg.

Für Salonbesitzer, wo ein gediegenes Auditorium & Familie frequentirt, empfehlen sich während dieser Ostermesse um mysteriöse Vorstellungen zu geben — 2 fremde Künstler, d. Z. nicht hier am Ort (Herr und Dame), welche noch nie hier producirt, Bühnenercheinung — wie Leistung — anerkannt.

Nur gegen Contract für die ganze Meszdauer, bei entsprechend gutem Honorar, würden selbige Engagement annehmen. Offerten unter O. S. mit specieller Angabe durch die Exped. d. Bl. sogleich erb.

Ein junger Kaufmann, der fünf von den modernen Sprachen correspondirt und tüchtiger Buchhalter ist, möchte seine freie Zeit entsprechend ausnützen und ersucht die Herren Reflectanten um Niederlegung Ihrer Adressen unter M. N. O. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, Comptoirist, sucht sofort unter jedweder Bedingung in irgend einer Branche Condition. Darauf Reflectirende wollen ihre gef. Adresse unter R. F. 7. poste rest Mersoburg oder Leipzig bei F. W. Roemer, Raschmarkt, niederl.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis, welcher seine Lehrzeit in einem größern Colonialwaarengeschäft Zwickau's bestanden und seit 1/4 Jahren in demselben als Commis conditionirt, wünscht sich zu verändern und erbittet sich geehrte Offerten unter Chiffre Z. Z. 1. poste restante Zwickau.

Ein Schlosser,

guter Anschläger, sucht in diesem Fache Beschäftigung. Gef.Adr. unter B. 201. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Handlungshause wird zum sofortigen Antritt für einen wohlgezogenen Knaben mit guten Schulzeugnissen gesucht. Adressen wolle man unter D. T. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird für einen Sohn rechtlicher Eltern eine Stelle als Lehrling in einer Buchhandlung. Geehrte Adressen werden unter Z. 1. durch die Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm erbeten.

Ein junger Mann von 17 Jahren, mit der engl., franz. und lateinischen Sprache bekannt, sucht eine Stelle als Schreiber oder ähnl. Posten. Gef. Offerten unter S. 16 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Stelle = Gesuch.

Für den 1. Mai sucht ein geübter Copist, 19 Jahre alt, sichere Stellung. Offerten werden unter G. 161 in der Adlerapotheke 2 Treppen links angenommen.

Gesucht wird von einem alleinstehenden unbescholtenen Mann in 50er Jahren eine leichte Beschäftigung. Derselbe kann auch Caution stellen, wenn es verlangt wird. Werthe Adressen bittet derselbe niederzulegen Kirchstraße 4 bei H. Winkler.

Stelle = Gesuch.

Ein zuverlässiger Markthelfer, der die besten Zeugnisse besitzt, im Garn- und Manufacturgeschäft erfahren, kann sofort oder später antreten. Geehrte Herrschaften wollen Adressen in der Expedition d. Blattes unter P. P. 14 niederlegen.

Ein junger starker Mensch sucht, gestützt auf Empfehlung und gutes Zeugniß, eine Stellung als Markthelfer. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. P. 121. niederzulegen.

Ein kräftiger Mensch

von 20 Jahren sucht Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung in einer Spirit- oder ätherischen Oelfabrik. Adressen beliebe man niederzulegen bei Herrn Uhlmann, H. Fleischerg. 28. Antritt kann sofort oder später erfolgen.

Ein junger Mensch, ausgebildeter Soldat, mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausknecht, Kutscher, Markthelfer u. s. w. Adr. bittet man niederzulegen Hausstraße 22, Seitengebäude 2 Tr.

Gesuch.

Ein junger Mann, 29 Jahr alt, sucht einen Posten als Markthelfer, wenn es auch nur im Falle eines Messpostens wäre. Gef. Adressen erbittet man unter D. 50. in der Expedition d. Blattes.

Diensterlegesuch. Ein Diener in gesetzten Jahren, durch längere Dienstzeit und gute Zeugnisse empfohlen, sucht anderweit Stelle. Werthe Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter B. B. 4 erbeten.

Ein junger gewandter Kellner, cautionsfähig, sucht sofort Stelle, womöglich Bier auf Rechnung. Adressen bittet man bei Herrn Beck, Gasthof zum weißen Adler unter G. B. abzugeben.

Ein tüchtiger Restaurations-Kellner,

gut empfohlen, sucht Condition (nimmt auch Messstelle). Adressen unter R. R. 100 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche von 15 Jahren, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, wünscht sich als Kellner auszubilden und sucht aus diesem Grunde eine Stelle als Kellnerbursche. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter M. O.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, im Alter von 16 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst. Zu melden Ulrichsstraße Nr. 16, 1. Etage.

Ein Bursche vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verläßt und von rechtlichen Aeltern ist, sucht als Laufbursche ein Unterkommen. Geehrte Adressen bittet gefälligst Katharinenstr. 2 im Schnittgeschäft niederzulegen.

Ein junger solider Mensch, gut empfohlen, sucht Stelle als Laufbursche. Werthe Adressen bittet man Brühl Nr. 35 in der Restauration niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 6 Hof 1 Treppe.

Eine anständige Witwe sucht noch Beschäftigung im Schneidern für Kinder und Erwachsene. Reichstraße 15, 4. Etage.

Eine anständige Frau bittet um Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Näheres Burgstraße Nr. 8 im Hof links 2 Treppen links.

Eine anständige Witwe bittet um Arbeit im Schneidern, Weißnähen u. Ausbessern. Sternwartenstraße 18 c, 3. Etage rechts.

Eine geübte Glacehandschuh-Näherin sucht Arbeit. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Eine gut empfohlene Gouvernante

(Französin), der englischen und deutschen Sprache mächtig, sucht für 1. Mai passende Stellung. Zu erfragen Colonnadenstraße 20, 1 Treppe, in den Vormittagsstunden.

Ein gebildetes junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht zur Erziehung der Kinder Stelle. Reiter Straße 48, 1. Etage.

Ein junges, ansehnliches Mädchen von sehr rechtshaffenen bürgerlichen Aeltern (von auswärtig) sucht baldmöglichst eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Näheres Inselstraße Nr. 15 parterre rechts.

Eine Wirthschafterin,

die auf einem Rittergute in der Nähe Leipzigs conditionirt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zu Johanni ähnliche Stelle oder zur in Stille der Hausfrau oder als Verkäuferin.

Zu erfragen lange Straße Nr. 40, 2 Tr. bei Abr. Walther.

Eine anständige Witwe, die eine hübsche Wirthschaft besitzt, sucht Stelle bei einem ältern Herrn, am liebsten bei einem Witwer, als Wirthschafterin. Geehrte Adressen bittet man unter B. R. 10 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Predigers-Tochter, welche der Küche vorstehen kann und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zur Unterstützung der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung der Kinder baldmöglichst Stellung. Näh. bei H. Gotter, Eiferstraße 29.

Ein gebildetes Mädchen aus gutem Stande, welches 3 Jahre als Wirthschafterin bei einem Herrn die Küche und das ganze Hauswesen geführt hat, wünscht wieder als Wirthschafterin anständige Stelle. Lohn wird weniger beansprucht. Weststraße, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links Näheres.

Ein gebildetes, gut empfohlenes Mädchen in gesetzten Jahren, welche längere Zeit einen anständigen Haushalt geführt und in jedem Fache der Wirthschaft geübt, sucht zur alleinigen Führung der Wirthschaft Stelle bei einem ältern Herrn oder Dame.

Näheres bei Herrn Terl, Barfußgäßchen.
Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Reichstraße Nr. 14 im Hofe 3 Treppen rechts.

Eine zuverlässige brave Person gezeigten Alters, welche der bürgerlichen Küche allein vorsteht, sehr gute Zeugnisse hat, sucht als Wirthschafterin oder Köchin eine anständige Stelle.

Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges solides Mädchen, welches auf einem Rittergute thätig war, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung als Wirthschafterin in der Nähe Leipzigs Stellung. Adressen werden unter Chiffre — 60. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten sucht bis 1. Mai einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu melden Ransstädter Steinweg Nr. 56 B, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht den 1. Mai einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Thalstr. 13 part. links.

Ein in gezeigten Jahren stehendes Mädchen sucht Stelle als perfecte Köchin, am liebsten privat, oder als Wirthschafterin. Zu erfragen Brühl Nr. 51, im Hofe 1 Treppe bei H. Köhner.

Ein junges Mädchen von auswärtig, welches sich keiner Arbeit scheut, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine Köchin, welche ihr Fach versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Zu erfr. große Fleischerg. 5, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen von auswärtig sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adresse Grimma'scher Steinweg Nr. 49.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres lange Straße 43, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusl. Arbeit. Gef. Adressen bittet man Schützenstr. 3 bei M. Dieze abzugeben.

Gesucht wird Dienst für ein ordnungsliebendes Mädchen sofort oder bis 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft. Näheres an der Wasserfont Nr. 10, 2 Tr. bei Herrn F. A. Schubert.

Ein Mädchen in gezeigten Jahren, das Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. oder 15. Mai Dienst als Kindermädchen. Bei der Herrschaft zu erfragen Emilienstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Köhlerstraße Nr. 4 im Hof parterre.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man bei Mad. Walter im Einhorn 3. Etage niederzulegen.

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neubnig, Ruchengartenstraße Nr. 127, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen braunes Hof Nr. 3 bei Mad. Müller.

Ein gut empfohlenes kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeiten sofort oder zum 1. Mai. Näheres gr. Fleischergasse 18, Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen in gezeigten Jahren, die bürgerliche Küche versteht und häusliche Arbeit mit verrichtet, sucht Dienst zum 1. Mai hier oder auswärtig. Wintergartenstraße Nr. 13 parterre bei der Herrschaft.

Verhältnißhalber sucht ein Thüringer Mädchen zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Quersstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein kräftiges Mädchen von auswärtig sucht bei anständiger Herrschaft Dienst für häusliche Arbeit, kann sofort oder zum 1. Mai d. J. antreten. Adressen sind abzugeben im Seilergeschäft Gerberstraße Nr. 59.

Eine tüchtige Köchin sucht den 1. oder 15. Mai Dienst, desgl. ein Kindermädchen. Universitätsstraße 3, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai von einem anständigen Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, ein Dienst.

Näheres zu erfragen bei der Herrschaft, Soblis, Hauptstraße 63 neben der Apotheke oder Ziger Straße Nr. 15 b, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges starkes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Mai Stelle bei anständigen Leuten. Gute Atteste sehen ihr zur Seite.

Nachzufragen Mühlgasse Nr. 3 beim Hausmann.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres bei der Herrschaft Waldstraße 6, II. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen

sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder bei einer einzelnen Dame für Alles. In Herrn Fleischermeister Ernerts Haus, Gerberstr. 41, 1 Tr. bei Frau Ludwig zu erfragen.

Ein Mädchen gezeigten Alters, im Kochen erfahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten zum 1. Mai. Näheres Nicolaisstraße Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Alles. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 11 bei Hermann Schidel, Polizeidiener.

Ein Mädchen in gezeigten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 4 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis 1. Mai. — Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 13, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen wünscht zum 15. Mai oder 1. Juni bei einer anständigen Familie eine Stelle als Jungemagd oder für Alles. Näheres Markt Nr. 13 beim Hausmann.

Eine Frau in gezeigten Jahren sucht Stelle als Mähme für Kinder oder Wirthschafterin. Das Nähere zu erfragen Kopsplatz Nr. 9, im Hof 1 Treppe bei Madam Polz.

Zwei junge Mädchen vom Lande, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren, suchen Stellung als Stubenmädchen.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen bei Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre L. H. 10 abzugeben.

Ein Mädchen von gezeigten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern nicht unerfahren ist und sich willig jeder Arbeit unterzieht, ein Dienst bei anständigen Leuten sogleich oder 1. Mai. Adressen bittet man gefälligst beim Hausmann Brühl 73 abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles bei einer anständigen Herrschaft. Reichstraße Nr. 17 im Klempnergewölbe.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Magazingasse Nr. 10 parterre, Nachmittag von 2—4 Uhr.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst zum 1. Mai. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 2.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Näheres Petersstraße 4, Treppe B 3 Tr.

Ein junges arbeitames Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst zum 1. Mai.

Zu erfragen Reichstraße Kochs Hof im Bärlengeschäft.

Ein ordentl. Mädchen, welches kochen kann und sich keiner häusl. Arbeit scheut, sucht Dienst. Zu erfr. Schuhmacherg. 9 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen vom Lande, 15 Jahre, aus achtbarer Familie, welches etwas nähen gelernt hat, sucht einen Dienst als Jungemagd u. Adressen Thonberg Nr. 36 niederzulegen.

Eine perfecte Köchin, welche gut empfohlen wird und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. Mai eine Stelle.

Zu erfragen Brühl 47, Mittelgebäude 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten, Schneidern, Platten, Serviren, Frisiren wohlverfahren, auch versteht sie seine Zimmer zu reinigen, sucht zum 1. Mai Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft am liebsten nach auswärtig. Adressen D. H. 17 bittet man niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst für 1. oder 15. Mai. Gütige Offerten erbittet man Centralstraße 14 beim Hausmann.

Ein Mädchen von auswärtig sucht Dienst den 15. Mai für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfr. Kaufhalle 39 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 69.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit sofort oder 1. Mai, zu erfragen Sternwartenstraße 34, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit sofort oder 1. Mai, zu erfragen Sternwartenstraße 34, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit sofort oder 1. Mai, zu erfragen Sternwartenstraße 34, 4 Treppen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 10, im Schuhmachergewölbe.

Ein gebildetes accurates Mädchen, die der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer hohen Herrschaft zum 1. oder 15. Mai einen Dienst.

Reizer Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Poststraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, 19 Jahr alt, sucht einen Dienst oder Messstelle, welche auch gut mit Kindern umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat.

Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 292, links im Hofe parterre.

Ein gut empfohlenes Mädchen, wohlgeübt in weiblichen und häuslichen Arbeiten, sucht einen Dienst.

Näheres Grimma'sche Straße 5, Hausstand.

Ein bescheidenes williges Mädchen sucht baldigst Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Meufkirchhof Nr. 36, 2 Treppen.

Eine Kochfrau sucht die Messe noch Beschäftigung.

Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Eine zuverlässige Frau, die als Köchin diente, sucht für die Messe Beschäftigung. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24, 1 Tr.

Eine junge kräftige Person sucht für die Messe einen Posten in Restauration u. dergl. zur Ausbülfe für Küche.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 29 parterre.

Eine Frau sucht diese Messe Beschäftigung im Kochen oder andere Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 51 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen sucht für die Messe einen Posten und ist zu erfragen Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann Kern.

Eine junge kräftige Frau, welche stets in Gasthäusern diente und sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Messstelle zum Aufwaschen Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein kräftiges anständiges Mädchen sucht während der Messe eine Stelle zum Aufwaschen oder auch zu anderer häusl. Arbeit. Man bittet gef. Adr. niederzulegen Hall. Gäßchen Nr. 10, 4 Tr.

Eine junge Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag Böttchergäßchen 5, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht wird ein wirklich gutes Pianoforte. Adressen sind Bosenstraße Nr. 13, 3. Etage abzugeben.

Gesucht

wird Johanni oder Michaelis ein Werkstube für Holzarbeiter, heizbar, nebst Familienlogis in der Post- oder Querstraße im Preise bis 150 \mathfrak{f} . Adressen bittet man unter L. L. in der Restaurat. von Heinrich Berthold, Poststraße Nr. 10, abzugeben.

Wegen Verkauf des Grundstücks sucht eine ruhige pünctlich zahlende Kaufmannsfamilie ohne Kinder ein Logis in einer der Vorstädte oder Promenade, aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen im Preise von 100—110 \mathfrak{f} . Adr. niederzulegen bei Herrn Habenicht, Neumarkt Nr. 38.

Pünctliche Leute mit 2 erwachsenen Kindern suchen zu Johanni ein Logis, Stadt oder innere Vorstadt, von 80—120 \mathfrak{f} . Gef. Adr. werden in der Buchh. des Herrn Otto Klemm unter P. P. erbeten.

Ein Fam.-Logis, Brühl oder Nähe, von 80—100 \mathfrak{f} wird pro Johannis gesucht. Offerten Börsenhalle, Brühl 17 niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten zu Johanni, womöglich Dresdner Vorstadt im Preise bis 40 Thaler.

Adressen abzugeben Salomonstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 90 bis 120 Thlr., am liebsten mit Gärtchen, in Reichels Garten oder dessen Nähe.

Adressen bittet man Morisstraße Nr. 6, 2 Treppen abzugeben.

Von pünctlich zahlenden Leuten wird ein freundliches Familienlogis im Preise von 60—100 \mathfrak{f} baldmöglichst gesucht. Unter Adresse F. D. \mathfrak{H} 60 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine ältere Dame mit erwachsenem Sohn sucht zu Johanni ein kleines anständiges Logis, Fleischerplatz oder Frankf. Viertel. Adr. bittet man bei Hrn. Rest. Landmann, Frankf. Str. niederzul.

Gesucht werden für die Zeit zwischen der Oster- und Michaelismesse 3—4 geräumige, ruhig (nach dem Hofe) gelegene Zimmer in der innern Stadt. Adressen unter Angabe des Preises beliebe man unter J. W. Z. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein größeres Zimmer in guter Messlage wird f. die ersten 8 bis 12 Tage mit Bett gesucht in I. oder II. Etage. Adr. mit Preisangabe bittet man b. Hrn. Friedr. Hausknecht, Hutfabr., neben d. Post niederz.

Ein Local, welches sich als Musterlager eignet, nebst Wohnzimmer, wo möglich Nicolaisstraße gelegen, wird für bevorstehende Messe zu miethen gesucht. Gefällige Offerten abzugeben Nicolaisstraße Nr. 53 im Gewölbe.

Für Michaelis- und folgende Messen werden zwei größere Zimmer nebst Schlafgemach mit 2 Betten in Grimma'scher Straße oder Thomaskäfigen gesucht und bittet man, Adressen mit Preisangabe bei Herrn Friedr. Hausknecht, Hutfabrikant, neben der Post niederzulegen.

Ein Lehrer sucht in der Nähe der 5. Bürgerschule eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmer.

Adr. unter T. M. \mathfrak{H} 6. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. Mai ein feines meublirtes **Garçon-Logis** in **Sohlis**, bestehend aus geräumigem Wohn- und Schlafzimmer. — Adressen sofort unter W. M. 10 mit Preisangabe abzugeben im Oafé national in Leipzig.

Eine meublirte Stube wird von einem jungen Kaufmanne zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind unter L. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Mai eine unmeublirte Stube mit Kochofen bei einer soliden Familie von 20—24 \mathfrak{f} , nicht über 3 Tr. Blumengasse Nr. 6 im Hofe links parterre. Marie Schönrich.

Gesucht wird eine ruhige meßfreie Wohnstube (mit oder ohne Schlafzimmer) für 30—48 \mathfrak{f} . Adressen mit Preisangabe unter O. O. \mathfrak{H} 3. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. junger Mensch sucht sofort oder 1. Mai a. c. ein einfach meubl. Stübchen (mit oder ohne Bett)

Gefällige Adressen bittet man mit Angabe der Bedingungen unter X. X. No. 201. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von 2 Damen (Schwestern) 1 meßr. meubl. Stube mit Alkoven zu 3—4 \mathfrak{f} . Adr. T. A. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine freundlich meubl. Stube, separat und ungenirt, sofort zu beziehen. Adressen unter M. 80. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein meublirtes Stübchen wird von einem soliden Mädchen gesucht. Adr. kleine Fleischerstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Schlafstelle, wo möglich heizbar. Zu erfragen bei Herrn Rsm. Kolthe, Sternwartenstr. 12a.

Zu verpachten

ist eine gangbare Restauration in lebhafter Straße, Firma kann mit überlassen werden. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Rießling, Dresdner Straße.

Gute Betten sind für die Messe an ordentliche Leute zu vermieten Ritterstraße 35, 3 Tr.

Mehrere Gärten mit gemauerten Gartenhäusern neben Hotel de Prusse gelegen sind zu vermieten. Näheres beim Hausmann Hl. Windmühlens. 12.

Ein Garten mit 2 Häuschen am Hauptwege von der Hospital- nach der Waisenhausstraße gelegen, ist sofort auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Alles Nähere Neumarkt Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ist ein Boden, $\frac{1}{2}$ Treppe hoch. Näheres Quersstraße 33 parterre rechts.

Café-Local zu vermieten.

Eckhaus der Kirchstraße Nr. 1, erste Etage mit Balcon, Gas und Wasserleitung; frequenteste Lage am Platz, die beste nächst Café français. Sofort zu beziehen nebst Wohnung im Haus. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Ein zu Verkaufsgewölbe oder Restauration geeignetes Local Burgstraße Nr. 26 ist zu vermieten.

Adv. Liebster, Brühl 58.

Königsstraße 2b

ist das von Busch & Co. benutzte Parterrelocal mit Badem zu Johannis zu vermieten (nicht zu Restauration). Auch kann ein großes trocknes Souterrain dazu gegeben werden. Zu besichtigen täglich von 9 bis 11, 3 bis 5 Uhr.

Näheres beim Bestzer.

Ein großes Gewölbe, Ritterstraße, ist sofort auf das ganze Jahr billigt zu vermieten, auch kann selbiges auf Verlangen außer den Messen abgelassen werden.

Das Nähere Ritterstraße 22 bei Herrn Tischlermstr. Wehrauch oder im Gewölbe Nr. 19.

Messvermietung.

Ein am Neumarkt gelegenes Gewölbe ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Zu erst. bei Ed. Wohlwerth daselbst.

Messlocal = Vermietung.

Ein Theil eines Gewölbes am Markt in bester Lage ist für die nächsten Messen zu vermieten. Näheres bei

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Eine große Geschäftslocalität

mit **Saaleinrichtung** und angrenzenden meublirten Wohn- und Schlafzimmern, auch großer Niederlage im Hofe ist für nächste und künftige Messe oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten.

Näheres durch **Advocat Dr. Flebiger, Reichstr. 11, III.**

Zu vermieten

ist für diese Ostermesse eine Hälfte Hausstandes nebst einer Hälfte Niederlage.

Zu erfragen beim Hausmann Wehnert im Hofe 1 Treppe Reichstraße Nr. 44.

Messvermietung.

Ein Hainstraße 11, 1. Etage gelegenes Erkerzimmer mit Neben- zimmer ist als Verkaufslocal von nächster Messe an zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Messvermietung.

Nähe der Promenade und des Brühls ist für nächste und folg. Messen eine freundl. Stube mit Alcoven und 2 Betten 2 Treppen hoch zu vermieten. Näheres Reichstraße 32 im Cigarrengeschäft

Messvermietung.

Zwei größere helle Zimmer, zu einem Musterlager passend, sind für bevorstehende Messe zu vermieten. Näheres Brühl 82, 2 Tr.

Messvermietung.

Ein Zimmer mit 1 Bett und ein Zimmer mit 2 Betten ist für diese Messe zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

In der ersten Etage

von Sellers Hof, Ecke der Reichs- und Grimme'schen Strasse, vorn heraus ist ein Local aus 4 grösseren und 2 kl. Piecen bestehend auf das ganze Jahr oder für die Messen billig zu vermieten durch

H. G. Müller.

Zu vermieten

sind sofort am **Königsplatz im blauen Hof** ein Familien-Logis 1 Treppe hoch vorn heraus für jährlich 150 fl , eine geräumige gedielte Werkstelle im Hofe parterre (auch als Niederlage zu benutzen) für jährl. 125 fl , eine Niederlage im Hofe quervor für jährlich 70 fl . Näheres bei **Advocat Seinze, Obstmarkt Nr. 2.**

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis an Leute ohne Kinder Neukirchhof Nr. 43.

Weststraße 11 ist die 2. Etage, 6 Stuben, 1 Salon, Zubehör mit Wasserleitung, auf Wunsch mit Garten, zu vermieten.

Gleich zu beziehen

oder später neutepez. Fam.-Logis 65, 115 fl Tauchaer Str. 8.

Eine schöne erste Etage, enthaltend 5 Stuben, 1 Salon nebst allem Zubehör, für 300 fl , oder auch getheilt, ist zu vermieten. Färberstraße Nr. 7 parterre links Näheres.

Zu Michaelis beziehbar: eine 2. Etage 220 fl und eine erste Etage mit Garten 310 fl in Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage 240 fl und eine 1. Etage 600 fl , auf Wunsch mit Garten, beide nahe dem Rosenthal — eine 1. Etage mit Garten 220 fl Leisingstraße — eine 1. Etage 300 fl nahe der kath. Kirche — eine neutepezirte 1. Etage 400 fl an den Bahnhöfen — eine 2. Etage 240 fl Petersstraße — eine 1. Etage 275 fl , ein hoch. Parterre 400 fl und eine 3. Etage 430 fl (8 Stub., 2 Sal. x.) nahe dem Museum — eine 3. Etage 300 fl , eine 1. Etage mit Balkon 350 fl und ein hoch. Parterre 400 fl an der Promenade — so wie noch Logis in anderen Lagen hat zu vermieten **das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Zu vermieten

ist Klosterstraße Nr. 11 die 3. Etage im Vordergebäude von Michaelis an. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten sofort oder Johanni zu beziehen ist ein sehr freundliches und neu hergerichtes Logis von 3 St. und Zubehör mit Doppelf. und Wasserleitung in 3. Etage für 105 fl , Elsterstraße 22. Näheres im Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen sind zwei kleine Logis an ruhige Leute, Preis 54 fl und 40 fl , hohe Str. 16 part.

Sofort ist ein kleines Logis mit Wasserleitung zu beziehen für 50 fl Elisenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein freundliches Parterrelogis,

1 Stube, 2 Kammern, Vorsaal, Küche und Zubehör, ist jährlich zu 50 fl den 1. Juli zu vermieten Münzgasse Nr. 8.

Zu vermieten sofort oder später zu bez. sind 2 hübsche II. Logis an einzelne ruhige Leute für 40 und 45 fl Elsterstraße 22 Seitengebäude 1 Treppe.

Sofort zu vermieten sind die in dem Hause Carolinenstraße Nr. 8 eine halbe Etage hoch gelegenen Localitäten des Vordergebäudes — auf Wunsch nebst Stallung und Garten — desgleichen in dem Hause Münzgasse Nr. 3 die Hälfte der ersten Etage sammt Zubehör, sowie mehrere kleinere Familienlogis.

Adv. Alfred Schmorl, Nicolaisstraße Nr. 10, III.

Eine höchst comfort. geräumige 3. Et. 300 fl am Theater ist Joh. oder früher beziehbar. Näheres Localcomptoir Hainstr. 21.

Zu vermieten

ist ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer und Kellerabtheilung, für jährlich 100 fl . Das- selbe kann sofort oder später bezogen werden.

Näheres beim Postler Verberstraße Nr. 38, 2. Etage.

Von Michaelis ab ist die schöne 1. Etage Nr. 19 der Zeiger Straße mit Wasserleitung und Garten zu vermieten für 290 fl durch **Adv. Wankel, Schlossgasse Nr. 11.**

Ein freundliches Logis

von zwei Stuben und Zubehör ist vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Näheres bei **Hrn. Theod. Wösch, Poststraße 1.**

Zu vermieten ist ein hohes Parterre (Mittags- seite), 2 große Stuben nebst Zubehör. Näheres hohe Straße 3 (nächst der Zeiger Straße), 2. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist die 1. Etage mit Garten, 3 Stuben, 3 Kammern, Alcoven, Küche, Speisekammer u. Keller; desgl. ein hohes Parterre mit Garten, 2 Stuben, 2 Kam- mern, Küche u. Keller und kann sofort bezogen werden Floßplatz 19.

Zu vermieten

und zu Johannis zu beziehen sind zwei Logis, Preis 120 fl und 116 fl , Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Zu vermieten ist pr. 1. Juli c. eine halbe zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Wasserleitung und sonstigem Zubehör. Alles in gutem Zustande. Das Nähere hohe Strasse No. 32 im Comptoir.

Zu vermieten und sofort oder 1. Mai zu beziehen ist eine freundlich meubl. Stube (Gärtenansicht) Haus- u. Saalschlüssel an solide Herren Lindenstraße 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube sogleich od. 1. Mai an 1 Herrn oder Dame Rosenthalgasse 1, 1 Treppe vornheraus.

Sofort zu beziehen ist ein neugemachtes, helles, geräumiges Hoflogis, 1 Treppe mit separatem Ausgang, für 60 fl , kleine Windmühlengasse 12. Näheres beim Hausmann.

Nähe dem Rosenthal, Ecke der Färber- u. Gust.-Adolphstr. 34 ist eine fr. 2. Et. mit Gas- u. Wasserl. sofort oder später für 210 fl (Garten) zu vermieten. Näheres 3 Treppen.

Zu Johannis beziehbar: eine 3. Etage 160 fl Marienstraße — ein hoch. Parterre mit Garten 250 fl Inselstraße — eine 2. Et. 140 fl und eine 1. Etage 175 fl Emilienstraße — eine neu hergestellte 3. Etage 180 fl und eine 1. Etage 220 fl an der Dresdner Straße — eine 2. Etage 240 fl nahe dem Rosenthal — eine 1. Etage mit Garten 150, ein hoch. Parterre mit Garten 160 fl und eine 1. Etage mit Garten 280 fl in Reichels Garten — eine 1. Etage 400 fl am Schützenhaus — eine 3. Et. 300 fl Messlage und der Promenade gelegen — eine 1. Et. mit Garten 300 fl Dresd. Vorstadt, sowie div. Logis in anderen Lagen hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist von Johanni ab Alexanderstraße Nr. 5 ein Familienlogis in der 2. Etage mit Wasserleitung, Preis 94 fl . Das Nähere parterre.

Zu vermieten ein Logis, 3 Stuben, Zubehör, mit Wasser- leitung und Garten, 115 fl , Weststraße 37 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich gelegene Etage für 80 fl . Zu erfragen Waldstraße 6 beim Hausmann.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein freundl. Logis 1. Etage mit Wasserleit. Preis 125 fl . Näheres Nürnberger Str. 3 part. I.

Zu vermieten ist ein freundliches Hoflogis, zwei Stuben nebst Zubehör und Gartenansicht. Näh. hohe Straße 3 (nächst der Zeiger Straße) 2. Et.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab Otterstraße Nr. 21 die II. Etage. Preis 80 fl pr. anno. Außerdem 1 Hofparterre- local, welche sich als Werkstätte eignet.

Näheres Petersstraße Nr. 53 im Gewölbe.

Burgstraße Nr. 8

ist die gut eingerichtete 3. Etage sofort oder für später zu vermieten. Preis 180 \mathfrak{f} . Das Nähere bei Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Zu vermieten und nach Belieben zu beziehen ist Ecke der Thal- u. Sternwartenstr. die 1. Etage v. 3 Stuben, 2 Kamm. u. abt. sehr bequemen Zubehör im Preise v. 110 \mathfrak{f} Sternwartenstr. 28.

Eine halbe 2. Etage mit Wasserleitung und Waschhaus ist für 115 \mathfrak{f} Johannis zu vermieten. Weststr. 53 part. zu erfragen.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches Logis, Stube, Kammer und Küche, Waschhaus u. s. w. Das Nähere Restauration zum Johanniethal Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ein kleines Familienlogis ist zu Johannis an ruhige pünktlich zahlende Leute zu vermieten.

Näheres Reuditz, Leipziger Gasse Nr. 39, 1 Treppe.

Sommer-Logis,

passend für zwei Herren, meublirt, ist zu vermieten bei

F. Schreiber im Helm, Catrich.

Vermietung. Eine zweifenstrige fein meublirte Stube für einen oder zwei Herren und eine Schlafstelle ist sofort zu beziehen Sternwartenstraße Nr. 18a, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches, neu gemaltes Zimmer mit besonderm kleinen Vorsaal, unmeublirt und sofort oder 1. Mai beziehbar. Sternwartenstraße 30 rechts 2. Etage.

Zu vermieten ist für 1. Juli d. J. an eine Frauensperson im erwachsenen Alter eine Stube mit Schlafbehältniß ohne Meubles in der Nicolaistraße Nr. 31, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn sogl. oder 1. Mai Blumeng. 3b, hohes Part.

Zu vermieten sind sofort zwei fein meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, eins davon mit Schlafcabinet, Weststraße Nr. 61, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn sofort oder zum 1. Mai eine freundliche, still gelegene Wohn- und Schlafstube ohne Meubles, mit schöner Aussicht nach dem Johannapark, in der ersten Etage Wiesenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet, separat, Haus- u. Saalschlüssel, sofort oder 1. Mai, lange Straße Nr. 11, 1. Etage links, vis à vis der Post-Expedition.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche heizbare Stube mit Wasserleitung hohe Straße Nr. 36, 4 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Kammer, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Meubles, Weststraße 17b, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße 11c parterre links.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Zimmer einzeln o. z. hohes Parterre Nr. 9 Eisenstraße.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis

Blumengasse Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist billig eine Stube mit Kammer bis zu Joh. Zu erfragen Schuhmadergäßchen bei Mad. Kellner im Gewölbe.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine gut meublirte Stube, monatlich 2 1/2 \mathfrak{f} , mit Hausschlüssel Tauscher Straße 16, Seitengebäude letzte Hausthür, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet vorn h., mit Haus- u. Saalschl., Grimm. Str. 32, 3. Et.

Zu vermieten sind sofort zwei gut meublirte Zimmer mit Cabinet, zusammen oder getrennt. Frankfurter Straße 32, 2. Et., vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist an Herren ein fein meublirtes Zimmer Weststraße 55, 2. Etage vorn heraus bei W. Edelmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Bett Floßplatz Nr. 4 bei Jänichen 1 Treppe.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Stübchen, sep. m. Saal- u. Hausschl. an 1 soliden Herrn Blumengasse 4, 2. Et. links.

Zu vermieten sind sofort mehrere gut meublirte Zimmer mit Schlafzimmer mehfrei vornheraus Markt 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist billig an Herren eine geräumige freundl. u. gut meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Zimmerstr. 1, 1. Et.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Mai eine freundliche Garçonwohnung Dorotheenstraße Nr. 2.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, sehr schöne Aussicht und Morgenfonne.

Weststraße 21, 2. Etage, Eingang von der Seite.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Kammer Tauscher Straße 2, 4 Treppen.

Zu vermieten den 1. Mai ein freundl. gut meubl. Zimmer an einen Kaufmann oder Beamten Dorotheenstraße 11, 1. Etage.

An einen anständigen Herrn oder Dame ist eine unmeubl. Stube u. Kammer zu vermieten Petersstraße, 3 Rosen im Hintergebäude rechts 3 Tr. r.

Zwei freundliche u. bequem meublirte Zimmer sind bald oder auf die Dauer der Messe an 2 bis 3 Herren zu vermieten Centralstraße Nr. 3, II. links.

1 fr. Stube m. 2 Betten, ruhig und gesund gelegen, ist an sol. Herren jetzt oder später zu verm. Blumeng. Nr. 3b, 1 Tr. links.

Eine gut meublirte Garçonwohnung ist zu vermieten Weststraße 23, 2. Etage rechts.

Ein freundliches Stübchen, Aussicht nach der Promenade, ist sofort zu vermieten, Saal- u. Hausschlüssel, Neukirchhof 27, 3 Tr.

Ein freundliches meubl. Zimmer mit Bett ist an einen Herrn zu vermieten Fregestraße 11 (Ecke Waldstr.), 3 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube, mehfrei, separ. Eingang, ist an 1 oder 2 Herren monatl. für 3 Thlr. zu vermieten Ritterstr. 35, 3 Tr.

Leffingstraße 12, III. Etage links ist ein fein meublirtes Zimmer zu vermieten.

Eine schön meubl. Stube mit Schlafcabinet ist vom 1. oder 15. Mai an 1 oder 2 Herren zu vermieten, mit Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße 15, 1 Treppe.

Ein feines Garçonlogis, Stube und Schlafstube, passend für 2 Herren, ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Zwei helle freundliche Stuben mit Alkoven, sep. Eingang, sind wieder zusammen oder einzeln an einen oder mehrere Herren zu verm., mit oder ohne Meubel, mehfrei, Seimm. Str. 31, 4. Et.

Eine fein meublirte Stube mit Alkoven (freie Aussicht und mehfrei) ist per 1. Mai zu vermieten Neukirchhof 14, 3 Treppen.

Eine höchst freundliche Wohnung für einen Herrn Dresdner Vorstadt, Kreuzstraße 8/9 parterre links.

Gohlis.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Lindenstraße 77, vis à vis dem Oberschenkengarten.

Eine Stube ist zu vermieten ohne Meubles und eine Schlafstelle lange Straße 25 im Hofe rechts 1 Treppe links.

Für 4 anständige Herren sind in einem noblen Hause elegante Wohnungen, fein meublirt, zu vermieten, auf Wunsch auch Verköstigung. Ransädter Steinw. Nr. 57, 3. Et. vis à vis fl. Funkenb.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Ein junger Kaufmann findet Kost und Logis in gebildeter Familie. Näheres Bachhofgasse Nr. 7, 3. Etage.

In einem anständigen Hause auf dem Augustusplatz kann ein Schüler Wohnung und Verköstigung finden.

Adressen wolle man gefälligst unter poste restante M. H. 7. franco niederlegen.

Ein Handlungslehrling findet in einer gebildeten Familie anständige Kost u. mit aufmerksamer Bedienung billige Wohnung. Empfohlen durch S. S. Müller, Reichstraße 55.

Eine anständige ältere weibliche Person, welche sich ausschließlich nur zu Hause beschäftigt, erhält sofort freie Wohnung in Familie. Näheres Heinrichstraße Nr. 256 H, 2 Treppen links.

Im Hofe 1 Treppe ist eine Kammer und kleiner Bodenraum zu vermieten Universitätsstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an ein solides Frauenzimmer ein helles Kammerchen mit oder ohne Bett Hainstr. g. Dahn vorn heraus 4 Tr.

Eine Kammer, separ. Eingang, mit oder ohne Bett, ist an ein solides Mädchen zu vermieten Universitätsstraße 11, 1 Tr. Hinterh.

Offen ist eine schöne Schlafstelle Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundl. Stube vorn heraus mit Hausschlüssel gr. Windmühlenstraße 31, 4 Tr.

Louis Werner. Die geehrten Scholaren werden heute Abend um 8 Uhr im Gothischen Saal Mittelstraße Nr. 9 eingeladen wegen einer Besprechung.

Keil

Stangenspargel
mit
gebratenem Schinken
empfehlen für heute
Abend.

Bayerisch
auch
Lagerbier
vorzüglich.
am **Neumarkt.**

W. Rabestein. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Bayerisch Bier von feinsten Qualität.

Gesundheitsquelle, Magazingasse 17.

Heute lade zu **Karpfen polnisch** nebst einem ff. Köpfchen Lager- und Bester Bitterbier ergebenst ein. Gleichzeitig mache ich auf mein neu restaurirtes **Billard** ein geehrtes Publicum aufmerksam. **Chr. Bachmann.**

Rostbeef mit Madeira-Sauce empfiehlt heute **Abend**
Bayerisch Bier 2 $\%$. **F. G. Gohre's Bierstube, Burgstraße Nr. 24.** Lagerbier 1 $\%$ 3 $\%$.

Goldenes Herz. Heute **Abend Goulasch.**

NB. Eßt Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Café Restaurant zur Tulpe, Schützenstraße 15/16, Herrn Fürst's Haus,
empfehlen seine Frühstücksstube & la Zing in Hamburg. Eßt Culmbacher Lagerbier,
Weine pr. Schoppen von 5 $\%$ an. — Heute **Abend 7 Uhr Speckfuchen** 2c.

Kleine Funkenburg. Heute **Abend Karpfen polnisch** oder **blau.**

**Bockbier.**

Bockbier ganz vorzüglicher Qualität aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig empfiehlt
August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Neumeyer, „Grüner Baum“ am Hofplatz,
empfehlen heute **Schlachtfest**

und feines Vereinsbier, halte mich einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Trankels Restauration empfiehlt heute **Schweinsknochen.** Poststraße 12.

Gasthaus zu den 3 Lilien Frankfurter Straße.
Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

Wilhelm Fiedler.

Norddeutsche Trinkstube. Restauration u. Café von Gustav Dorsch, Dresd. Str. 42.
Heute **Schweinsknochen** mit Meerrettig, wobei ich ein ff. Königsbier sowie Lagerbier und Bayerisch empfehle.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen oder **Sauerkraut**, wozu höflichst einladet (Bier ff.)
Witwe Stenisch, Lindenstraße Nr. 5.

F. L. Stephan, Heute früh **Speckfuchen,**
Abends **Schweinsknochen mit Klößen.** **Universitäts-**
Bayerisch und Lagerbier extrafein. **strasse Nr. 2.**

W. Lorenz Heute **Abend Schweinsknochen** mit
Meerrettig. Bayerisch u. Waldschlösschen-
bier ausgezeichnet. **Neumarkt 39.**

Mittagstisch!

Die Restauration von **Aug. Burmann, Eckhaus** der
Sternwarten- und Dosenstraße Nr. 13 B, empfiehlt einen **guten,**
fräftigen und preiswürdigen Mittagstisch.

Böttcherhäuschen 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch à Port.**
8 $\%$. Heute **Klöße** mit Meerrettig und **Sauerkraut.**

E. Stierba's Restauration, Reudnitz,
empfehlen

heute **Schlachtfest.**

Bier famos.

Restauration zur goldenen Glocke

Glockenstraße Nr. 1.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, das Bier ff. **H. F. Koch.**

Speckfuchen empfiehlt von 1/9 Uhr an
J. Gustav Müller, Klostersgasse Nr. 7.

Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim **Bäckermeister**
Mäuselzahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute früh von 1/9 Uhr an warmen **Speckfuchen** in der
Bäckerei von Wärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Verloren

wurde Freitag Nachmittag 6 Uhr in einem Coupé 2. Classe des
Dresdener Zuges eine goldene Broche mit vier blauen Steinen
und einem Herrenportrait. Gegen gute Belohnung bei **S. Fränkel,**
Querststraße Nr. 6 abzugeben.

Verloren

wurde am 12. ds. Nachmittags gegen 3 Uhr in einer Droschke
vom Gasthof zum grünen Baum bis nach dem bayerischen Bahn-
hof oder in den Räumlichkeiten desselben eine goldene Broche.
Dieselbe ist oval mit einer Platte von schwarzer Emaille, in deren
Mitte sich ein Goldsternchen, mit einer Wachsperle versehen, befindet.
An der Broche hängt ein Medaillon von schwarzer Emaille mit
Goldplättchen, in welchem sich eine Photographie unter Glas be-
findet. Der ehrliche Finder wird gebeten die Broche bei Herrn
Hugo Frando, Neumarkt 2, 1. Etage gegen gute Belohnung
abzuliefern.

Verloren wurde ein Dienstbuch vom Hausknecht **Emil**
Engert aus **Bschafelwitz** von der Windmühlenstraße 46 bis
auf den Königplatz. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches
gegen Belohnung **Windmühlenstraße 46** bei **Rothe** abzugeben.

Ein grünseidner Regenschirm ist stehen geblieben. Man bittet
ihn abzugeben gegen Belohnung **Bahnhofstraße Nr. 15, 2 Tr.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 107.]

17. April 1867.

Verloren wurde, jedenfalls in der Nürnberger Straße, eine Granatbroche mit 4 Bouquets, die Rückseite mit Gold plattirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Nürnberger Straße 11, Hintergebäude 2 Treppen gegen Belohnung gef. abzugeben.

Verloren wurde in oder auf dem Wege aus der Paulinerkirche eine schwarze Broche.

Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse 4, 2 Treppen.

Ein weißer Vorhang vorgestern durch den Wind entführt. Gegen Belohn. abzug. Georgenstraße 5, Hof 1 Tr.

Bertauscht wurde Sonnabend Abend im Theater, Parquet, ein brauner enger Damenburnus, es wird dringend gebeten selbigen Königsplatz Nr. 11, 2. Etage abzugeben.

Ein grauer Cyperkater ist abhanden gekommen. Abzugeben beim Schneidermeister Sahnemann, Pleißengasse 9a.

Eine graue Cyperkate ist am Donnerstag durch die Königsnach der Dresdener Straße zu entlaufen, sie ist kennlich an einem schwarzen Fleck in Gestalt eines Wappens auf dem Leibe, welcher ganz weiß ist, sie hatte ein schottisches Halsband um und hört auf den Namen Winka. Gegen gute Belohnung abzugeben

Tauchaer Straße Nr. 28, II.

Ein zahmes Viehhörnchen ist entflohen und gegen Belohnung zurückzubringen Mühlgasse 19.

Gefunden wurde ein Geldbeutel, gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen

Dorotheenstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Gefunden wurde ein Gesangbuch mit der Aufschrift J. R. Leonhardt. Zum goldnen Weinsäß zu erfragen.

Stehen geblieben ein schwarzseidener Regenschirm mit gelbem Griff, Leipziger Börsehalle, beim Kastellan daselbst in Empfang zu nehmen.

Bekanntmachung.

Bei der heute Abend erfolgten notariellen Ziehung der Lotterie zum Besten der Suppenanstalt sind auf nachfolgende Loosnummern Gewinne gefallen:

3	239	368	593	871	1108	1283	1547	1778	1929	2138	2292	2492	2657	2916	3083	3264	3465
27	247	378	605	885	1115	1303	1551	1794	1931	2171	2304	2495	2666	2921	3085	3268	3472
47	255	381	628	899	1119	1309	1562	1797	1943	2180	2331	2498	2673	2929	3087	3280	3475
49	286	397	644	921	1121	1317	1568	1810	1952	2186	2333	2501	2676	2933	3096	3284	3477
62	289	407	645	927	1122	1322	1601	1824	1957	2187	2337	2505	2685	2946	3107	3301	3503
64	293	440	656	939	1123	1323	1605	1841	1960	2188	2349	2507	2688	2947	3128	3315	3514
65	295	451	664	962	1138	1328	1616	1850	1989	2189	2371	2512	2698	2951	3149	3331	3515
78	298	462	666	965	1140	1367	1620	1854	1991	2193	2385	2513	2703	2954	3156	3334	3713
80	299	473	684	988	1142	1381	1621	1855	2020	2201	2392	2517	2729	2956	3158	3335	3719
82	307	486	690	997	1152	1393	1625	1860	2023	2214	2393	2531	2731	2976	3163	3339	3735
113	315	498	707	1012	1158	1396	1633	1867	2031	2239	2397	2535	2733	2985	3174	3353	3737
133	319	501	724	1032	1167	1419	1667	1869	2032	2246	2402	2540	2739	3003	3185	3363	3741
162	321	525	741	1041	1174	1431	1672	1883	2035	2248	2406	2562	2792	3009	3192	3368	3745
167	330	531	746	1047	1181	1438	1695	1884	2059	2251	2416	2580	2822	3010	3193	3371	3760
170	337	553	756	1049	1206	1456	1697	1895	2071	2258	2419	2583	2825	3031	3203	3374	3762
202	340	555	783	1053	1210	1481	1706	1904	2074	2262	2447	2606	2846	3032	3208	3386	3763
212	341	578	788	1063	1218	1496	1737	1913	2096	2263	2464	2608	2867	3038	3232	3387	3765
230	345	579	809	1078	1245	1499	1741	1919	2123	2273	2473	2618	2869	3057	3243	3393	3776
237	346	585	816	1101	1258	1508	1743	1921	2128	2274	2476	2625	2878	3073	3251	3406	3784
238	365	592	849	1105	1282	1532	1755	1923	2129	2282	2482	2627	2897	3082	3261	3464	

Die gewonnenen Gegenstände sind Mittwoch den 17. oder Donnerstag den 18. April Vormittags 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr gegen Rückgabe der Loose im Ausstellungslocale, Alte Rathswaage am Markt Nr. 4, gefälligst abzunehmen.
Leipzig, den 15. April 1867.

Adv. Heinrich Goetz, requirirter Notar.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Die im Regierungsbezirk Leipzig wohnhaften Mitglieder, d. h. diejenigen, welche einen jährlichen Beitrag von mindestens 1/2 Thlr. gezeichnet haben, werden zu einer

Mittwoch den 17. d. M. Abends 8 Uhr

in der Winterschen Restauration zur Terrasse, Neukirchhof Nr. 25, abzuhaltenden Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Constatuirung des Bezirksvereins für den Regierungsbezirk Leipzig. — Wahl des Vorstandes. — Beschluß wegen Vertretung des Bezirksvereins bei der Jahresversammlung des Gesellschaftsausschusses.

Zur Annahme neuer Zeichnungen sind die Herren **Heinr. Schomburgk**, Petersstraße Nr. 40, **L. Gumpel**, Halle'sche Straße Nr. 13, und der Unterzeichnete bereit.
Leipzig, den 14. April 1867.

Im Auftrag des Comité:
Dr. Gensel.

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch den 17. April, 7 Uhr Abends,

Orchester- und Chor-Probe

zu Seb. Bach's Passionsmusik

im Saale des Gewandhauses.

Um pünctliches Erscheinen und zahlreiche Theilnahme bitten ergebenst

Die Vorsteher des Orchester-Witwenfonds.

Psalterion.

Heute Abend präcis 7 1/4 Uhr letzte Uebung vor den Feiertagen. Um allseitiges pünctlichstes Erscheinen bittet dringend

D. V.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für schulpflichtige in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7½ Ngr. täglich von früh 9 bis Nachmittag 6 Uhr: Windmühlenstraße Nr. 28 parterre. Außerdem sind Loose zu haben bei Herrn Buchhändler Gräbner, Querstraße Nr. 5.

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Dienstag, den 23. Apr., früh von 8—11 Uhr Lessingstr. 10 (2. Armenschule) parterre. Jeder neuauftretende Schüler hat bei der Aufnahme einen Thlr., den er nach regelmäßigem Schulbesuch und rechtzeitiger Abmeldung zurückhält, und 10 Ngr. Einschreibegeld zu bezahlen. Lehrlinge haben die Erlaubnis zum Schulbesuch von Seiten ihres Lehrmeisters schriftlich beizubringen, sofern sie nicht von diesem persönlich angemeldet werden. — Lehrgegenstände sind: von 10—11 Uhr Rechnen II. Cl., Orthographie, Lateinisch II. Cl., Schönschreiben; von 11—12 U. Rechnen I. Cl., Schönschreiben, Französisch I. Cl., Lateinisch I. Cl., Hebräisch (für Schriftsetzerlehrlinge), **Geographie und Geschichte**; von 10—11 U. Freihandzeichnen I., II. u. III. Cl., geometrisches Zeichnen (III. Cl. im techn. Zeichnen), Projectionenlehre (II. Cl. im techn. Zeichnen), Maschinenzeichnen, architecton. Zeichnen, Zeichnen für Tischler und Glaser (die I. Cl. für techn. Zeichnen), gewerbliche Geschäftskunde (Buchführung), **Chemie und Technologie**; 1—2 U. Geometrie I. u. II. Cl., Englisch, Griechisch, Schönschreiben; 2—3 U. Schönschreiben, Orthographie, Physik, Französisch II. Cl., Stylistik der deutschen Sprache; 3—4 U. Rechnen I. Cl., Französisch II. Cl., Rechnen II. Cl.; 1—3 U. Modelliren in Wachs u. Thon; 2—4 U. Freihandzeichnen, Projectionenlehre, architecton. Zeichnen. Die Wahl der Lehrgegenstände steht frei, das Zeichnen ausgenommen, bei dem die Direction die Classe nach den vorhandenen Kenntnissen bestimmt.

Morgen den 18. April Abends von 7½ bis 9 Uhr im Saale des Conservatoriums:

Dritte lyrisch-episch-dramatische Vorlesung von Max Moltke.

Eintrittspreis 15 Sgr., drei Billote für 1 Thlr. (bei Herrn Kunsthändler Rocca).

Die Person, die vorigen Sonntag Abend in Esche's Salon einen ziemlich neuen Regenschirm in frecher Weise sich aneignete, wird, um sich weitem Nachtheilen zu entziehen, aufgefordert, denselben in kürzester Frist daselbst wieder niederzulegen.

Zur Beachtung.

Meinen werthen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß Herr Carl Söllus von heute an nicht mehr in meinen Diensten ist, mithin Zahlungen nur an mich zu leisten sind.

Leipzig, 15. April 1867.

C. L. Bethke, Viehhändler.

* Nach große Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus im vierhändigen Clavierauszug mit Beifügung der Textesworte (Leipzig, Bartholf Senff) sei hiermit den Musikfreunden in Erinnerung gebracht. Die anerkannt treffliche Bearbeitung des großen Wertes wird dazu beitragen, die intimere Bekanntschaft mit demselben zu vermitteln. Es empfiehlt sich das in Rede stehende Clavier-Arrangement dadurch, daß es in einer Form auftritt, die dem Zweck des Näherbringens und Verständniserzielenden in bester Weise Rechnung trägt. Mögen es zwei clavierpielende Musikfreunde benutzen, um sich überhaupt erst in das colossale Werk einzuführen, oder mögen sie nach einer in der Kirche stattgehabten Aufführung die erhaltenen gewaltigen Eindrücke im stillen Stübchen noch befestigen und sich klingend gegenwärtigen wollen — immer werden sie dem Bearbeiter für das Verständnis und die Treue, so wie für die Handlichkeit seiner Reproducierung zu danken haben.

Herr Dr. Conzen wird dringend gebeten, seinen so sehr ansprechenden Vortrag über den Wald entweder noch einmal zu wiederholen, oder im Druck zu veröffentlichen.

Eine Freundin des Waldes.

Bezugnehmend auf die Adresse unter Chiffre L. L. 100. poste restante bis Sonntag Mittag war es mir durch unvorhersehende Geschäfte nicht möglich, es wird gebeten unter selbiger Adresse poste restante Antwort ergehen zu lassen.

Wir gratuliren und wünschen unserem Freund u. Turngenossen Oskar Kunze zu seinem Wiegenfest, daß die Sternschnuppe in Erfüllung geht.

Der Prophet.

Ich gratulire Herrn Franz Sachowsky zu seinem 26. Wiegenfeste, daß der Tag auch recht oft wiederkehren möchte.

Eine stille Liebe.

Wetterbeobachtung den 16. April 3 Uhr Nachmittags.

Nach den Wolkenströmungen tritt von morgen an und auf mehrere Tage angenehmes Wetter ein, dabei werden schwache Winde und Trockenheit vorherrschen.

Da vielfach die jetzt herrschende stämmische maffe Witterung viel ängstliche und besorgende Gemüther hervorgerufen hat wegen Bearbeitung der Felder zur Einsaat, da die Grundquellen noch weit zurückstehen, so wird in den nächsten 14 Tagen alle Risse und auch die Besorgnis gehoben sein. Daß dieses so ist, wird sich in der nächsten Zeit bestätigen.

F. W. Stannebein.

Comité der L. Comm.-Garde.

Heute Abend 7½ Uhr Versammlung in der Weinwandhalle, Brühl. Alle Mitglieder der Comm.-Garde, Gardisten wie Chargirte, welche sich für Fortbestand resp. Neugestaltung des Instituts interessieren, sind hierzu eingeladen.

Alte Sünder.

Mittwoch Nachmittag 3 Uhr Generalversammlung im Kneip-local, Ranstädter Steinweg. Der Vorstand. Wiege.

Finstre Sechste!

Heute Abend punct 8 Uhr Schwimmübung im Bassin. Der Hauptbecht.

Astraea.

Donnerstag den 18. April Generalversammlung Abends 1½ Uhr Reichstraße bei Herrn Keyloß früher Schneemann, Löhrs Hof 1. Etage. Der Vorstand.

Gesellschaft Humor.

Heute Versammlung im Gosenthale. Billets zu der am 1. Osterfeiertage stattfindenden Abendunterhaltung können daselbst in Empfang genommen werden. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Heute 7 Uhr Uebung im Hôtel de Pologne. Auslosung der bewussten Actien. Der Vorstand.

Heute Abend Stunde.

Am 24. huj. Generalversammlung, etwaige Anträge sind bis mit dem 20. dies. einzureichen dem Vorstände.

Ab s c h i e d.

Bei dem Verlassen meiner geliebten Vaterstadt drängt es mich, noch allen denen, welche mir stets mit Liebe und Freundschaft zugethan waren und wo es mir nicht möglich war persönlich Abschied zu nehmen, noch einen herzlichen Scheidegruß zuzurufen, vor Allen gilt dies den langjährigen Mitgliedern und Freunden der Putsch'schen Riege, den Kameraden der Turner-Feuerwehr, meinen Tambourcollegen, sowie den seit 11 Jahren mir lieb gewordenen Geschäftsgenossen im *Adlar* des Herrn Ph. Ungewiß. Auch muß ich noch dankend das mir zu Theil gewordene Wohlwollen der Herren Chargirten und Gardisten der I. Comp. III. Bat. L. C.-G. erwähnen, obgleich, da es die Verhältnisse forderten, ich nur kurze Zeit der Ihrige sein konnte. In der Hoffnung, daß man auch in der Ferne meiner liebend gedenke, rufe ich noch allen ein fröhlich Gut Heil zu, stets werden die schönen Tage der Erinnerung Leipzigs in mir fortleben.

Berlin, 16. April 1867.

Friedrich Eichler,

Mitglied der Leipziger Turner-Feuerwehr und Tambour der I. Comp. III. Bat. L. C.-G.

Bei dem Scheiden von Leipzig mit meinem lieben Pflegevater, Herrn F. Eichler, rufe ich noch meinen lieben Lehrern und Lehrerinnen, sowie allen Jugend- und Schulfreundinnen ein herzliches Lebewohl zu.

Berlin, April 1867.

Johanna Wilhelmine Raubold, Confirmandin.

Als Vermählte empfehlen sich

Carl Kirsch,
Marie Kirsch,
geb. Strigel.

Stettin.

Leipzig.

eine
erfr
Liebe
tieft
Se.
Kypel
Andr
Abler
Bafch
Benj
Baap
Böhl
Burd
Bean
Baun
Bren
Büch
v. B.
Re
Solln
Clau
Gillin
Cittol
Conro
Deift
Dof,
Dienf
Dub
Durie
Epper
Epper
Eifenn
Echt
Ber
Griften
Facili
Friedr
Feift
Flerch
Fieblig
Fuchs
Fuchs
Fink,
Grobe
Günth
Giltan
Bar
212
Sch
122
179
(Vor
98;
96;
do.
186
Ruf
do.
Gen
Etel
Dof
Dof
L. C
3 D
a. 2
111
Fran
Berl
Wed
69/
Süd
186

Heute wurde meine liebe Frau, **Alme geb. Steinmetz**, von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, 16. April 1867.

Carl Wilh. Werseburger.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.
Leipzig, 14. April 1867.

D. Friedrich August Schütz, P. Alida Schütz, geb. Thilo.

Gestern Abend kurz nach 9 Uhr starb an Zahnkrämpfen unser lieber, freundlicher **Gart** im Alter von 10 1/2 Monaten, was tiefbetrübt hierdurch anzeigen
Leipzig, den 16. April 1867.

Leander Senzenberger und Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode meiner guten Gattin **Alma Emilie Weniger geb. Nonneburger**, sowie für den reichen Blumen-schmuck sage allen Freunden und Verwandten meinen herz-innigsten Dank.
Leipzig, den 16. April 1867.

Robert Weniger.

Allen Theilnehmenden an unserm großen und schmerzlichen Ver-lust beim Heimgange unseres theuern Gatten und Vaters bringt hierdurch ihren wärmsten Herzensdank
Grimma, den 14. April 1867.

die trauernde Familie **Krause.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schwe- ren Verlust unseres theuern und unvergesslichen Gatten und Vaters sagt den aufrichtigsten Dank
die trauernde Familie
Jöffel.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz v. Karolath nebst Edhnen u. Dienerschaft a. Breslau, St. Rom.
Appelton, Kfm. a. Boston, Hotel de Russie.
Andreas, Techniker a. Hof, goldner Hahn.
Adler, Fabr. a. Buchholz, Hotel de Prusse.
Bach, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
Benjamin, Fabr., und
Baas, Schauspieler a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Böhler n. Familie a. Blauen, und
Burden a. Boston, Kfte., Hotel de Russie.
Bennmuth, Destillateur a. Wermderf, d. Haus.
Baumann a. Darmen, und
Brendel a. Dresden, Kfte., Stadt London.
Büchner, Fabr. a. Reichenbach, goldner Hahn.
v. Bodenhausen n. Sohn, Baron, Rgtsbes. a. Meiningen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Bollmann, Kfm. a. Stralsund, S. de Baviere.
Glaus, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Gillinger, Privat. a. Hof, und
Gittorf, Rent. a. Anieres, Hotel St. Dresden.
Conrad, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Deißler, Bahnhofsinsp. a. Ischopau, gr. Baum.
Doff, Kfm. a. New-York, Lebe's Hotel garni.
Dienstmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Dub, Techniker a. Uhlirské Janovice, Brüss. S.
Durién, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Eppert, Kfm., und
Eppert, Fräul., Privat. a. Berlin, St. Nürnberg.
Gisenmann, Kfm. a. Brünn, Brüsseler Hof.
Echt n. Tochter, Fabr. a. Nürnberg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Frister, Ingenieur a. Berlin.
Facillides a. Dresden,
Friedrich a. Werseburg, und
Feist a. Reichenbach, Kfte., S. j. Palmbaum.
Fiersheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Fiebiger, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Fuchs, Kfm. a. Prag, goldner Elefant.
Fuchs, Kfm. a. Dremkau, Brüsseler Hof.
Fink, Kfm. a. Remscheid, Hotel de Baviere.
Grobe, Kfm. a. Schönningen, S. j. Palmbaum.
Günther, Rent. a. New-York, S. de Pologne.
Giltmann, Kfm. a. Harburg, S. St. Dresden.

Goldschmidt a. Halle a/S., und
Ginremund a. Berlin, Kfte., Brüsseler Hof.
Guffeth, Rent. a. London, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Hermann, Ingenieur-Expedit a. Reichenbach, grüner Baum.
v. Hecht n. Frau, Rent. a. Königsberg, Hotel de Pologne.
Haber, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. Dresden.
Haberhauff, Def. a. Ascherleben, Lebe's S. g.
Hänel-Glaus, Fabr. a. Schneeberg, St. Nürnberg.
Hartwig, Student a. Zürich, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Hef, Kfm. a. Frankfurt, Stadt Frankfurt.
Jogel, Privat. a. Schwerin, Hotel St. Dresden.
Kapfer, Kfm. a. Brandenburg, St. Hamburg.
Koch, Fabr. a. Gothenburg, und
Küh, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Kilbreth, und
King, Kfte. a. New-York, Hotel de Russie.
Kalka, Inspector a. Dresden, grüner Baum.
Klüber, Kfm. a. Schweinfurt, weißer Schwan.
Krug, Ingenieur a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Kleeberg, Bankdirector a. Ludwigshafen, Hotel de Prusse.
v. Kioszewski, Rgtsbes. a. Rakosim, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Kaulei, Kfm. a. New-York, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Lügow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Langen, Dr., Techniker a. Erfurt, g. Elefant.
Licht, Techniker a. Sliow, Brüsseler Hof.
Müller, Kfm. a. Glauchau, Wolfs S. garni.
Maisoné, Fräulein, Sängerin aus Andernach, Hotel zum Palmbaum.
Müller, Bildhauer a. Dresden, St. Dranienbaum.
Matthes, Fabr. a. Wittgensdorf, Tiger.
Montoge, Kfm. a. Havannah, Stadt Rom.
Marquart, Bildhauer a. Dresden, Lebe's S. g.
Meyer n. Fam., f. sächs. Auditor a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Meuffel, Kfm. a. Bittau, Hotel zum Thüringer Bahnhof.

Meyer, Kfm. a. Hamburg, goldner Hahn.
v. Muerbach, Präsident a. Raumburg, und
Meyzbach, Buchhalter a. Brüssel, S. de Baviere.
Neubürger, Steindruckereibes. a. Dessau, Stadt Dranienbaum.
Raumann, Kfm. a. Königsberg, Stadt London.
Raumann, Fleischermstr. a. Hof, goldner Hahn.
Ratstätt n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Rittermann, Student a. Berlin, St. Hamburg.
Dhme, Schlossermstr. a. Brehna, goldne Sonne.
Dskar, Privat. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
v. Proskowitz, f. k. österr. Major n. Diener a. Wien, Hotel Stadt Dresden.
Benzhorn, Kfm. a. Offenbach, Lebe's S. garni.
Reißmann, Hblsm. a. Koflau, goldne Sonne.
Rüfenfeld, Buchhldr. a. Gleiwitz, S. j. Palm.
Reuter, Kfm. a. Alexandrien, Hotel de Russie.
Rosenhain, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
Sohaczewer, Kfm. a. Heidingsfeld, g. Sieb.
Stuckgold, Kfte. a. Paris, Stadt Hamburg.
v. Schlieben, Major a. D. a. Torgau,
Scheller, Def. a. Schwarzja, und
Schneider, Kfm. a. Duerfurt, S. j. Palmbaum.
Siebert, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
Seidel, Monteur a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
Sinnemann, Coiffeur a. Posen, g. Elefant.
v. Staff, Offizier a. Liegnitz, Hotel de Prusse.
Sello, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Seltmann, Kfm. a. Eisenach, Stadt Frankfurt.
Thomas, Kfm. a. Zwodau, Hotel de Russie.
Victorer, Kfm. a. Havannah, Stadt Rom.
Vallier, Kfm. a. Wunsiedel, Stadt Nürnberg.
Walbow, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Wegel, Holzhldr. a. Zeborn, goldne Sonne.
Woloun, Kfm. a. Prag, Hotel Stadt Dresden.
Weber, Kfm. a. Gisleben, Stadt London.
Weinck, Pfarrer a. Leulitz, Lebe's Hotel garni.
Westhoff n. Frau, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Prusse.
Weher a. Düsseldorf, und
Würst a. Erfurt, Kfte., Stadt Frankfurt.
Zitek, Architekt a. Prag, Stadt Rom.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. April. Berg-Wärk. C.-B.-Act. 139 1/2; Berl.-Wrb. 212; Berl.-Pottd.-Magd. 207 1/2; Berl.-Stett. 137 1/4; Dresd.-Schweidn.-Freib. 135; Eöln-Wind. 137 1/2; Esfel-Dberd. 56 1/2; Götting. Carl-Pabw. 80 1/4; Pöbau-Bittauer 40; Mainz-Ludwigsh. 122 1/4; Mecklenb. 75; Fr.-Wilt.-Korb. 88 1/2; Dberst. Lit. A. 179 1/2; Destr.-Franz. Staatsbahn 102; Rhein. 109; Södd. (Romb.) 99 3/4; Thür. 132 1/2; Preuß. Anl. 5 1/2 102 1/2; do. 4 1/2 98; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 81 1/2; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 96; Neue Söchs. 5 1/2 Anleihe 102 1/2; Destr. Nat.-Anl. 52 1/2; do. Credit-Loose 63 1/4; do. Loose von 1860 63 1/8; do. von 1864 39 1/2; do. Silber-Anleihe 58 3/4; do. Bank-Noten 77 1/8; Russ. Prämien-Anleihe 89 3/4; do. Polnische Schagobligat. 60 1/2; do. Bank-Noten 79 3/4; Amerikaner 77 3/4; Dessauer do. 91; Söcher Credit-Actien 25 3/4; Söcher Bank-Act. 100 1/2; Leipziger Credit-Act. —; Reiningen do. 91; Preuß. Bank-Anth. 147; Destr. Cr.-Actien 65 1/2; Söchs. Bank-Actien 100; Weimar. Bank-Act. 87; Ital. 5 1/2 Anl. 48 1/2. — Wechsel: Amsterdam f. S. 143 1/2; Hamburg f. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 5/8; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 80 3/4; Wien 2 M. 76 1/2; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg f. S. 87 1/2; Bremen 8 T. 111. — Angewehn.
Frankfurt a. M., 16. April. Preuß. Cassen-Anweil. 105 1/2 B.; Berliner Wechsel 105 1/2 B.; Hamb. Wechsel 88 1/2 B.; Londoner Wechsel 118 7/8; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 89 7/8; 6 1/2 Verein. St.-Anleihe pro 1882 76 7/8; Destr. Cr.-Act. 151 1/2; Söchsische 5 1/2 Anleihe —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anleihe —; 1860r Loose 62 3/8; 1864r Loose 68 3/4; Destr. Nat.-Anl. 50 1/2;

5 1/2 Metall. —; Bayr. Anleihe 95 5/8; Steuerfr. Anl. 44 7/8. Still, behauptet.
Wien, 15. April. Bei der heute stattgefundenen Ziehung der österr. 1864er Loose fiel der Haupttreffer auf Serie 1334 Nr. 83. Ferner sind folgende größere Gewinne herausgekommen: 15000 fl. auf Serie 1111 Nr. 65, 10000 fl. auf Serie 1952 Nr. 50. Die übrigen gezogenen Serien sind: Serie 667, 1642, 2324, 2925, 3152, 3604, 3751.
Wien, 17. April. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Metall. 5 1/2 57.40; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.20; Rationalanleihen 68.20; Staatsanleihen v. 1860 82.20; Bank-Act. 708; Actien der Creditanstalt 170.50; London 131.50; Silberagio 129.25; f. f. Münz-Ducaten 6.18. — Börsen-Notirungen vom 13. April. Metall. 5 1/2 57.30; do. 4 1/2 50 —; Bankactien 706. —; Nordbahn 162.20; mit Ver-loosung vom Jahre 1854 73.75; National-Anleihen 67.60; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 197.80; do. der Credit-Anst. 169.70; London 131.80; Hamburg 98.25; Paris 52.40; Galizier 206.50; Actien der Böhm. Westb. 144.50; do. der Lombard. Eisenbahn 194.50; Loose der Creditanstalt 122. —; Neueste Loose 82.60.
London, 15. April. Consols 91.
London, 16. April. Mittag-Consols 91 1/4.
Paris, 15. April. 3 1/2 Rente 66.95. Ital. Rente 49.25. Cr-mobilier 380. Destr. Staats-Eisenb.-Act. 381.25. Lombard. Eisenbahn-Actien 378.75. 312.50. 83 7/8. Ziemlich fest 66.70.
Paris, 16. April. 3 1/2 Rente 66.57. Ital. 5 1/2 Rente 48.60. 3 1/2 Spanier —. 1 1/2 Spanier —. Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 380. —. Credit-mobilier-Actien 368.75. Lombard. Eisen-

bahn-Actien 375. — Oesterr. Anl. von 1865 313.75. 6% Ver. St. von 1882 80¹/₂. Coupon-Noten. Unentschlossen. Anfangs-course 66.75. Liquidationscourse Ital. Rente 48.60. Mobilier 370. Lombarden 375. Staatsbahn 380.

New-York, 15. April. Schlusscourse. Wechselcourse auf London 109, Gold-Agio 134³/₄, Bonds 109³/₄, Baumwolle 27¹/₂, Illinois 114, Erie 55¹/₂, Petroleum raffinirt. 26. Dampfer "Deutschland" angekommen.

Siberpol, 16. April. (Baumwollenmarkt)
Umsatz 10000 B. Stimmung: Guter Markt. Amerikanische Baumwolle 12¹/₄—12 d., Fair Dhollerah 10¹/₄, Middling Fair Dhollerah 10, Middling Dhollerah 9¹/₂, Bengal 7³/₄, Good fair Bengal 8¹/₂, Omra 10¹/₂, Bernam 13¹/₄, Egyptian 15¹/₂.
Bombai, 12. April. Baumwolle weichend, Dhollerah 235 R. oder ca. 8¹/₂ d. (Kost und Fracht.)

Currahee, 8. April. Baumwolle fest. Scinde 19¹/₄ R. — 6¹/₂ d. Kost u. Fracht bei guter Frage aber starken Zufuhren.

Berliner Productenbörse, 16. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 76—89, nach Qual. bezahlt, Frühjahr 84. — Gerst pr. 1750 Pfd. loco 46—52, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 17⁵/₁₂, pr. d. R. 17¹/₂₄, April-Mai 17¹/₂₄, Septbr.-Oct. 17²³/₂₄, gel. — Ort, matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 60¹/₂, pr. d. R. 59, Frühjahr 59, Juli-August 57¹/₄, September-October 55¹/₄, gel. — Centner, matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11¹/₆, pr. d. R. 11¹/₆, April-Mai 11¹/₆, Juli-August 11³/₈, Septbr.-October 11¹⁷/₂₄, gel. — Ctr., fest.

Telegraphische Depesche.

E. L. Berlin, 16. April. (Reichstagsitzung.) Es wird in die Fortsetzung der Schlussberatung über den Verfassungsentwurf eingetreten. Artikel 60 (Friedens-Präsenzstärke des Bundesheeres). Es liegt zu diesem Abschnitt, und zwar zu Artikel 62, das gestern bereits angeordnete Amendement vor. Dasselbe führt die Namen des Herzogs v. Ujest und des Abgeordneten v. Bennigsen und ist mit 112 Unterschriften aus allen Fractionen des Hauses, mit Ausnahme der Linken, der Polen und Katholiken, versehen und geht dahin: dem Artikel 62 folgenden Zusatz hinzuzufügen: „Nach dem 31. December 1871 müssen diese Beträge von den einzelnen Staaten des Bundes zur Bundeskasse fortgezahlt werden. Zur Berechnung derselben wird die im Artikel 60 interimistisch festgestellte Friedens-Präsenzstärke so lange festgehalten, bis sie durch ein Bundesgesetz abgeändert ist. Die Herausgabe dieser Summe für das gesammte Bundesheer und dessen Einrichtung wird durch das Etatsgesetz festgestellt. — Bei der Feststellung des Militär-Ausgabe-Etats wird die auf Grundlage dieser Verfassung gesetzlich feststehende Organisation des Bundesheeres zu Grunde gelegt.“ — Außerdem hat der Abgeordnete Graf Stolberg und ein Theil der Rechten ein Amendement zu den Artikeln 60, 62 und 70 gestellt. — Bei der hierauf beginnenden Discussion erklärt der Abgeordnete v. Vincke, nur für den Fall für das v. Bennigsen'sche Amendement stimmen zu wollen, wenn das Amendement des Grafen Stolberg Annahme fände. Nach dem Amendement Ujest-Bennigsen sei es möglich, das Geld in der Bundeskasse liege, aber nicht für militärische Zwecke verwendet werden dürfe, weil der Reichstag nicht die Armee in der geforderten Höhe bewillige. Das dritte Alinea des Amendements „bei Feststellung u.“ sei nicht das Papier werth, auf dem es gedruckt sei. (oh!) Nehme man das Amendement ohne das Stolberg'sche an, so schwebte die Armee in der Luft. (Große Unruhe.) — Das Amendement des Grafen Stolberg zu Artikel 60 lautet: statt des letzten Satzes folgenden Satz anzunehmen: „Für die spätere Zeit wird die Friedens-Präsenzstärke des Heeres durch ein Bundesgesetz festgestellt, bis zu dessen Erlaß die vorklehenden Bestimmungen von Jahr zu Jahr in Kraft bleiben.“ Artikel 60 der Beschlüsse der Vorberatung des Hauses lautet: „Die Friedens-Präsenzstärke des Bundesheeres wird bis zum 31. December 1871 auf ein Procent der Bevölkerung von 1867 normirt und wird pro rata derselben von den einzelnen Bundesstaaten gestellt. Für die spätere Zeit wird die Friedens-Präsenzstärke des Heeres im Wege der Bundesgesetzgebung festgestellt.“

Abgeordneter Paster vertheidigt das Amendement Ujest, weil dasselbe unter allen Parteien vereinbart sei, um das Budgetrecht zu erhalten. Wolle der Abgeordnete v. Vincke dagegen stimmen, so sei das seine Sache, hoffentlich werde derselbe selbst bei seiner kleinen Partei wenig Genossen finden. Werde das Budgetrecht durch die Annahme des Stolberg'schen Amendements unterminirt, so würde er und seine Freunde gegen die ganze Verfassung stimmen. — Abgeordneter v. Blandenburg für das Amendement Stolberg. Auch er lege auf das Budgetrecht des Landtages sehr großen Werth, allein er wolle nicht, daß der Landtag durch einen Budgetstreich an der Kopfzahl des Heeres die Organisation stören könne. Würde im Amendement Ujest ausgesprochen, daß die Präsenzstärke des Heeres unveränderlich sei, so würde er

für dasselbe stimmen. — Bundescommissar Graf Bismarck: Ich erkläre, daß das Amendement des Grafen Stolberg mit den von den verbündeten Regierungen gefassten Beschlüssen übereinstimmt und die Regierungen deshalb daran festhalten müssen. Das Amendement Ujest — Bennigsen läßt allerdings die Möglichkeit, im Jahre 1872 einen Militair-Conflict zu erneuern, dessen Folgen sich in diesem Augenblicke nicht übersehen lassen. Wer diesen Conflict verhüten will, muß mit uns in dieser Frage für das Amendement des Grafen Stolberg stimmen. (Sensation.)

Abgeordneter Graf Bethusy-Huc bemerkt, daß er nur gegen das von ihm unterzeichnete Amendement Ujest stimmen würde, bis Seitens der Bundescommissarien die bestimmte Erklärung abgegeben würde, daß dessen Annahme das Zustandekommen der Verfassung verhindern werde. — Bundescommissar Graf Bismarck: Wir sind nicht in dem Stadium, daß ich hier eine solche Erklärung abgeben könnte. Ich habe genau die Situation dargelegt. Wenn das Amendement Stolberg hier verworfen wird, so habe ich an die verbündeten Regierungen und an Se. Majestät, meinen allergnädigsten Herrn zu berichten und deren Entschließung abzuwarten. — Die Discussion wird geschlossen. — Es wird zur Abstimmung geschritten und wird über das Amendement des Grafen Stolberg namentlich abgestimmt. Das Resultat der namentlichen Abstimmung ist die Verwerfung des Amendements Stolberg mit 167 gegen 110 Stimmen. (Die Linken, die Polen, die Katholiken und die Unterzeichner des Amendements Ujest stimmen dagegen.) Demnächst wird der Art. 60, wie auch Art. 61 der Beschlüsse der Vorberatung angenommen. — Art. 62 lautet: „Zur Bestreitung des Aufwandes für das gesammte Bundesheer und die zu demselben gehörigen Einrichtungen sind dem Bundesfeldherrn jährlich so viel mal 225 Thlr. u. u. zur Verfügung zu stellen.“ — Hierzu liegt nunmehr das oben mitgetheilte Amendement Ujest-Bennigsen vor. Außerdem ein Amendement des Grafen Stolberg: statt der Worte „bis zum 31. December 1871“ zu setzen: „bis zum Erlaß eines Bundesgesetzes“, und endlich ein Unter-Amendement des Grafen Stolberg zu dem Amendement des Herzogs v. Ujest: den zweiten Satz im ersten Alinea dahin zu fassen: „Die Berechnung derselben erfolgt nach der im Artikel 60 festgestellten Friedens-Präsenzstärke, welche so lange in Kraft bleibt, bis sie durch ein Bundesgesetz abgeändert ist.“

Abg. Schulze (Berlin) spricht noch einmal gegen diese Amendements. Bundescommissar Graf Bismarck: Ich erlaube mir an die Versammlung bei diesem Artikel die dringende Bitte zu richten, sich wenigstens für das Amendement Stolberg's und für das zu dem Ujest'schen Amendement gestellte Unter-Amendement desselben erklären zu wollen. Geschieht das nicht, so laufen wir Gefahr, daß alle diejenigen Aenderungen, welche den verbündeten Regierungen die Vorlage annehmbar machen, verworfen sind und daß jetzt, im letzten Augenblick unserer Beratungen, uns das Wort entrinnen und nicht zu Stande kommen wird. Diese Gefahr bitte ich bei der Abstimmung zu berücksichtigen. — Die Discussion wird geschlossen. — Das erste Amendement des Grafen Stolberg „bis zum Erlaß eines Bundesgesetzes“ wird bei der Zählung mit 157 gegen 119 Stimmen abgelehnt. — Ueber das Unter-Amendement des Grafen Stolberg wird namentlich abgestimmt. Herzog v. Ujest und Graf Bethusy-Huc stimmen diesmal für dasselbe; Dr. Sneyt, Plommer, Graf Renard, Meier (Bremen) u. A. enthalten sich der Abstimmung. Das Resultat der Abstimmung ist auch die Verwerfung dieses Amendements mit 156 gegen 120 Stimmen. — Es wird hierauf über das Amendement des Herzogs v. Ujest und Bennigsen in der unveränderten Fassung ebenfalls namentlich abgestimmt. — Das Amendement Ujest-Bennigsen wird mit 202 gegen 80 Stimmen angenommen. Art. 12, Bundesfinanzen, wird genehmigt. Bigard beantragt einen neuen Abschnitt 12a, Rechte der Angehörigen des Norddeutschen Bundes betreffend. Dieser Antrag wird abgelehnt. Abschnitte 13 und 14 werden ohne erhebliche Discussion genehmigt.

Die Specialberatung ist beendet und wird darauf der ganze Entwurf mit 230 gegen 53 Stimmen angenommen. Präsident Simson versagt es sich, der tiefen Bewegung, welche ihn bei diesem Ergebniß ergreife, Ausdruck zu geben, weil es ihm nicht zustehe, der Würdigung, welche die Arbeiten des Reichstags morgen an einer andern Stelle erfahren werden, vorzugreifen. Er hoffe, das Haus werde dieses Gefühl der Convenienz für gerechtfertigt erachten. Beifall. — Abgeordneter Kantel erhebt nochmals Protest gegen die Einverleibung Polens in den Norddeutschen Bund und bezeichnet den betreffenden Beschluß des Reichstages als eine Gewaltthat, in Folge dessen die Polen ihr Mandat niederlegen. — Der Präsident rügt sehr ernst diesen Protest, über welchen die Geschichte eben so wie über frühere zur Tagesordnung gehen werde. (Beifall.) Schluß 2 Uhr. Nächste Sitzung am Mittwoch. Tagesordnung: Mittheilung der königl. Staatsregierung und Beschlusfassung über die eingegangenen Petitionen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.